PHILIPS

Interactive Display

3000 Series

32BDL3751T

Bedienungsanleitung (Deutsch)

www.philips.com/ppds

Inhalt

1. Sicherheitshinweise 1

2. Auspacken und installieren 10
   - 2.1. Auspacken 10
   - 2.2. Lieferumfang 12
   - 2.3. Installationshinweise 12
   - 2.4. An einer Wand montieren 13
   - 2.5. Im Hochformat installieren 14

3. Teile und Funktionen 15
   - 3.1. Bedienfeld 15
   - 3.2. Eingabe/Ausgänge 16
   - 3.3. Batterien in die Fernbedienung einlegen. 17
   - 3.4. Der richtige Umgang mit der Fernbedienung 17
   - 3.5. Betriebsreichweite der Fernbedienung 17
   - 3.6. Fernbedienung 18
   - 3.7. Set mit offenem Rahmen (optional) 22

4. Externes Gerät anschließen 23
   - 4.1. Externes Gerät anschließen (Multimedia-Player) 23
   - 4.2. PC anschließen 23
   - 4.3. Audiogerät anschließen 24
   - 4.4. Mehrere Anzeigegeräte in einer Daisy Chain-Konfiguration anschließen 24
   - 4.5. IR-Verbindung 25
   - 4.6. Infrarotsignal durchschleifen 25
   - 4.7. Sensorbedienung 26

5. Bedienung 28
   - 5.1. Angeschlossene Videoquelle anschauen .. 28
   - 5.2. Bildformat ändern 28
   - 5.3. Overview (Übersicht) 28
   - 5.4. Whiteboard 29
   - 5.5. Media Player (Medienplayer) 33
   - 5.6. Browser 37
   - 5.7. PDF Player (PDF-Player) 41
   - 5.8. Kiosk 43
   - 5.9. Angepasste App 48

6. Dateimanager 49
   - 6.1. Dateimanager 49
   - 6.2. Anzeige umschalten 49

7. Nutzerschnittstelle für Einstellungen 50
   - 7.1. Network & Internet (Netzwerk & Internet) 50
   - 7.2. Connected devices (Verbundene Geräte) . 52
   - 7.3. Signage Display (Signage-Anzeige) 52
   - 7.4. Apps 63
   - 7.5. Display 64
   - 7.6. Accessibility (Zugänglichkeit) 64
   - 7.7. Security (Sicherheit) 64
   - 7.8. System 64
   - 7.9. About (Info) 65

8. OSD-Menü 67
   - 8.1. Im Bildschirmmenü navigieren 67
   - 8.2. Übersicht über das Bildschirmmenü 67
   - 8.3. Android-Einstellungen 73

9. Unterstützte Medienformate 74

10. Eingangsmodus 75

11. Richtlinie zu Pixelfehlern 76
    - 11.1. Pixel und Subpixel 76
    - 11.2. Arten von Pixelfehlern + Punktdefinition. 76
    - 11.3. Ständig leuchtendes Pixel 76
    - 11.4. Dunkle Punktdefekte 77
    - 11.5. Abstände zwischen den Pixeldefekten 77
    - 11.6. Toleranzen bei Pixeldefekten 77
    - 11.7. MURA 77

12. Reinigung und Problemlösung 78
    - 12.1. Reinigung 78
    - 12.2. Problemlösung 79

13. Technische Daten 81

Garantierichtlinie für Philips' professionelle Displays 83

Index 85

1. Sicherheitshinweise

Sicherheitsmaßnahmen und Wartung

WARNUNG: Der Einsatz von Bedienelementen, Einstellungen und Vorgehensweisen, die nicht in dieser Dokumentation erwähnt und empfohlen werden, kann zu Stromschlägen und weiteren elektrischen und mechanischen Gefährdungen führen.

Vor dem Anschließen und Benutzen des Displays die folgenden Anweisungen lesen und befolgen:

Dieses Produkt dient ausschließlich der Verwendung in professionellen Installationen in Geschäftsumgebungen und eignet sich nicht für häusliche Zwecke. Jegliche Nutzung, für die dieses Gerät nicht ausgelegt ist, kann die Garantie erlöschen lassen.

Dieses Produkt enthält ein Betriebssystem. Wenn es direkt über den Netzschalter ausgeschaltet wird, könnte das Programm beschädigt werden, wodurch sich das Produkt nicht mehr einschalten lässt. Wenn das System aufgrund häufiger Abschaltungen nicht wieder eingeschaltet werden kann, versuchen Sie es mit einer Werksrücksetzung. Bitte beachten Sie, dass alle im System gespeicherten Daten verlorengegangen sind, wenn das Display nach einer Werksrücksetzung neu gestartet wird.

Bedienung:

- Achten Sie darauf, dass das Anzeigegerät weder direkter Sonneneinstrahlung noch einer anderen Wärmequelle (z. B. einer Heizung) ausgesetzt ist.
- Halten Sie das Display von Öl fern, andernfalls könnte die Kunststoffabdeckung beschädigt werden.
- Entfernen Sie alle Gegenstände, die ggf. in die Belüftungsöffnungen fallen oder die adäquate Kühlung der Displayelektronik behindern könnten.
- Die Belüftungsöffnungen des Gehäuses dürfen niemals abgedeckt werden.
- Vergewissern Sie sich bei der Aufstellung des Anzeigegerätes, dass Netzstecker und Steckdose leicht erreichbar sind.
- Wenn Sie das Anzeigegerät durch Ziehen des Netzkabels abschalten, warten Sie 6 Sekunden, bevor Sie das Netzkabel zum Normalbetrieb wieder anschließen.
- Achten Sie darauf, stets ein zugelassenes Netzkabel von Philips zu verwenden. Wenn Ihr Netzkabel fehlt, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem örtlichen Kundencenter auf.
- Setzen Sie das Display im Betrieb keinen starken Vibrationen und Erschütterungen aus.
- Das Display darf während des Betriebs oder Transports keinen Stößen oder Schlägen ausgesetzt und nicht fallen gelassen werden.
- Die Ringschraube dient der kurzfristigen Wartung und Installation. Sie sollten die Ringschraube nicht länger als 1 Stunde verwenden. Eine längere Benutzung ist untersagt. Bitte halten Sie bei Verwendung der Ringschraube einen Sicherheitsbereich unter dem Display ein.

Instandhaltung:

- Üben Sie keinen starken Druck auf das Display aus; andernfalls kann Ihr LCD-Panel beschädigt werden. Wenn Sie Ihr Display umstellen wollen, fassen Sie ihn an der Außenseite an; Sie dürfen das Display niemals mit Ihrer Hand oder Ihren Fingern auf dem LCD-Panel hochheben.
- Ziehen Sie das Netzkabel, wenn Sie das Anzeigegerät längere Zeit nicht benutzen.
- Ziehen Sie das Netzkabel, wenn Sie das Anzeigegerät mit einem leicht angefeuchteten Tuch reinigen. Wenn der Bildschirm ausgeschaltet ist, kann er mit einem trockenen Tuch abgewischt werden. Benutzen Sie zur Reinigung Ihres Displays jedoch niemals organische Lösemittel, wie z. B. Alkohol oder Reinigungsflüssigkeiten auf Ammoniakbasis.
- Zur Vermeidung des Risikos eines elektrischen Schlags oder einer dauerhaften Beschädigung des Gerätes muss das Display vor Staub, Regen, Wasser oder einer zu hohen Luftfeuchtigkeit geschützt werden.
- Sollte das Display nass werden, wischen Sie ihn so schnell wie möglich mit einem trockenen Tuch ab.
- Sollten Fremdkörper oder Wasser in Ihr Display eindringen, schalten Sie das Gerät umgehend aus und ziehen das Netzkabel. Entfernen Sie dann den Fremdkörper bzw. das Wasser und lassen Sie das Gerät vom Kundendienst überprüfen.
- Lagern Sie das Display nicht an Orten, an denen er Hitze, direkter Sonneneinstrahlung oder extrem niedrigen Temperaturen ausgesetzt ist.
- Um die optimale Betriebsleistung und Lebensdauer Ihres Displays zu gewährleisten, benutzen Sie das Display bitte in einer Betriebsumgebung, die innerhalb des folgenden Temperatur- und Feuchtigkeitsbereichs liegt.
  - Temperatur: 0-40°C 32-104°F
  - Feuchtigkeit: 20-80% relative Luftfeuchtigkeit
- Für bessere Helligkeit sollte die Temperatur des LCD-Panels stetig 25 Grad Celsius betragen.

Wichtig: Aktivieren Sie grundsätzlich einen bewegten Bildschirmschoner, wenn Sie Ihr Display verlassen. Achten Sie grundsätzlich darauf, dass das Bild bei der Anzeige statischer Inhalte von Zeit zu Zeit gewechselt wird – zum Beispiel durch einen passenden Bildschirmschoner. Die über längere Zeit ununterbrochene Anzeige von unbewegten, statischen Bildern kann zu „eingebrannten Bildern“ führen, die man auch „Nachbilder“ oder „Geisterbilder“ nennt. Dies ist ein bekanntes Phänomen der LCD-Bildschirmtechnologie. In den meisten Fällen verschwinden solche „Geisterbilder“, „Nachbilder“ oder „eingebrannten“ Bilder bei abgeschaltetem Gerät im Laufe der Zeit von selbst.

WARNUNG: Schwere Fälle von „Geisterbildern“, „Nachbildern“ oder „eingebrannten“ Bildern verschwinden nicht von selbst und können nicht behoben werden. Dies wird auch nicht durch die Garantiebedingungen abgedeckt.

Service:

- Das Gehäuse darf nur von qualifizierten Service-Technikern geöffnet werden.
- Sollten eine Reparatur oder ein Ein- oder Zusammenbau erforderlich werden, nehmen Sie bitte mit Ihrem örtlichen Kundendienst Kontakt auf.
- Lassen Sie Ihr Display nicht im direkten Sonnenlicht.

Falls Ihr Display nicht normal funktioniert, obwohl Sie die in diesem Dokument angegebenen Anweisungen befolgt haben, wenden Sie sich bitte an einen Techniker oder Ihren lokalen Kundendienst.

Stabilitätsgefahr

Das Gerät könnte herunterfallen und ernsthafte oder sogar tödliche Verletzungen verursachen. Zur Vermeidung von Verletzungen muss dieses Gerät sicher entsprechend den Installationsanweisungen am Boden/an der Wand befestigt werden.

Vor dem Anschließen und Benutzen des Displays die folgenden Anweisungen lesen und befolgen:

- Ziehen Sie das Netzkabel, wenn Sie das Anzeigegerät längere Zeit nicht benutzen.
- Ziehen Sie das Netzkabel, wenn Sie das Anzeigegerät mit einem leicht angefeuchteten Tuch reinigen. Wenn der Bildschirm ausgeschaltet ist, kann er mit einem trockenen Tuch abgewischt werden. Verwenden Sie jedoch niemals Flüssigkeiten auf Alkohol-, Lösungsmittel- oder Ammoniakbasis.
- Wenden Sie sich an einen Servicetechniker, falls das Anzeigegerät nicht normal funktioniert, obwohl Sie die Anweisungen in dieser Anleitung befolgen.
- Das Gehäuse darf nur von qualifizierten Service-Technikern geöffnet werden.
- Achten Sie darauf, dass das Anzeigegerät weder direkter Sonneneinstrahlung noch einer anderen Wärmequelle (z. B. einer Heizung) ausgesetzt ist.
- Entfernen Sie alle Gegenstände, die gegebenenfalls in die Belüftungsöffnungen fallen oder die adäquate Kühlung der Elektronik des Anzeigegerätes behindern könnten.
- Die Belüftungsöffnungen des Gehäuses dürfen niemals abgedeckt werden.
- Halten Sie das Anzeigegerät trocken. Setzen Sie es zur Vermeidung von Stromschlaggefahr weder Regen noch übermäßiger Feuchtigkeit aus.
- Wenn das Display durch Ziehen des Netzsteckers ausgeschaltet wird, warten Sie 6 Sekunden, bevor Sie den Netzstecker zur Wiederaufnahme des Normalbetriebs wieder anschließen.
- Setzen Sie das Anzeigegerät weder Regen noch übermäßiger Feuchtigkeit aus; andernfalls besteht Stromschlaggefahr und das Gerät kann dauerhaft beschädigt werden.
- Vergewissern Sie sich bei der Aufstellung des Anzeigegerätes, dass Netzstecker und Steckdose leicht erreichbar sind.
- **Wichtig:** Aktivieren Sie während des Einsatzes immer einen Bildschirmschoner. Falls ein Standbild mit hohem Kontrast längere Zeit auf dem Bildschirm angezeigt wird, kann dies ein „Nachbild“ oder „Geisterbild“ verursachen. Dies ist ein sehr bekanntes Phänomen, das durch die der LCD-Technologie inhärenten Schwächen verursacht wird. In den meisten Fällen verschwindet das Nachbild zunehmend, nachdem Sie das Gerät ausgeschaltet haben. Seien Sie dennoch entsprechend vorsichtig, da Nachbilder irreparabel sind und nicht unter die Garantie fallen.
- Wenn sich am mitgelieferten Netzkabel ein 3-poliger Erweiterungsstecker befindet, schließen Sie das Kabel an eine geerdete 3-polige Steckdose an. Demontieren Sie nicht den Erdungsstift des Netzkabels, bspw. durch Anbringung eines 2-poligen Adapters. Der Erdungsstift ist ein wichtiges Sicherheitsmerkmal.
- Bitte bestätigen Sie, dass das Verteilersystem in der Gebäudeinstallation über einen Trennschalter mit 120/240 V, 20 A (Maximum) verfügt.

EU-Konformitätserklärung/UK-Konformitätserklärung

Dieses Gerät stimmt mit den in der Richtlinie des Rates zur Annäherung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten in puncto elektromagnetischer Verträglichkeit (2014/30/EU), der Niederspannungsrichtlinie (2014/35/EU), der RoHS-Richtlinie (2011/65/EU), der ESPR-Verordnung (EU) 2024/1781 (Verordnung (EU) 2019/2021), der Funkgeräterichtlinie (2014/53/EU) und der Funkgeräterichtlinie 2017 (Vereinigtes Königreich) festgelegten Anforderungen überein.

Dieses Produkt wurde getestet und als mit den harmonisierten Standards für Anlagen der Informationstechnologie übereinstimmend befunden; diese harmonisierten Standards wurden in den Richtlinien des Amtsblatts der Europäischen Union veröffentlicht.

Warnhinweise zu elektrostatischer Entladung

Wenn Sie sich dem Monitor nähern, kann sich das Gerät entladen und kehrt nach einem Neustart möglicherweise zum Hauptmenü zurück.

Warnung:

Dieses Gerät stimmt mit Klasse A von EN55032/CISPR 32 überein. In einer Wohnumgebung kann dieses Gerät Funkstörungen verursachen.

Hinweis zur Federal Communications Commission (FCC) (nur USA)

Hinweis: Diese Ausrüstung wurde getestet und als mit den Grenzwerten für Digitalgeräte der Klasse A gemäß Teil 15 der FCC-Regularien übereinstimmend befunden. Diese Grenzwerte wurden geschaffen, um angemessenen Schutz gegen Störungen beim Betrieb in kommerziellen Umgebungen zu gewährleisten. Diese Ausrüstung erzeugt, verwendet und kann Hochfrequenzenergie abstrahlen und kann – falls nicht in Übereinstimmung mit den Bedienungsanweisungen installiert und verwendet – Störungen der Funkkommunikation verursachen. Beim Betrieb dieses Gerätes in Wohngebieten kann es zu Störungen kommen. In diesem Fall hat der Anwender die Störungen in eigenverantwortlich zu beseitigen.

Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der für die Übereinstimmung verantwortlichen Stelle zugelassen sind, können die Berechtigung des Anwenders zum Betrieb des Gerätes erlöschen lassen.

Verwenden Sie nur das mit dem Anzeigegerät gelieferte HF-geschirmte Kabel, wenn Sie dieses Produkt mit einem Computer verbinden.

Setzen Sie dieses Gerät zur Vermeidung von Schäden in Verbindung mit Brand- und Stromschlaggefahr weder Regen noch übermäßiger Feuchtigkeit aus.

Dieses Gerät erfüllt Teil 15 der FCC-Regularien / ISEDs Lizenz-Ausnahme RSSs. Der Betrieb unterliegt den folgenden beiden Voraussetzungen: (1) Dieses Gerät darf keine Störungen verursachen, und (2) dieses Gerät muss jegliche empfangenen Störungen hinnehmen, einschließlich Störungen, die zu unbeabsichtigtem Betrieb führen können.

Le présent appareil est conforme aux CNR d' ISED applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes : (1) le dispositif ne doit pas produire de brouillage préjudiciable, et (2) ce dispositif doit accepter tout brouillage reçu, y compris un brouillage susceptible de provoquer un fonctionnement indésirable.

TPV USA Corp
6525 Carnegie Blvd #200
Charlotte, NC 28211
USA

Europäische Erklärung

Wichtiger Hinweis:

Das Gerät ist auf den Betrieb im Innenbereich in einem Frequenzbereich von 5150 bis 5350 MHz beschränkt. (nur für 5G-Produkt)

AT	BE	BG	HR	CY	CZ	DK
EE	FI	FR	DE	EL	HU	IE
IT	LV	LT	LU	MT	NL	PL
PT	RO	SK	SI	ES	SE	UK(NI)
UK						

Erklärung zur Strahlungsbelastung:

Dieses Gerät stimmt mit den für eine unkontrollierte Umgebung festgelegten Grenzwerten zur CE-Strahlungsbelastung überein. Dieses Gerät sollte mit einem Mindestabstand von 20 cm zwischen Sender und Körper installiert und betrieben werden.

Frequenz, Modus und maximale übertragene Leistung in der EU sind nachstehend aufgelistet:

2400-2483,5MHz: < 20 dBm (EIRP) (nur für 2,4-GHz-Produkt)

5150-5250MHz: < 23 dBm (EIRP)

5250-5350MHz: < 23 dBm (EIRP)

5470-5725MHz: < 30 dBm (EIRP)

5725-5825MHz: < 13,98 dBm (EIRP)

FCC/ISED/CE-RED-Warnhinweis:

Jegliche Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der für die Übereinstimmung verantwortlichen Stelle zugelassen sind, können die Berechtigung des Anwenders zum Betrieb des Gerätes erlöschen lassen.

Dieser Sender darf nicht in Verbindung mit einer anderen Antenne oder einem anderen Sender aufgestellt oder betrieben werden.

Ein Betrieb in 5-GHz-Produkten ist auf die Nutzung im Innenbereich beschränkt.

Déclaration d'exposition aux radiations:

Cet équipement est conforme aux limites d'exposition aux rayonnements ISED établies pour un environnement non contrôlé. Cet équipement doit être installé et utilisé avec un minimum de 20cm de distance entre la source de rayonnement et votre corps.

Kanada:

Erklärung von Industry Canada:

Dieses Gerät erfüllt RSS-247 der Industry Canada Rules. Der Betrieb unterliegt den folgenden beiden Voraussetzungen: (1) Dieses Gerät darf keine Störungen verursachen, und (2) dieses Gerät muss jegliche empfangenen Störungen hinnehmen, einschließlich Störungen, die zu unbeabsichtigtem Betrieb führen können.

Ce dispositif est conforme à la norme CNR-247 d'Industrie Canada applicable aux appareils radio exempts de licence. Son fonctionnement est sujet aux deux conditions suivantes: (1) le dispositif ne doit pas produire de brouillage préjudiciable, et (2) ce dispositif doit accepter tout brouillage reçu, y compris un brouillage susceptible de provoquer un fonctionnement indésirable.

Erklärung zur Strahlungsbelastung:

Dieses Gerät stimmt mit den für eine unkontrollierte Umgebung festgelegten Grenzwerten zur FCC/ISED/CE-RED-Strahlungsbelastung überein. Dieses Gerät sollte mit einem Mindestabstand von 20 cm zwischen Sender und Körper installiert und betrieben werden.

Déclaration d'exposition aux radiations:

Cet équipement est conforme aux limites d'exposition aux rayonnements ISED établies pour un environnement non contrôlé. Cet équipement doit être installé et utilisé avec un minimum de 20 cm de distance entre la source de rayonnement et votre corps.

Hinweis vom polnischen Zentrum für Prüfungen und Zertifizierungen

Das Gerät sollte mit Strom aus einer Steckdose mit angeschlossener Schutzschaltung (dreipolige Steckdose) gespeist werden. Alle Geräte, die zusammenarbeiten (Computer, Anzeigegerät, Drucker etc.), sollten dieselbe Stromversorgung nutzen.

Der Außenleiter der elektrischen Installation des Zimmers sollte über eine Reserve-Kurzschluss-Schutzvorrichtung in Form einer Sicherung mit einem Nominalwert von maximal 16 Ampere (A) verfügen.

Zur vollständigen Abschaltung des Gerätes muss das Netzkabel aus der Steckdose gezogen werden; diese sollte sich in der Nähe des Gerätes befinden und leicht zugänglich sein.

Eine Schutzkennzeichnung „B“ bestätigt, dass das Gerät mit den Schutzgebrauchsanforderungen der Standards PN-93/T-42107 und PN-89/E-06251 übereinstimmt.

Wymagania Polskiego Centrum Badań i Certyfikacji

Urządzenie powinno być zasilane z gniazda z przyłączonym obwodem ochronnym (gniazdo z kołkiem). Współpracujące ze sobą urządzenia (komputer, monitor, drukarka) powinny być zasilane z tego samego źródła.

Instalacja elektryczna pomieszczenia powinna zawierać w przewodzie fazowym rezerwową ochronę przed zwarciami, w postaci bezpiecznika o wartości znamionowej nie większej niż 16A (amperów).

W celu całkowitego wyłączenia urządzenia z sieci zasilania, należy wyjąć wtyczkę kabla zasilającego z gniazdka, które powinno znajdować się w pobliżu urządzenia i być łatwo dostępne.

Znak bezpieczeństwa “B” potwierdza zgodność urządzenia z wymaganiami bezpieczeństwa użytkowania zawartymi w PN-93/T-42107 i PN-89/E-06251.

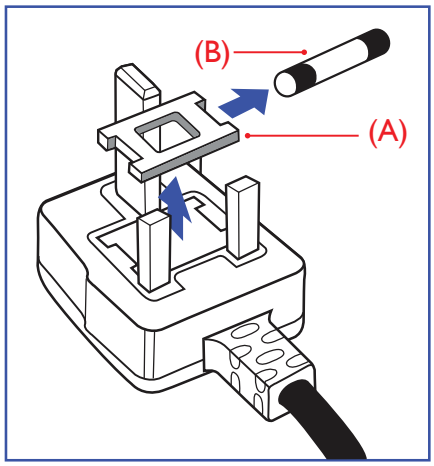
Pozostałe instrukcje bezpieczeństwa

- Nie należy używać wtyczek adapterowych lub usuwać kołka obwodu ochronnego z wtyczki. Jeżeli konieczne jest użycie przedłużacza to należy użyć przedłużacza 3-żyłowego z prawidłowo połączonym przewodem ochronnym.
- System komputerowy należy zabezpieczyć przed nagłymi, chwilowymi wzrostami lub spadkami napięcia, używając eliminatora przepięć, urządzenia dopasowującego lub bezzakłóceniowego źródła zasilania.
- Należy upewnić się, aby nic nie leżało na kablach systemu komputerowego, oraz aby kable nie były umieszczone w miejscu, gdzie można byłoby na nie nadeptywać lub potykać się o nie.
- Nie należy rozlewać napojów ani innych płynów na system komputerowy.
- Nie należy wpychać żadnych przedmiotów do otworów systemu komputerowego, gdyż może to spowodować pożar lub porażenie prądem, poprzez zwarcie elementów wewnętrznych.
- System komputerowy powinien znajdować się z dala od grzejników i źródeł ciepła. Ponadto, nie należy blokować otworów wentylacyjnych. Należy unikać kładzenia luźnych papierów pod komputer oraz umieszczania komputera w ciasnym miejscu bez możliwości cyrkulacji powietrza wokół niego.

Elektrische, magnetische und elektromagnetische Felder („EMF“)

1. Wir produzieren und verkaufen zahlreiche Produkte an Verbraucher, die – wie jedes andere elektronische Gerät – die Fähigkeit haben, elektromagnetische Signale auszusenden und zu empfangen.
2. Eine unserer führenden Unternehmensprinzipien besteht darin, bei unseren Produkten jegliche erforderlichen Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen vorzunehmen, damit alle geltenden rechtlichen Anforderungen erfüllt und die zum Zeitpunkt der Produktion geltenden EMF-Standards eingehalten werden.
3. Wir verpflichten uns der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von Produkten, die keine gesundheitsschädlichen Auswirkungen haben.
4. Wir bestätigen, dass die Produkte bei ordnungsgemäßer Handhabung und zweckmäßigem Einsatz gemäß heutiger wissenschaftlicher Erkenntnisse sicher sind.
5. Wir spielen eine aktive Rolle bei der Entwicklung der internationalen EMF- und Sicherheitsstandards; dadurch können wir weiteren Entwicklungen hinsichtlich der Standardisierung zur frühzeitigen Integration in unsere Produkte vorgreifen.

Informationen ausschließlich für Großbritannien



Warnung – dieses Gerät muss geerdet sein.

Wichtig:

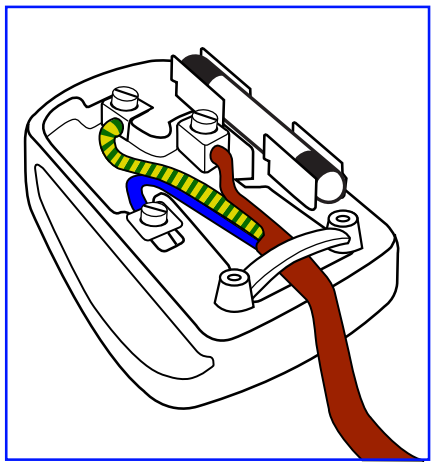
Dieses Gerät wird mit einem geprüften angegossenen 13-A-Stecker geliefert. Gehen Sie zum Austauschen einer Sicherung bei diesem Steckertyp wie folgt vor:+

1. Entfernen Sie die Abdeckung des Sicherungsfachs und die Sicherung.
2. Bringen Sie eine neue Sicherung an BS 1362 5A, A.S.T.A. oder BSI-geprüfter Typ.
3. Setzen Sie die Abdeckung des Sicherungsfachs wieder auf.

Falls der Stecker nicht in Ihre Steckdose passt, sollte er abgeschnitten und durch einen geeigneten 3-poligen Stecker ersetzt werden.

Falls der Netzstecker eine Sicherung enthält, sollte diese einen Wert von 5 A haben. Falls der Stecker keine Sicherung nutzt, sollte die Sicherung am Verteiler nicht mehr als 5 A aufweisen.

Hinweis: Der beschädigte Stecker muss unbrauchbar gemacht werden, damit er beim Anschließen an eine andere 13-A-Steckdose keinen Stromschlag verursacht.



So verbinden Sie einen Stecker

Die Drähte im Netzkabel sind wie folgt farblich gekennzeichnet:

Blau – „Neutral“ („N“)

Braun – „Stromführend“ („L“)

Grün & gelb – „Erde“ („E“)

1. Der grüngelbe Draht muss mit dem Anschluss im Stecker verbunden werden, der mit dem Buchstaben „E“ bzw. dem Erdungssymbol oder den Farben Grün bzw. Gelbgrün gekennzeichnet ist.
2. Der blaue Draht muss mit dem Anschluss verbunden werden, der mit dem Buchstaben „N“ oder der Farbe Schwarz gekennzeichnet ist.
3. Der braune Draht muss mit dem Anschluss verbunden werden, der mit dem Buchstaben „L“ oder der Farbe Rot gekennzeichnet ist.

Stellen Sie vor dem Anbringen der Steckerabdeckung sicher, dass die Zugentlastung über dem Mantel und nicht einfach über den drei Drähten geklemmt ist.

Informationen für Nordeuropa (nordische Länder)

Placering/Ventilation

VARNING:

FÖRSÄKRA DIG OM ATT HUVUDBRYTARE OCH UTTAG ÄR LÄTÅTKOMLIGA, NÄR DU STÄLLER DIN UTRUSTNING PÅPLATS.

Placering/Ventilation

ADVARSEL:

SØRG VED PLACERINGEN FOR, AT NETLEDNINGENS STIK OG STIKKONTAKT ER NEMT TILGÆNGELIGE.

Paikka/Ilmankierto

VAROITUS:

SIJOITA LAITE SITEN, ETTÄ VERKKOJOHTO VOIDAAN TARVITTAESSA HELPOSTI IRROTTAA PISTORASIASTA.

Plassering/Ventilasjon

ADVARSEL:

NÅR DETTE UTSTYRET PLASSERES, MÅ DU PASSE PÅ AT KONTAKTENE FOR STØMTILFØRSEL ER LETTE Å NÅ.

中国 RoHS

根据中国大陆《电器电子产品有害物质限制使用管理办法》，以下部分列出了产品中有害物质的名称及含有信息表。

因型号不同，产品可能不包含以下部分部件，请以产品实际销售配置为准。

产品中有害物质的名称及含有信息表

部件名称	有害物质									
	铅（Pb）	汞（Hg）	镉（Cd）	六价铬（Cr（VI））	多溴联苯（PBBs）	多溴二苯醚（PBDEs）	邻苯二甲酸二（2-乙基）己酯（DEHP）	邻苯二甲酸丁苄酯（BBP）	邻苯二甲酸二正丁酯（DBP）	邻苯二甲酸二异丁酯（DIBP）
外壳	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
液晶显示屏	×	○	○	○	○	○	○	○	○	○
电路板组件 *	×	○	○	○	○	○	○	○	○	○
电源适配器	×	○	○	○	○	○	○	○	○	○
电源线 / 连接线	×	○	○	○	○	○	○	○	○	○
遥控器	X	○	○	○	○	○	○	○	○	○

注 1：

*: 电路板组件包括印刷电路板及其构成的零部件，如电阻、电容、集成电路、连接器等。

O: 表示该有害物质在该部件所有均质材料中的含量均不超出电器电子产品有害物质限制使用国家标准要求。

X: 表示该有害物质至少在该部件的某一均质材料中的含量超出电器电子产品有害物质限制使用国家标准要求。

注 2：以上未列出的部件，表明其有害物质含量均不超出电器电子产品有害物质限制使用国家标准要求。

环保使用期限

此标识指期限（十年），电子电气产品中含有的有害物质在正常使用的条件下不会发生外泄或突变，电子电气产品用户使用该电子电气产品不会对环境造成严重污染或对其人身、财产造成严重损害的期限。

《废弃电器电子产品回收处理管理条例》提示性说明

为了更好地关爱及保护地球，当用户不再需要此产品或产品寿命终止时，请遵守国家废弃电器电子产品回收处理相关法律法规，将其交给当地具有国家认可的回收处理资质的厂商进行回收处理，不当利用或者处置可能会对环境和人类健康造成影响。

警告：在居住环境中，运行此设备可能会造成无线电干扰。

警語 : 使用過度恐傷害視力。

注意事項 :

(1) 使用 30 分鐘請休息 10 分鐘。

(2) 未滿 2 歲幼兒不看螢幕，2 歲以上每天看螢幕不要超過 1 小時。

警告使用者 :

此為甲類資訊技術設備 , 於居住環境中使用時 , 可能會造成射頻擾動 , 在此種情況下 , 使用者會被要求採取某些適當的對策。

警告：為避免電磁干擾，本產品不應安裝或使用於住宅環境。

RoHS Türkei:

Türkiye Cumhuriyeti: EEE Yönetmeliğine Uygundur

RoHS Ukraine:

Обладнання відповідає вимогам Технічного регламенту щодо обмеження використання деяких небезпечних речовин в електричному та електронному обладнанні, затвердженого постановою Кабінету Міністрів України від 3 грудня 2008 № 1057

RoHS Vietnam;

Dieses Produkt ist mit den Anforderungen der Richtlinien von Rundschreiben Nr. 30/2011/TT-BCT konform, „DIE VORÜBERGEHEND DIE BESCHRÄNKUNG DES ZULÄSSIGEN GEHALTS EINIGE GIFTIGER CHEMIKALIEN IN ELEKTRISCHEN UND ELEKTRONISCHEN PRODUKTEN FESTLEGEN“.

Entsorgung am Ende der Betriebslebenszeit

Ihr neues Public Information Display enthält Materialien, die recycelt und wiederverwertet werden können. Spezialisierte Unternehmen können Ihr Produkt zur Erhöhung der Menge an wiederverwertbaren Materialien und zur Minimierung der Entsorgungsmenge recyceln.

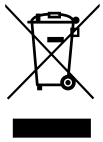
Bitte informieren Sie sich bei Ihrem örtlichen Philips-Händler über die örtlichen Richtlinien zur Entsorgung Ihres alten Anzeigegerätes.

(Für Kunden in Kanada und den Vereinigten Staaten)

Dieses Produkt kann Blei und/oder Quecksilber enthalten. Entsorgen Sie das Gerät entsprechend Ihren örtlichen und staatlichen Richtlinien. Weitere Informationen zum Recycling erhalten Sie unter www.eia.org (Consumer Education Initiative)

Entsorgung elektrischer und elektronischer Altgeräte (WEEE)

Hinweis an Benutzer in Privathaushalten der Europäischen Union



Diese Kennzeichnung am Produkt oder seiner Verpackung zeigt an, dass dieses Produkt gemäß der europäischen Richtlinie 2012/19/EU über elektrische und elektronische Altgeräte nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden darf. Sie sind dafür verantwortlich, dieses Gerät über zugewiesene Sammelstellen für elektrische und elektronische Altgeräte zu entsorgen. Informationen zu Standorten derartiger Sammelstellen erhalten Sie bei Ihrer örtlichen Stadtverwaltung, dem städtischen Entsorgungsbetrieb oder dem Laden, in dem Sie das Produkt erworben haben.

Hinweis an Benutzer in den Vereinigten Staaten:

Bitte beachten Sie bei der Entsorgung alle lokalen, bundesstaatlichen und staatlichen Gesetze. Informationen zur Entsorgung und zum Recycling erhalten Sie unter: www.mygreenelectronics.com oder www.eiae.org.

Richtlinien zum Recycling am Ende der Betriebslebenszeit

Ihr neues Public Information Display enthält einige Materialien, die recycelt werden können.

Bitte beachten Sie bei der Entsorgung alle lokalen, bundesstaatlichen und staatlichen Gesetze.

ENERGY STAR ist ein Programm der U.S. Environmental Protection Agency (EPA) und des U.S. Department of Energy (DOE) zur Förderung der Energieeffizienz.

Dieses Produkt qualifiziert sich mit werkseitigen Standardeinstellungen für ENERGY STAR und dies ist die Einstellung, in der Energieeinsparungen erzielt werden.

Durch Änderung der werkseitigen Bildeinstellungen oder Aktivierung anderer Funktionen erhöht sich die Leistungsaufnahme, wodurch möglicherweise die zur Qualifizierung für ENERGY STAR erforderlichen Grenzwerte überschritten werden.

Weitere Informationen zum ENERGY-STAR-Programm finden Sie unter energystar.gov.

Erklärung zur Beschränkung gefährlicher Substanzen (Indien)

Dieses Produkt stimmt mit den „E-Waste (Management) Rules, 2016“ Kapitel V, Regel 16, Unterregel (1) überein. Demnach enthalten neue Elektro- und Elektronikgeräte und ihre Komponenten, Verbrauchsmaterialien, Teile oder Ersatzteile Blei, Quecksilber, Cadmium, sechswertigen Chrom, polybromierte Biphenyle und polybromierte Diphenylether nicht in einer Konzentration von mehr als 0,1 % des Gewichts in homogenen Materialien bei Blei, Quecksilber, sechswertigem Chrom, polybromierten Biphenylen und polybromierten Diphenylethern bzw. von mehr als 0,01 % des Gewichts in homogenen Materialien bei Cadmium, ausgenommen den in Zeitplan 2 der Regel festgelegten Ausnahmen.

Erklärung zu elektrischen und elektronischen Altgeräten für Indien

Dieses Symbol am Produkt oder an seiner Verpackung zeigt an, dass dieses Produkt nicht über Ihren Hausmüll entsorgt werden darf. Stattdessen liegt es in Ihrer Verantwortung, Ihr Altgerät durch Übergabe an eine spezielle Sammelstelle zum Recycling von elektrischen und elektronischen Altgeräten zu entsorgen. Das separate Sammeln und Recyceln Ihres Altgerätes zum Zeitpunkt der Entsorgung hilft beim Erhalt natürlicher Ressourcen und gewährleistet eine für menschliche Gesundheit und Umwelt schonende Art der Wiederverwertung. Weitere Informationen über elektrische und elektronische Altgeräte finden Sie unter http://www.india.philips.com/about/sustainability/recycling/index.page. Bitte erkundigen Sie sich unter den nachstehenden Kontaktdaten nach Sammelstellen zum Recycling von Geräten in Indien.

Hotline: 1800-425-6396 (Montag bis Samstag, 9:00 bis 17:30 Uhr)

E-Mail: india.callcentre@tpv-tech.com

Batterien

EU: Die durchgestrichene Abfalltonne auf Rädern zeigt an, dass verbrauchte Batterien und Akkumulatoren nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen! Es gibt ein separates Sammelsystem für verbrauchte Batterien und Akkumulatoren, die sachgemäße Handhabung und Recycling entsprechend der Gesetzgebung erlauben.

Einzelheiten zu Sammel- und Recyclingsystemen erhalten Sie von Ihrer Stadtverwaltung.

Schweiz: Alte Batterien und Akkumulatoren müssen an die Verkaufsstelle zurückgebracht werden.

Andere Nicht-EU-Länder: Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Stadtverwaltung nach der richtigen Methode zur Entsorgung alter Batterien und Akkumulatoren.

Gemäß der EU-Batterierichtlinie (EU) 2023/1542 dürfen Batterien und Akkumulatoren nicht falsch entsorgt werden. Der Akku muss zur Sammlung durch lokale Entsorgungsdienste getrennt werden.

Após o uso, as pilhas e/ou baterias deverão ser entregues ao estabelecimento comercial ou rede de assistência técnica autorizada.

2. Auspacken und installieren

2.1. Auspacken

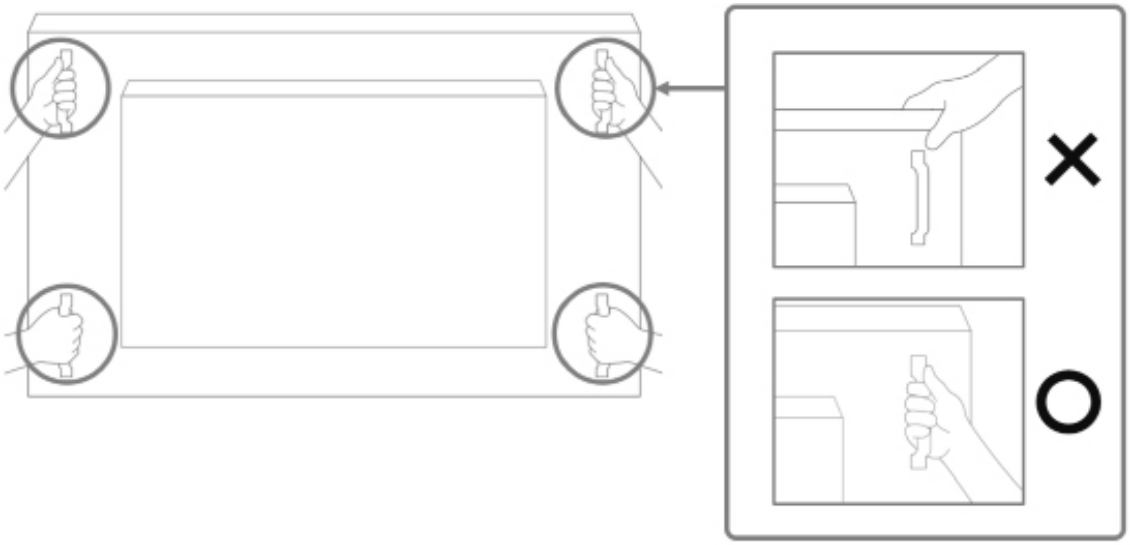
- Dieses Produkt ist gemeinsam mit dem Standardzubehör in einem Karton verpackt.
- Jegliches optionales Zubehör wird separat verpackt.
- Da dieses Produkt hoch und schwer ist, sollte der Transport des Gerätes von zwei Technikern durchgeführt werden.
- Stellen Sie nach dem Öffnen des Kartons sicher, dass der Lieferumfang vollständig und unbeschädigt ist.

■ Vor dem Auspacken

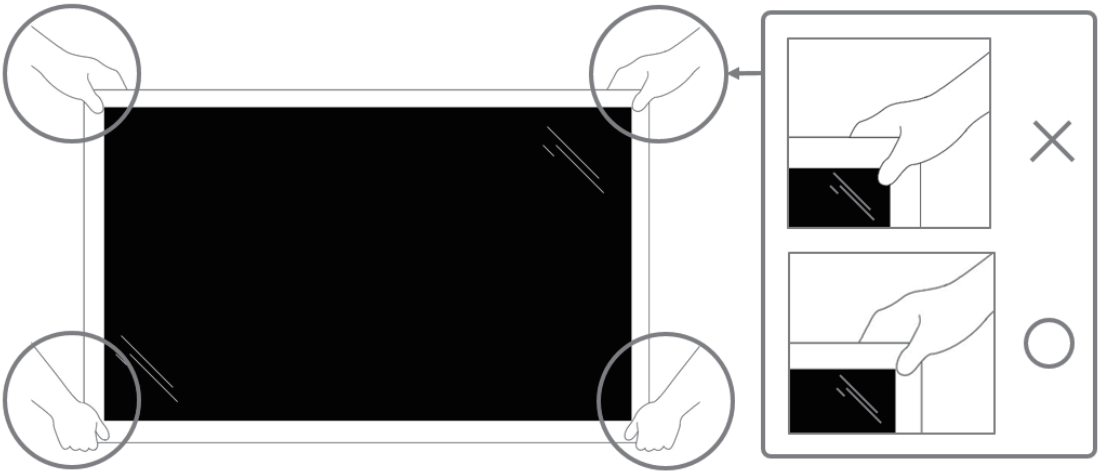
- Bitte lesen und verstehen Sie den Hinweis zum Auspacken vor der Installation vollständig.
- Bitte prüfen Sie die Verpackung auf Anomalien, wie Rissen, Dellen usw.
- Bitte prüfen Sie den Karton wie erforderlich, bevor Sie das Display herausnehmen.
- Lassen Sie das Display zur Vermeidung von Schäden immer von einem erfahrenen Techniker installieren.

■ Hinweis

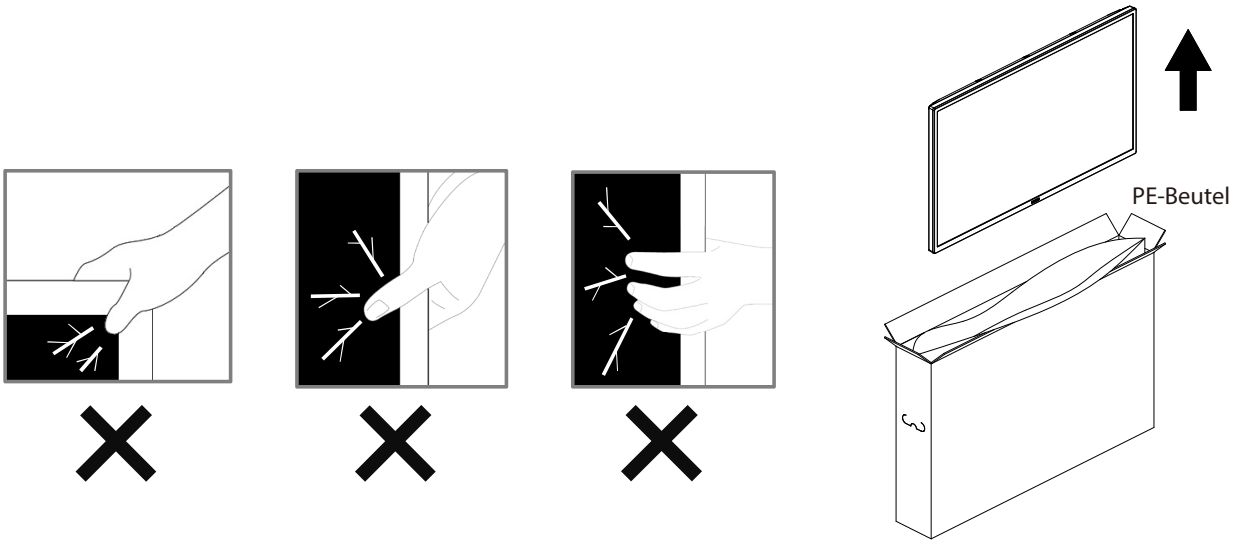
- Bei einem Display mit Griffen:
  - Das Display muss von zwei Erwachsenen mit beiden Händen aus dem Karton genommen werden.
  - Sie zum Bewegen des Displays die Griffe.



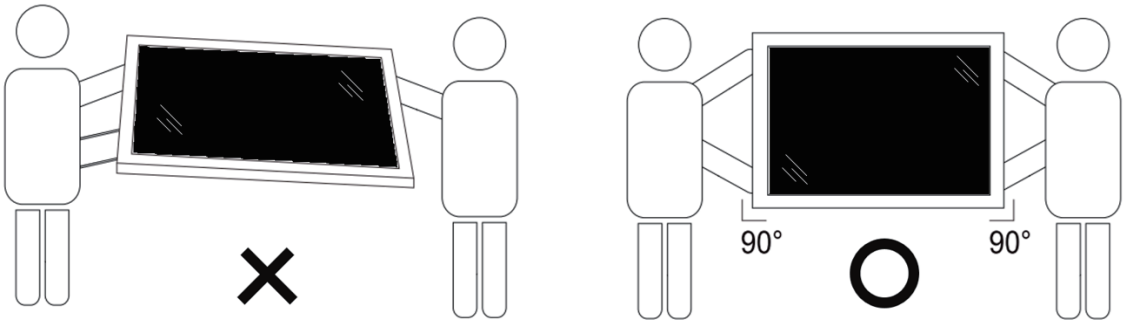
- Bei einem Display ohne Griffe:
  - Das Display muss von zwei Erwachsenen mit beiden Händen aus dem Karton genommen werden.
  - Bitte greifen und berühren Sie nicht das Glas des Displays.
  - Bitte greifen Sie an der Blende (Kunststoff oder Metall) des Displays.



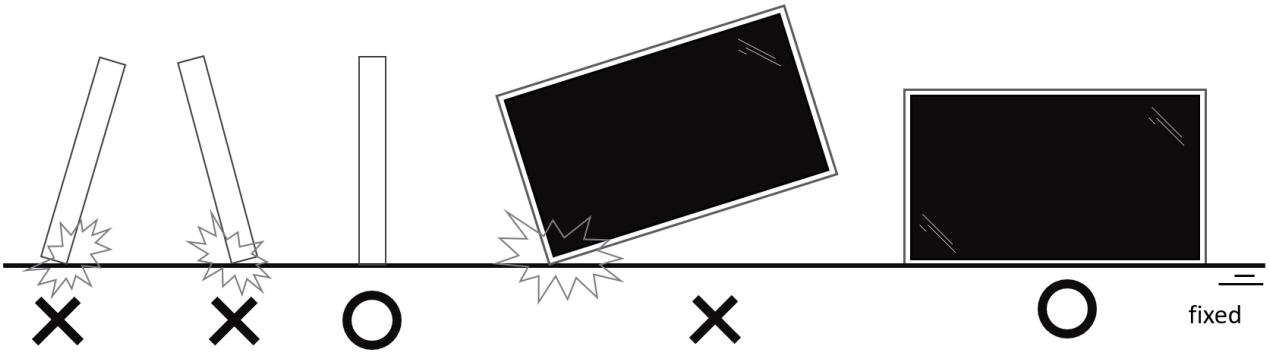
- Lassen Sie beim Entnehmen des Displays aus dem Karton die Schutztasche darin und achten Sie zur Vermeidung von Schäden darauf, das Glas des Displays nicht zu berühren.



- Bitte halten Sie das Display beim Transportieren aufrecht.



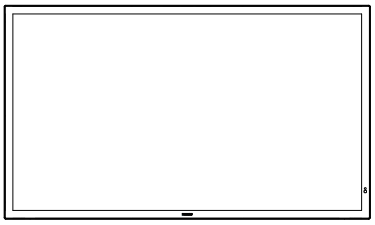
- Platzieren Sie das Display vertikal und so, dass das Gewicht gleichmäßig auf die Oberfläche verteilt ist.



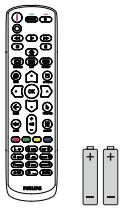
2.2. Lieferumfang

Bitte prüfen Sie, ob Ihr Lieferumfang folgende Artikel enthält:

- LCD-Display
- Fernbedienung und AAA-Batterien
- Kurzanleitung
- Netzkabel
- Touch-USB
- RS232-Kabel
- Philips-Logoschild
- Stylus CRD27 (optional)



LCD-Display

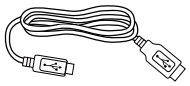


Fernbedienung und AAA-Batterien

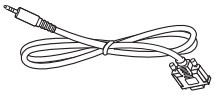
Kurzanleitung

* Das mitgelieferte Netzkabel kann je nach Region variieren.

Netzkabel



Touch-USB



RS232-Kabel

Philips-Logoschild

Stylus CRD27 (optional)

* Artikel können je nach Ort variieren
* Design und Zubehör des Anzeigegerätes können von den Abbildungen abweichen.

Hinweise:

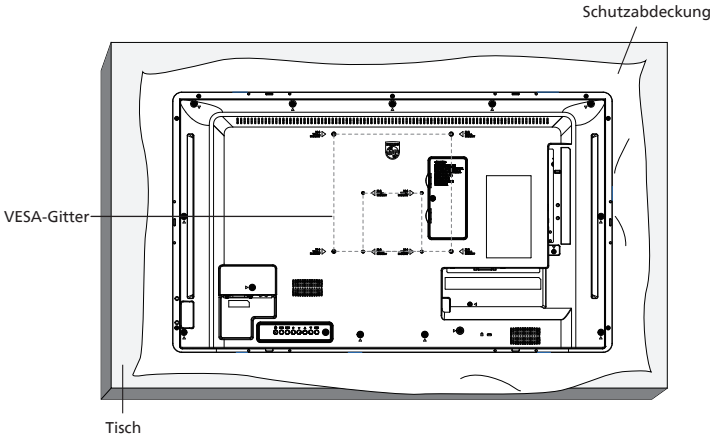
- Verwenden Sie bei allen anderen Regionen ein Netzkabel, das der Wechselspannung der Steckdose entspricht, zugelassen ist und mit den Sicherheitsrichtlinien des entsprechenden Landes übereinstimmt (Typ H05W-F, 2G oder 3G, 0,75 oder 1 mm^2 empfohlen).
- Bewahren Sie Verpackungsmaterialien nach Auspacken des Produktes angemessen auf.

2.3. Installationshinweise

- Verwenden Sie nur das mit diesem Produkt gelieferte Netzkabel. Falls ein Verlängerungskabel benötigt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Servicepartner.
- Das Produkt sollte auf einem flachen Untergrund installiert werden. Andernfalls könnte das Produkt umkippen. Lassen Sie zur angemessenen Belüftung einen Abstand zwischen der Rückseite des Produktes und der Wand. Installieren Sie das Produkt nicht in Küchen, Badezimmern oder an feuchten Orten. Andernfalls könnte die Lebensdauer interner Komponenten verkürzt werden.
- Installieren Sie das Produkt nicht an Orten, die höher als 5000m liegen. Andernfalls drohen Fehlfunktionen.

2.4. An einer Wand montieren

Zur Montage dieses Anzeigegerätes an einer Wand wird ein herkömmliches Wandmontageset (handelsüblich) benötigt. Wir empfehlen die Verwendung einer Montageschnittstelle, die mit den Standards TÜV-GS und/oder UL1678 in Nordamerika übereinstimmt.



1. Bereiten Sie einen flachen, horizontalen Untergrund vor, der größer als das Display ist. Durch Ausbreiten einer dicken Schutzfolie können Sie Ihre Arbeit vereinfachen, ohne den Bildschirm zu verkratzen.
2. Achten Sie darauf, dass sämtliches Zubehör zur Montage dieses Gerätes griffbereit ist (Wandhalterung, Deckenhalterung, Standfüße etc.).
3. Befolgen Sie die mit dem Wandmontage-Set gelieferten Anweisungen. Fehler bei der Befolgung des Montageverfahrens können das Gerät beschädigen oder Verletzungen des Benutzers oder Installateurs zur Folge haben. Die Produktgarantie deckt keine Schäden ab, die durch unsachgemäße Installation verursacht wurden.
4. Verwenden Sie beim Wandmontageset M4-Montageschrauben (diese müssen 10 mm länger sein als die Dicke der Montagehalterung) und ziehen Sie sie fest an.

2.4.1. VESA-Gitter

32BDL3751T	100 (H) x 100 (V) mm 200 (H) x 200 (V) mm

Vorsicht:

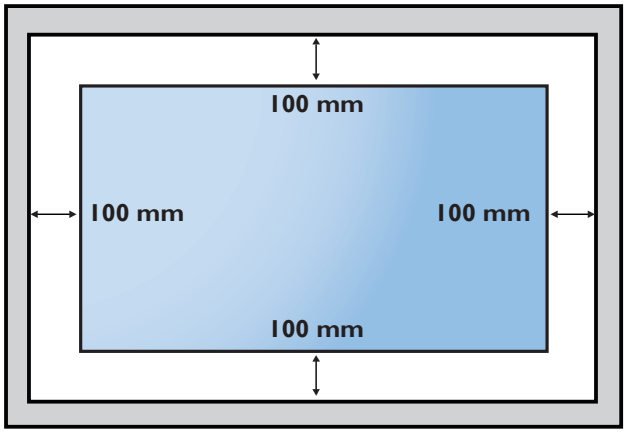
So verhindern Sie, dass das Anzeigegerät herunterfällt:

- Bei der Wand- oder Deckenmontage empfehlen wir, das Anzeigegerät mit handelsüblichen Metallhalterungen zu installieren. Detaillierte Anweisungen zur Installation finden Sie in der mit der Halterung gelieferten Anleitung.
- Verhindern Sie, dass das Display bei einem Erdbeben oder einer anderen Naturkatastrophe herunterfällt, indem Sie den Hersteller der Halterung bezüglich der Montageposition betragen.
- Da dieses Produkt hoch und schwer ist, sollte die Installation von vier Technikern durchgeführt werden.

Erforderlicher Freiraum zur Belüftung

Lassen Sie zur Belüftung 100 mm Freiraum über, hinter, rechts und links vom Display.

Hinweis: Sie sollten sich bei Installation des Displays an einer Wand an einen professionellen Techniker wenden. Wir übernehmen keine Verantwortung für Produktschäden, falls die Installation nicht von einem professionellen Techniker durchgeführt wurde.

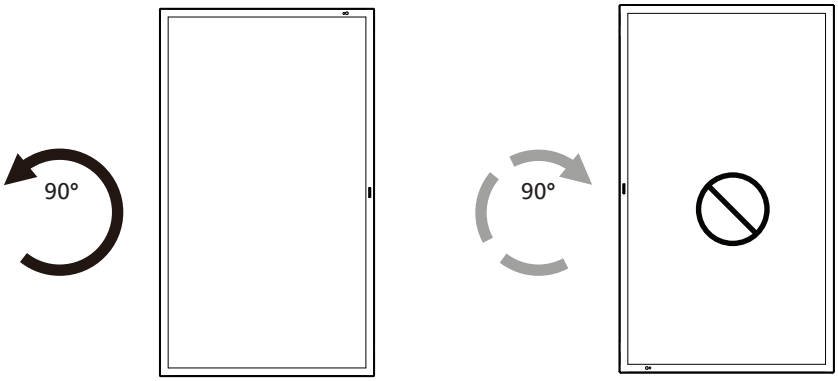


2.5. Im Hochformat installieren

Dieses Anzeigegerät kann im Hochformat installiert werden.

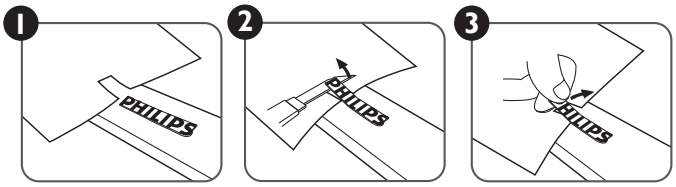
Drehen Sie das Anzeigegerät um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn. Das „PHILIPS"-Logo sollte sich auf der rechten Seite befinden, wenn Sie vor dem Anzeigegerät stehen.

Hinweis: Die Betriebsstunden im Hochformat betragen 24 Stunden pro Tag.



2.5.1. So entfernen Sie das Logoschild

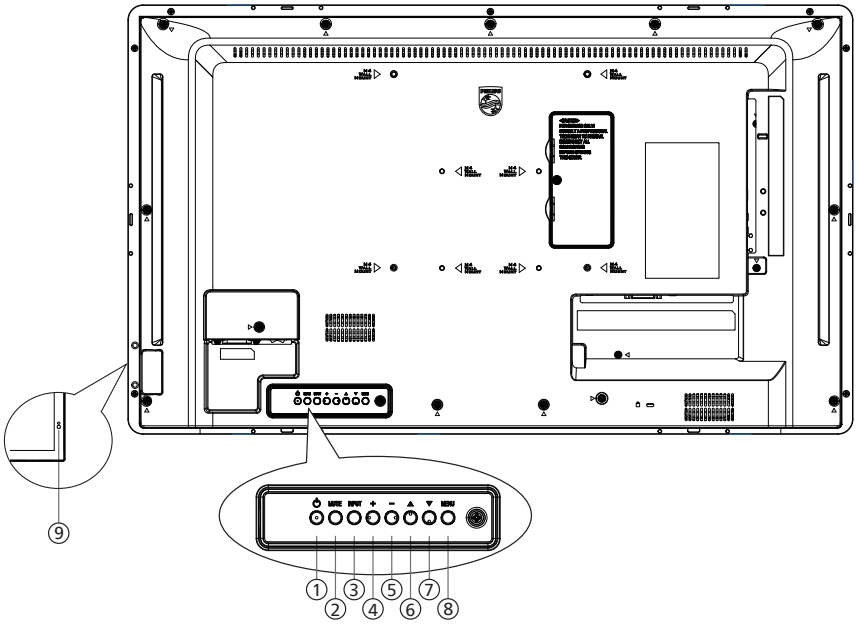
1. Bereiten Sie ein Blatt Papier mit einem Ausschnitt des Logos vor, damit die Frontblende nicht zerkratzt wird.
2. Entfernen Sie den Logoaufkleber vorsichtig mit einem Messer, während Sie das Blatt darunter schieben.
3. Entfernen Sie den Logoaufkleber.



Hinweis: Sie sollten sich bei Installation des Displays an einer Wand an einen professionellen Techniker wenden. Wir übernehmen keine Verantwortung für Produktschäden, falls die Installation nicht von einem professionellen Techniker durchgeführt wurde.

3. Teile und Funktionen

3.1. Bedienfeld



① **[⏻/I]-Taste**
Drücken Sie diese Taste zum Einschalten des Displays oder zum Versetzen des Displays in den Bereitschaftsmodus.

② **[Stumm]-Taste**
Drücken Sie diese Taste zum De-/Aktivieren der Stummschaltung.

③ **[Eingabe]-Taste**
Zur Auswahl einer Eingangsquelle.

④ **[+]-Taste**
Bei eingeblendetem Bildschirmmenü wird mit dieser Taste ein Wert erhöht; bei ausgeblendetem Bildschirmmenü wird die Lautstärke erhöht.

⑤ **[—]-Taste**
Bei eingeblendetem Bildschirmmenü wird mit dieser Taste ein Wert verringert; bei ausgeblendetem Bildschirmmenü wird die Lautstärke verringert.

⑥ **[▲]-Taste**
Zum Verschieben des ausgewählten Eintrags um eine Ebene nach oben, wenn das Bildschirmmenü eingeblendet ist.

⑦ **[▼]-Taste**
Zum Verschieben des ausgewählten Eintrags um eine Ebene nach unten, wenn das Bildschirmmenü eingeblendet ist.

⑧ **[Menü]-Taste**
Zum Zurückkehren zum vorherigen Menü bei eingeblendetem Bildschirmmenü. Diese Taste kann zur Aktivierung des Bildschirmmenüs bei ausgeblendetem Bildschirmmenü verwendet werden.

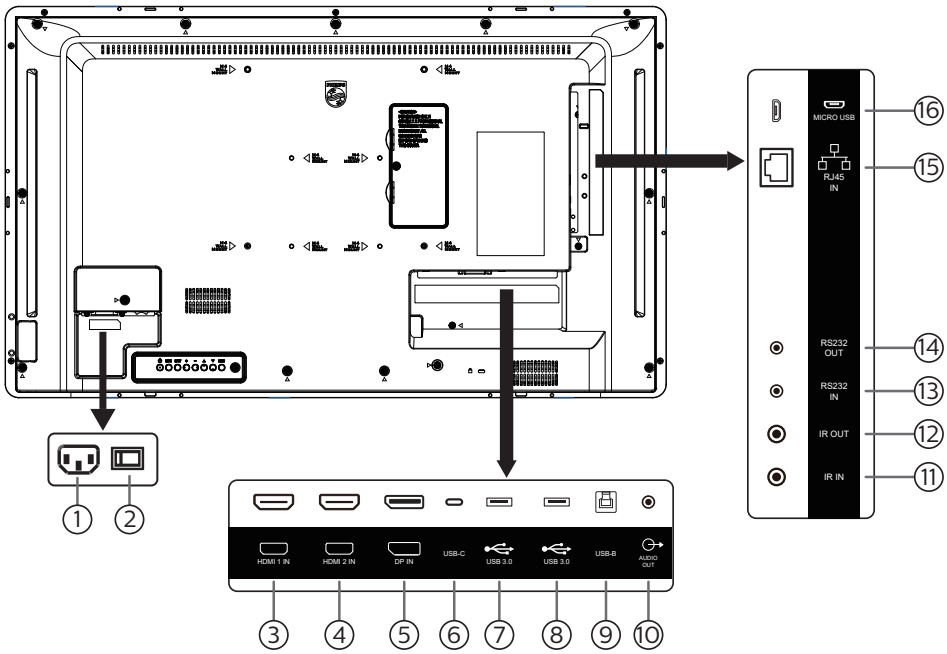
⑨ **Fernbedienungssensor und Betriebsstatusanzeige**

- Empfängt die Befehlssignale von der Fernbedienung.
- Zeigt den Betriebsstatus des Anzeigegerätes:

- Leuchtet grün, wenn das Anzeigegerät eingeschaltet ist
- Leuchtet rot, wenn sich das Anzeigegerät im Bereitschaftsmodus befindet
- Wenn {Zeitplan} aktiviert ist, blinkt die Leuchte grün und rot
- Wenn die Leuchte rot blinkt, weist dies darauf hin, dass ein Fehler erkannt wurde
- Aus, wenn die Stromversorgung des Anzeigegerätes deaktiviert wurde

*** Verwenden Sie für eine bessere Leistung der Fernbedienung das IR-Sensorkabel (optional). (Bitte beachten Sie die Anweisungen zu Seite 25)**

3.2. Eingabe/Ausgänge



① **AC-Eingang**
AC-Stromversorgung von der Steckdose.

② **Hauptschalter**
Zum Ein-/Ausschalten der Hauptstromversorgung.

③ **HDMI1-Eingang**
Stellen Sie über ein HDMI-Kabel eine Verbindung zu einem Eingangsgerät her.

④ **HDMI2-Eingang**
Stellen Sie über ein HDMI-Kabel eine Verbindung zu einem Eingangsgerät her.

⑤ **DisplayPort-Eingang**
DisplayPort-Videoeingang.

⑥ **USB-C**
Unterstützt Anzeige und Berührungsfunktion.

⑦ **USB 3.0**
Schließen Sie ein USB-Speichergerät an.

⑧ **USB 3.0**
Schließen Sie ein USB-Speichergerät an.

⑨ **USB-B**
Sensoranschluss zur Verbindung mit einem PC.

⑩ **Audioausgang**
Audioausgang zum externen AV-Gerät.

⑪ **IR-Eingang / ⑫ IR-Ausgang**
Ein- und Ausgänge zum Durchschleifen des Infrarotsignals.

Hinweise:
- Der Infrarotempfänger dieses Displays wird abgeschaltet, wenn etwas an den Anschluss [**IR-Eingang**] angeschlossen wird.
- Zur Steuerung Ihres AV-Gerätes über das Display lesen Sie auf Seite 25 unter Infrarotsignal durchschleifen nach.

⑬ **RS232-Eingang / ⑭ RS232-Ausgang**
Android-RS232-Netzwerkeingang -Videoeingang/-ausgang ist reserviert für angepasste Protokollnutzung vom Systemintegrator.

⑮ **RJ-45-Eingang**
Die LAN-Steuerungsfunktion dient dem Versenden des Fernsteuerungssignals vom Kontrollzentrum.

⑯ **Micro-USB**
Unterstützt ADB-Datenübertragung und OTG.

3.3. Batterien in die Fernbedienung einlegen

Die Fernbedienung wird durch zwei AAA-Batterien (1,5 V) mit Strom versorgt.

So installieren oder ersetzen Sie die Batterien:

1. Schieben Sie die Abdeckung zum Öffnen ab.
2. Legen Sie die Batterien richtig herum (+ und -) ein.
3. Bringen Sie die Abdeckung wieder an.

Vorsicht:

Durch falsche Verwendung von Batterien könnten diese auslaufen oder explodieren. Achten Sie darauf, die nachstehenden Anweisungen zu befolgen:

- Legen Sie die AAA-Batterien richtig herum (+ und -) ein.
- Kombinieren Sie nicht verschiedene Batterietypen.
- Kombinieren Sie nicht neue und alte Batterien. Andernfalls könnten die Batterien auslaufen oder es könnte sich die Lebenszeit der Batterien verringern.
- Entfernen Sie erschöpfte Batterien umgehend, damit kein Elektrolyt in das Batteriefach ausläuft. Berühren Sie kein Elektrolyt, da andernfalls Ihre Haut verletzt werden könnte.
- Die Entsorgung einer Batterie in einem Feuer oder heißem Ofen oder das mechanische Zerdrücken oder Zerschneiden einer Batterie kann zu einer Explosion führen; lassen Sie eine Batterie in einer Umgebung mit extrem hoher Temperatur liegen, kann es zu einer Explosion kommen oder entzündbare Flüssigkeiten oder Gase können austreten; zudem kann eine Batterie, die einem extrem niedrigen Luftdruck ausgesetzt wird, explodieren oder entzündbare Flüssigkeiten oder Gase können austreten.

Hinweis: Entfernen Sie die Batterien bei längerer Nichtbenutzung aus dem Batteriefach.

3.4. Der richtige Umgang mit der Fernbedienung

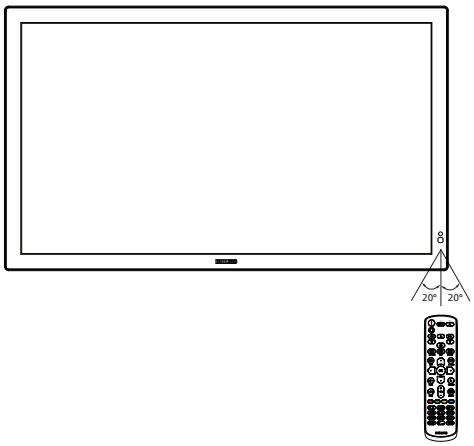
- Lassen Sie die Fernbedienung nicht fallen und setzen Sie sie keinen Stößen aus.
- Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in die Fernbedienung gelangt. Falls Wasser in die Fernbedienung gelangt, wischen Sie sie umgehend mit einem trockenen Tuch ab.
- Platzieren Sie die Fernbedienung nicht in der Nähe von Hitze- oder Dampfquellen.
- Versuchen Sie nicht, die Fernbedienung zu demontieren. Ausgenommen davon ist der Wechsel der Fernbedienungsbatterien.

3.5. Betriebsreichweite der Fernbedienung

Richten Sie die Vorderseite der Fernbedienung auf den Fernbedienungssensor am Display, wenn Sie die Tasten drücken.

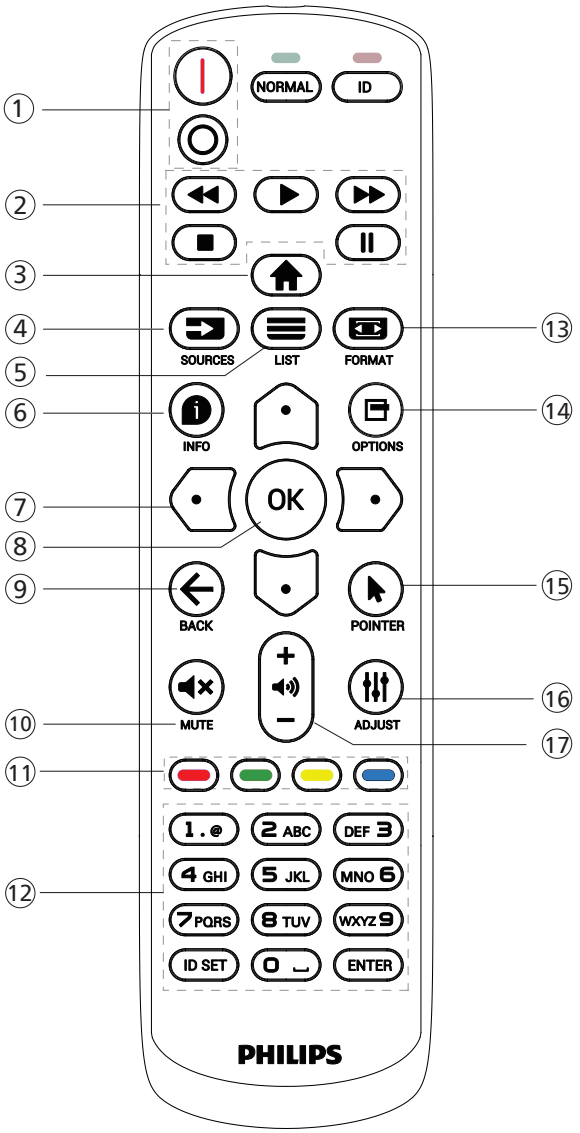
Verwenden Sie die Fernbedienung innerhalb einer Entfernung von weniger als 4 m zum Sensor am Anzeigegerät und innerhalb eines Winkels von weniger als 20 Grad horizontal und vertikal.

Hinweis: Die Fernbedienung funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn der Fernbedienungssensor am Anzeigegerät direkter Sonneneinstrahlung oder starker Beleuchtung ausgesetzt ist bzw. sich ein Hindernis zwischen der Fernbedienung und dem Fernbedienungssensor am Anzeigegerät befindet.



3.6. Fernbedienung

3.6.1. Allgemeine Funktionen



① [I/O] Ein/Aus-Taste

[I]Schaltet das Gerät ein.
[O]Schaltet das Gerät aus.

② [Wiedergabe]-Tasten

Zur Wiedergabesteuerung von Mediendateien (nur bei Medieneingabe).
Standbildfunktion

Pause: Schnelltaste zum Anhalten aller eingehenden Inhalte.

Wiedergabe: Schnelltaste zum Fortsetzen aller eingehenden Inhalte.

③ [⌂] Startseite-Taste

Root-Menü: Auf das Bildschirmmenü zugreifen.

Sonstiges: Bildschirmmenü schließen.

④ [⇥] Quelle-Taste

Root-Menü: Zur Auswahl der gewünschten Eingangsquelle.

⑤ [≡] Liste-Taste

Reserviert.

⑥ [ⓘ] Info-Taste

Zur Anzeige des Informations-OSD.

⑦ Navigationstasten

[⌂]
Root-Menü: Ruft das OSD von Smart picture auf.
Hauptmenü: Navigieren Sie das ausgewählte Element zur Anpassung nach oben.

IR-Daisy-Chain-Menü: Zum Erhöhen der ID-Nummer der gesteuerten Gruppe.
[⌄]

Root-Menü: Ruft das Audioquelle-OSD auf.

Hauptmenü: Navigieren Sie das ausgewählte Element zur Anpassung nach unten.

IR-Daisy-Chain-Menü: Zum Verringern der ID-Nummer der gesteuerten Gruppe.

[◁]

Hauptmenü: Zum Aufrufen der vorherigen Menüebene.

Eingangsmenü: Zum Ausblenden des Eingangsmenüs.

Lautstärkemenü: Zum Verringern der Lautstärke.
[▷]

Hauptmenü: Zum Aufrufen der nächsten Menüebene oder zum Einstellen der ausgewählten Option.

Eingangsmenü: Zum Aufrufen der ausgewählten Quelle.

Lautstärkemenü: Lautstärke erhöhen.

⑧ [OK]-Taste

Root-Menü: Zum Aufrufen des IR-Daisy-Chain-OSD im Primär-/Sekundär-Modus.

Hauptmenü: Zum Bestätigen eines Eintrags oder einer Auswahl.

⑨ [←] Zurück-Taste

Zur Rückkehr zur letzten Seite und zum Verlassen einer Funktion.

⑩ [🔇] Stumm-Taste

Zum De-/Aktivieren der Stummschaltung.

⑪ [▬] [▬] [▬] [▬] Farbige Tasten

[▬] Schnelltaste zum Ein- und Ausschalten der Hintergrundbeleuchtung.

⑫ [Nummer / ID Einstellen / Eingabe]-Taste

Zum Eingeben von Zahlen und Buchstaben.

Zur Festlegung der Anzeige-ID drücken. Weitere Details finden Sie unter 3.6.2. ID-Fernbedienung.

⑬ [▭] Format-Taste

Wählen Sie den Bildzoom-Modus.

⑭ [⊟] Optionen-Taste

Reserviert.

⑮ [↖] Pointer-Taste

Reserviert.

⑯ [⚙] Einstellen-Taste

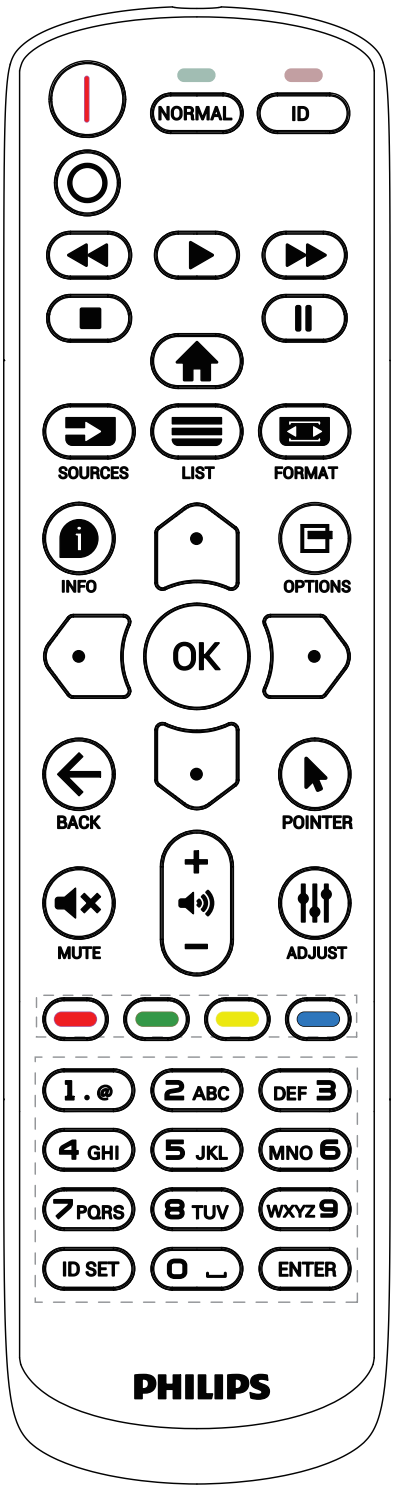
Zum Aufrufen des OSD von Autom. Einstellung (nur bei VGA).

⑰ [—] [+] Lautstärketasten

Zum Einstellen der Lautstärke.

3.6.2. ID-Fernbedienung

Stellen Sie bei Verwendung mehrerer Anzeigegeräte die Fernbedienungsnummer ein.



Drücken Sie [ID] und die rote LED blinkt zweimal.

1. Drücken Sie die [ID SET]-Taste zum Aufrufen des ID-Modus länger als 1 Sekunde. Die rote LED leuchtet auf. Durch erneutes Drücken der [ID SET]-Taste verlassen Sie den ID-Modus. Die rote LED erlischt.

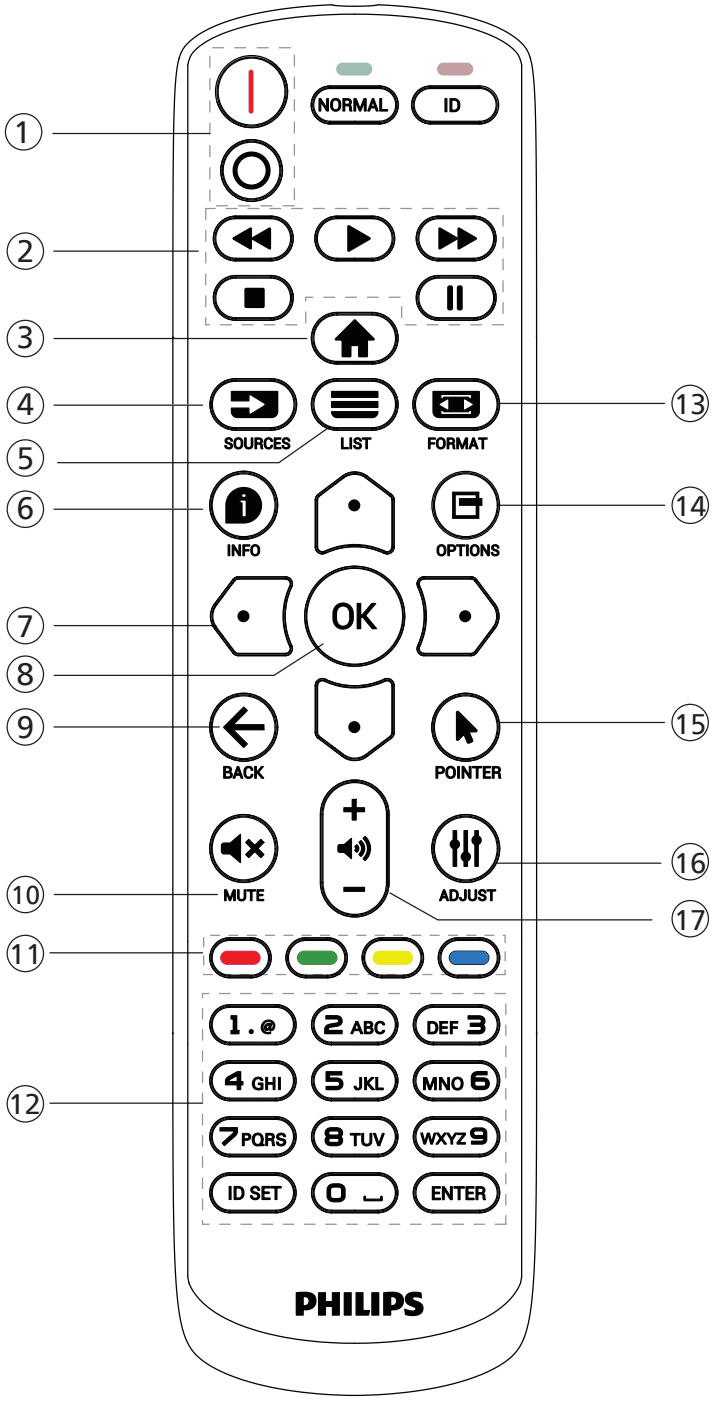
Drücken Sie zur Auswahl des Anzeigegerätes, das Sie steuern möchten, die Zifferntasten [0] – [9].
Beispiel: Drücken Sie [0] und [1] für Display Nr. 1, drücken Sie [1] und [1] für Display Nr. 11.
Die verfügbaren Kennungen reichen von [01] bis [255].

2. Falls innerhalb von 10 Sekunden keine Taste gedrückt wird, wird der ID-Modus beendet.
3. Falls eine falsche Taste gedrückt wird, warten Sie 1 Sekunde, bis die roten LED-Leuchten erlöschen und sich wieder einschalten. Drücken Sie dann die richtigen Ziffern.
4. Drücken Sie zum Bestätigen der Auswahl die [Eingabe]-Taste. Die rote LED blinkt zweimal und erlischt dann.

Hinweis:

- Drücken Sie die [NORMAL]-Taste. Die grüne LED blinkt zweimal und zeigt dadurch an, dass das Anzeigegerät normal arbeitet.
- Sie müssen die ID-Nummer jedes Anzeigegerätes bevor Auswahl der gewünschten ID-Nummer festlegen.

3.6.3. Fernbedienungstasten bei Android-Quelle



① [I/O] Ein/Aus-Taste

Zum Einschalten oder Versetzen in den Bereitschaftsmodus.

Die Taste wird nur von Scalar gesteuert.

② [Wiedergabe]-Tasten

1. Steuerung der Wiedergabe von Mediendateien (Video/Audio/Bilder).

Es gibt 4 Möglichkeiten zur Wiedergabe von Mediendateien.

1) Dateimanager

Suchen Sie die Mediendatei über den Dateimanager und wählen Sie sie zur Wiedergabe aus.

2) Medienplayer -> zusammenstellen -> Wiedergabeliste bearbeiten oder neue Wiedergabeliste zufügen -> Mediendateien wählen -> zur direkten Wiedergabe der Mediendatei drücken.

3) Medienplayer -> Wiedergabe -> nicht leere Wiedergabeliste wählen -> zur Wiedergabe aller Mediendateien in der Wiedergabeliste drücken.

4) Medienwiedergabeliste per Bildschirmmenü unter Startquelle oder Zeitplan festlegen.

2. Bei Videos oder Musik können Sie zum Stoppen der Wiedergabe drücken. Wenn Sie erneut drücken, wird die Wiedergabe bei Dateianfang gestartet.

3. Bei Videos oder Musik können Sie zum Anhalten der Wiedergabe drücken.

4. Alle Medien-Dateien sollten im Ordner „philips“ im Stammverzeichnis des ausgewählten Speichermediums (intern/USB/SD-Karte) abgelegt werden. Alle Unterordner (video/photo/music) werden nach Medientypen benannt und sollten nicht geändert werden.

Videos: {Stammverzeichnis des Speichermediums}/philips/video/

Fotos: {Stammverzeichnis des Speichermediums}/philips/photo/

Musik: {Stammverzeichnis des Speichermediums}/philips/music/

Beachten Sie, dass die Stammverzeichnisse der drei Speichermedien wie folgt sind

Interner Speicher: /sdcard

USB-Speicher: /mnt/usb_storage

SD-Karte: /mnt/external_sd

③ [ ] Startseite-Taste

Auf das Bildschirmmenü zugreifen.

Die Taste wird nur von Scalar gesteuert.

④ [ ] Quelle-Taste

Zur Auswahl einer Eingangsquelle.

Die Taste wird nur von Scalar gesteuert.

⑤ [ ] Liste-Taste

1. Webseite: Aufwärtsbewegung zum nächsten wählbaren Eintrag.

2. Aufwärtsbewegung zum nächsten Bedienelement oder Widget (z. B. Schaltflächen).

⑥ [ ] Info-Taste

1. Zum Anzeigen von Informationen zum aktuellen Eingangssignal. Wird per Scalar angezeigt.

2. Medienplayer -> zusammenstellen -> Wiedergabeliste bearbeiten oder neue Wiedergabeliste zufügen -> Mediendateien wählen -> zur Anzeige der Informationen zur ausgewählten Mediendatei drücken.

⑦ Navigationstasten

1. Zur Navigation in den Menüs und zur Auswahl eines Eintrags.

2. Webseite: Diese Tasten dienen der Steuerung der Bildlaufleiste. Drücken Sie zur Aufwärts-/Abwärtsbewegung der Bildlaufleiste oder . Drücken Sie zur Links-/Rechtsbewegung der Bildlaufleiste oder .

⑧ [OK]-Taste

Zum Bestätigen eines Eintrags oder einer Auswahl.

⑨ [←] Zurück-Taste

Zur Rückkehr zur letzten Seite und zum Verlassen einer Funktion.

⑩ [🔇] Stumm-Taste

Zum De-/Aktivieren der Stummschaltung.

Die Taste wird nur von Scalar gesteuert.

⑪ [▬] [▬] [▬] [▬] Farbige Tasten

[▬] Schnelltaste zum Ein- und Ausschalten der Hintergrundbeleuchtung.

⑫ [Nummer / ID Einstellen / Eingabe]-Taste

ID SET (ID Einstellen) und ENTER (Eingabe) sind an der Android-Quelle reserviert. Diese Tasten werden nur per Scalar gesteuert.

⑬ [▭] FORMAT-Taste

Zum Ändern des Bildformates. Die Taste wird nur von Scalar gesteuert.

⑭ [▤] Optionen-Taste

Werkzeugkiste von Medienplayer öffnen.

1. Medienplayer -> zusammenstellen -> Wiedergabeliste bearbeiten oder neue Wiedergabeliste zufügen -> zum Öffnen der Werkzeugkiste ▤ drücken. Werkzeugkiste wird vom linken Bildschirmrand eingeschoben.

⑮ [↖] Pointer-Tasten

Reserviert.

⑯ [⫶] Einstellen-Taste

1. Webseite: Abwärtsbewegung zum nächsten wählbaren Eintrag.

2. Abwärtsbewegung zum nächsten Bedienelement oder Widget (z. B. Schaltflächen).

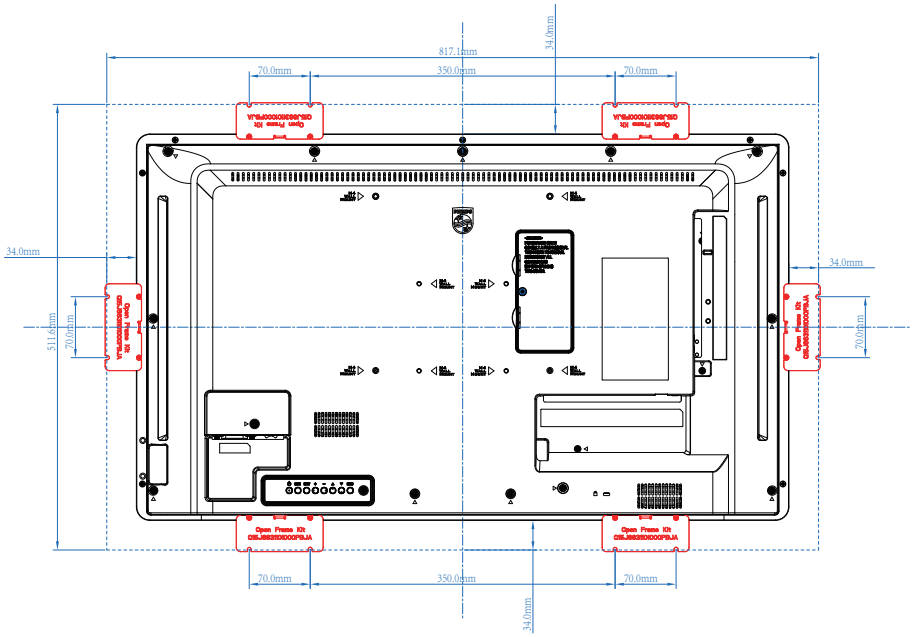
⑰ [—] [+] Lautstärketasten

Zum Einstellen der Lautstärke. Die Tasten werden nur per Scalar gesteuert.

3.7. Set mit offenem Rahmen (optional)

- Sie können das Display mit dem Set mit offenem Rahmen am Kiosk-Rahmen montieren.
- Bitten Sie einen Experten bei der Installation des Displays mit dem Set mit offenem Rahmen um Hilfe.
- Bitte achten Sie darauf, dass der Rahmen stark genug ist, einer Last von 50 kg standzuhalten.
- Befolgen Sie die nachstehende Zeichnung bezüglich der Schraubenlöcher für das Set mit offenem Rahmen. (Insgesamt 12 M3-Schraubenlöcher.)
- Befestigen Sie das Set mit offenem Rahmen mit der M3-Schraube aus dem Set.

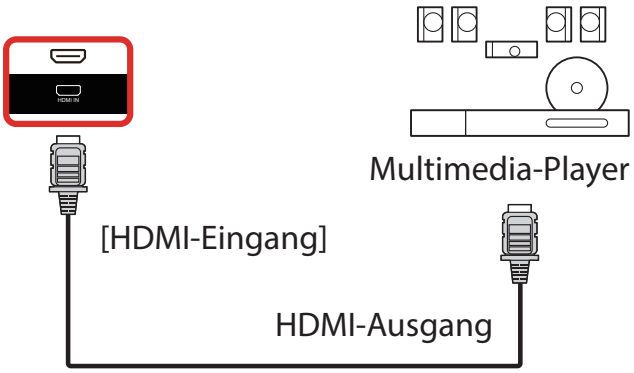
Hinweis: Das CTN für die Größen 24 Zoll/32 Zoll ist BM03752, und das CTN für die Größen 43 Zoll/55 Zoll ist BM03751. Bitte nutzen Sie den richtigen CTN zur Identifizierung und Bestellung des entsprechenden Sets mit offenem Rahmen.



4. Externes Gerät anschließen

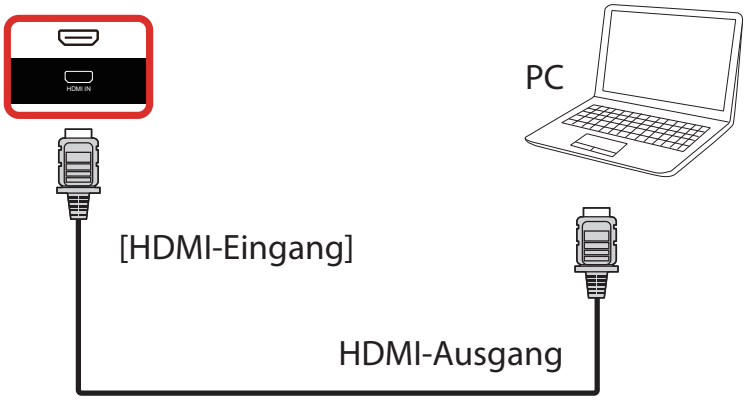
4.1. Externes Gerät anschließen (Multimedia-Player)

4.1.1. HDMI-Videoeingang verwenden

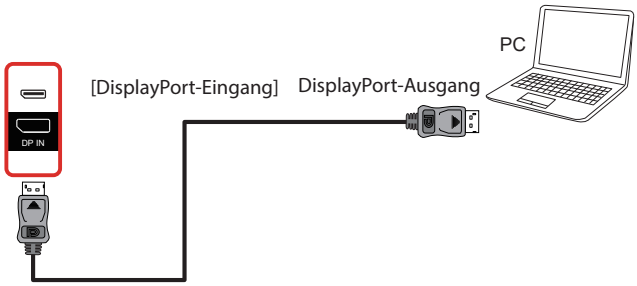


4.2. PC anschließen

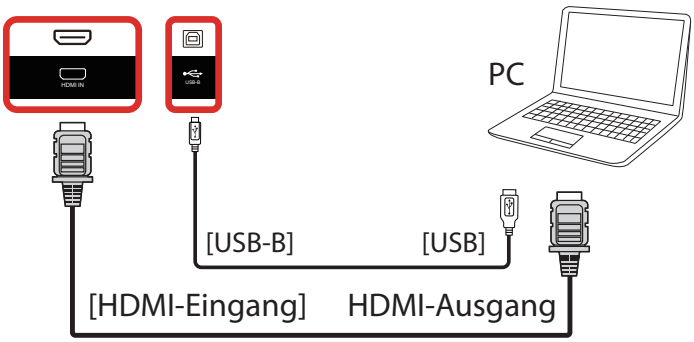
4.2.1. HDMI-Eingang verwenden



4.2.2. DisplayPort-Eingang verwenden

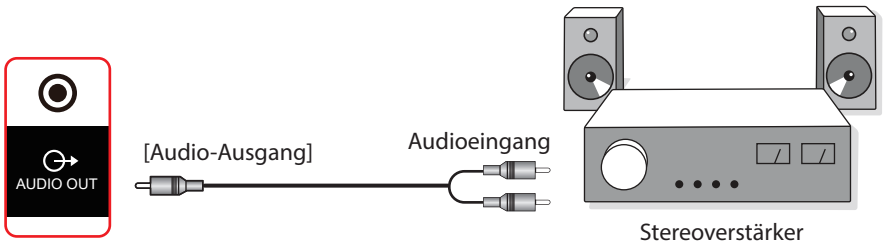


4.2.3. HDMI-Eingang mit USB-B verwenden (Touch-Anschluss an PC)



4.3. Audiogerät anschließen

4.3.1. Externes Audiogerät anschließen

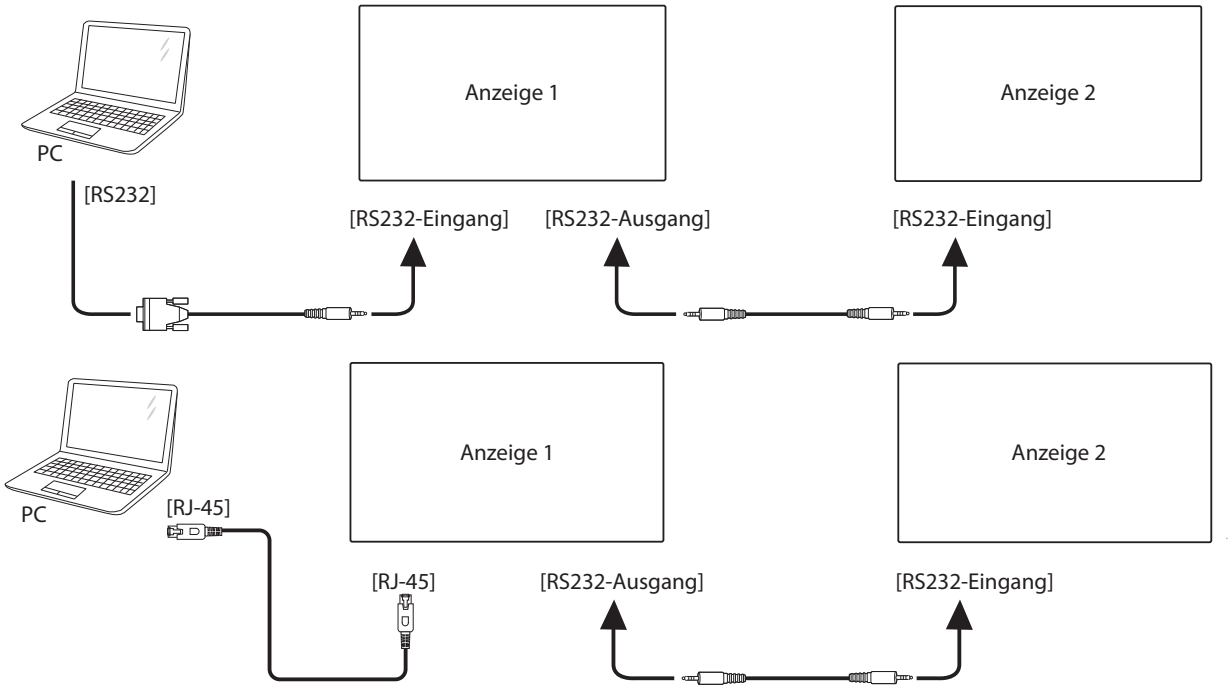


4.4. Mehrere Anzeigegeräte in einer Daisy Chain-Konfiguration anschließen

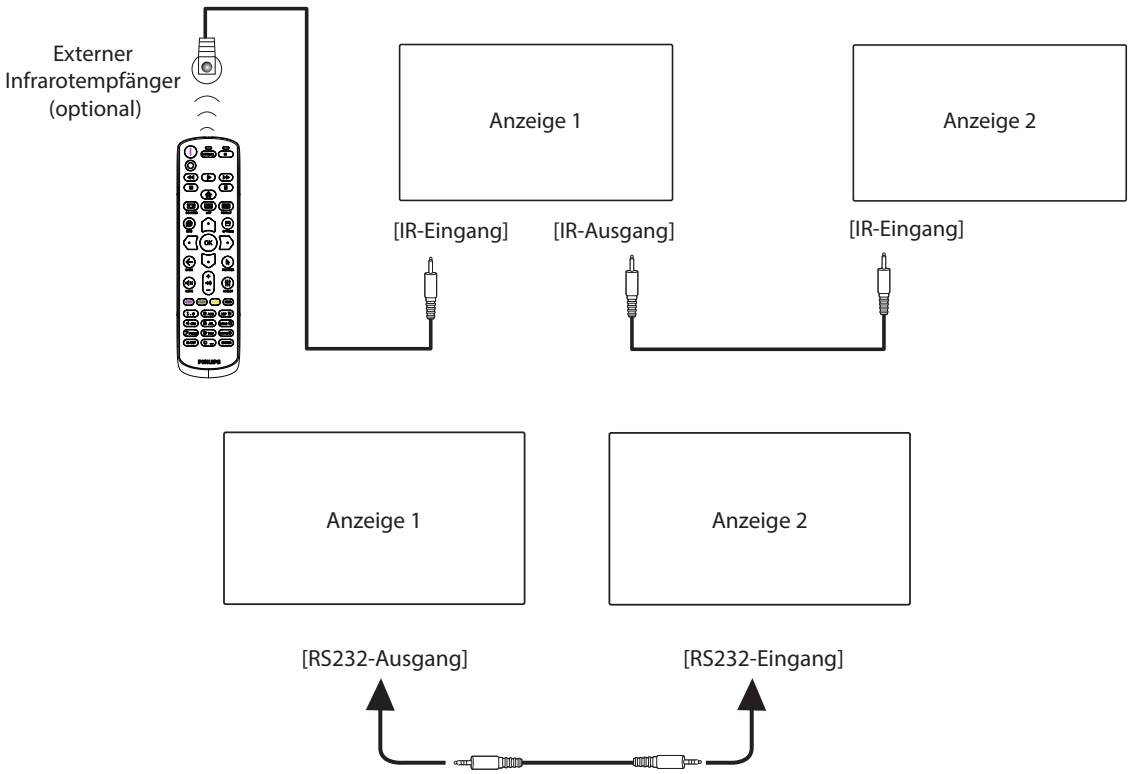
Sie können mehrere Anzeigegeräte zur Erzeugung einer Daisy-Chain-Konfiguration miteinander verbinden (z. B. zur Errichtung einer Videowand).

4.4.1. Anzeigesteuerungsverbindung

Verbinden Sie den Anschluss [RS232-Ausgang] von Anzeige 1 mit dem Anschluss [RS232-Eingang] von Anzeige 2.



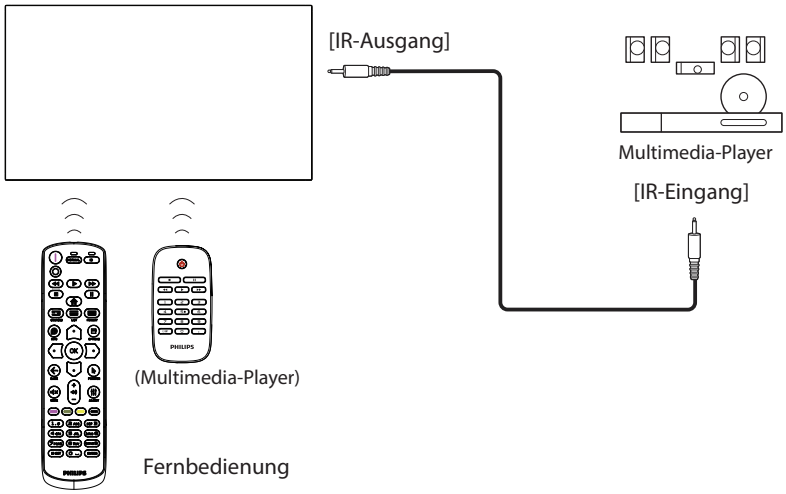
4.5. IR-Verbindung



Hinweis:

1. Der Infrarotempfänger dieses Displays wird abgeschaltet, wenn etwas an den [IR IN] angeschlossen wird.
2. Die Verbindung zum Durchschleifen von IR kann bis zu 9 Anzeigegeräte unterstützen.
3. IR in Daisy-Chain über RS232-Verbindung kann bis zu 9 Anzeigegeräte unterstützen.

4.6. Infrarotsignal durchschleifen



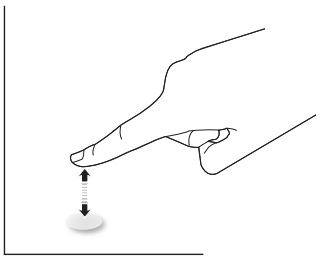
4.7. Sensorbedienung

Dieses Anzeigegerät ist mit einem berührungsempfindlichen Bildschirm ausgestattet und unterstützt Windows Touch-Funktionen durch Singletouch- oder Multitouch-Bedienung. Sie können Bilder oder Text am Bildschirm sanft mit Ihren Fingern berühren und das System reagiert.

Dieser Abschnitt erläutert die Sensorbedienung des Anzeigegerätes. Weitere Einzelheiten zur Sensorbedienung entnehmen Sie bitte der Windows-Bedienungsanleitung.

Einmal antippen

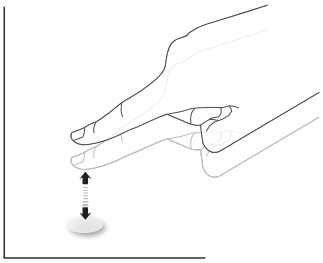
Berühren Sie das Ziel am Bildschirm kurz mit einer Fingerkuppe, dann loslassen.



Bitte beachten Sie, dass ein Touchscreen auf eine leichte Berührung mit Ihrer Fingerspitze beim Tippen am Touchscreen reagiert.

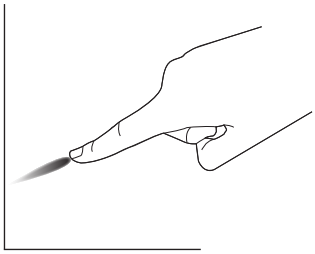
Doppelt antippen

Berühren Sie das Ziel am Bildschirm zweimal kurz mit einer Fingerkuppe, dann loslassen.



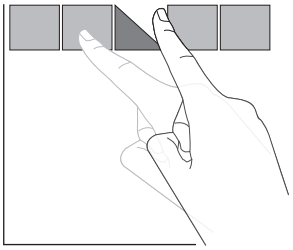
Wischen

Berühren Sie das Ziel am Bildschirm mit einer Fingerkuppe und wischen Sie über das Ziel, ohne den Finger vom Bildschirm zu lösen, dann loslassen.



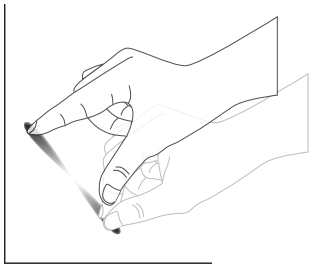
Schnipsen

Berühren Sie das Ziel am Bildschirm mit einer Fingerkuppe, wischen Sie dann schnell über die Oberfläche.



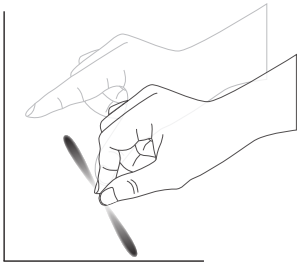
Vergrößern

Berühren Sie das Ziel am Bildschirm mit zwei Fingerkuppen, bewegen Sie die Finger dann zum Vergrößern des Bildschirminhaltes auseinander.



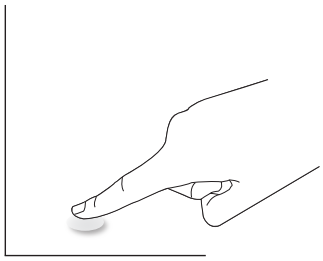
Verkleinern

Berühren Sie das Ziel am Bildschirm mit zwei Fingerkuppen, bewegen Sie die Finger dann zum Verkleinern des Bildschirminhaltes zueinander.



Berühren und halten

Berühren und halten Sie das Ziel am Bildschirm mit einer Fingerkuppe; dadurch erscheint ein Kontextmenü oder eine Optionsseite.



Die Multitouch-Funktion wird von Mac OS nicht unterstützt Die unterstützten Betriebssysteme werden nachstehend aufgelistet.

Element	Beschreibung		
Durch Plug-and-Play unterstütze Betriebssysteme	Windows 7, 8/8.1, 10,11		
Vom Betriebssystem unterstützte Betriebsmodi	Betriebssystem	Einfachberührung	Multitouch
	Windows 7, 8/8.1, 10,11	O	O*
	Mac OS nach 10.6 (eingeschlossen)	O	X
	Chrome OS 54+	O	O**
	Android 4.0 Kernel nach 3.6 (eingeschlossen)	O	O***
	Linux	O****	O*****
	* Unterstützt Multitouch. ** Kernel 3.15 aufwärts. *** Unterstützt 10-Punkt-Berührungen. **** Ubuntu 10.04 (2.6.32), Fedora 15, OpenSUSE 11.4 (26.37), CentOS 6.6 (2.6.32). ***** Ubuntu 12.1/aktueller, Fedora 16/19/20/aktueller, OpenSUSE 12.1/12.2/aktueller, Mint 14.1.		

1. Wir empfehlen dringend, bei allen Windows-7-Betriebssystemen das neueste Service Pack zu verwenden.
2. Durch Microsoft als Standard festgelegt.

5. Bedienung

Hinweis: Bei den in diesem Abschnitt erwähnten Steuertasten handelt es sich um Fernbedienungstasten, sofern nicht anders angegeben.

5.1. Angeschlossene Videoquelle anschauen

1. Drücken Sie die SOURCE-Taste [⇥].
2. Wählen Sie mit den Tasten [⌂] oder [⛉] ein Gerät aus, drücken Sie dann die Taste [OK].

5.2. Bildformat ändern

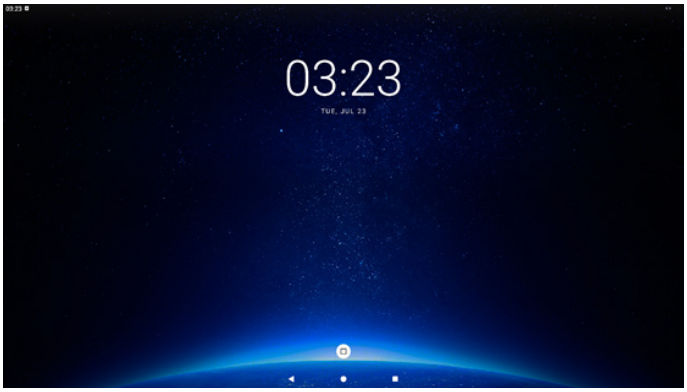
Sie können das Bildformat an die jeweilige Videoquelle anpassen. Bei jeder Videoquelle gibt es passende Bildformate.

Die auswählbaren Bildformate hängen von der jeweiligen Videoquelle ab:

1. Wählen Sie mit der Taste [▭] **FORMAT** ein Bildformat.
   - PC-Modus: {Vollbild} / {4:3} / {Real} / {21:9} / {Benutzerdefiniert}.
   - Videomodus: {Vollbild} / {4:3} / {Real} / {21:9} / {Benutzerdefiniert}.

5.3. Overview (Übersicht)

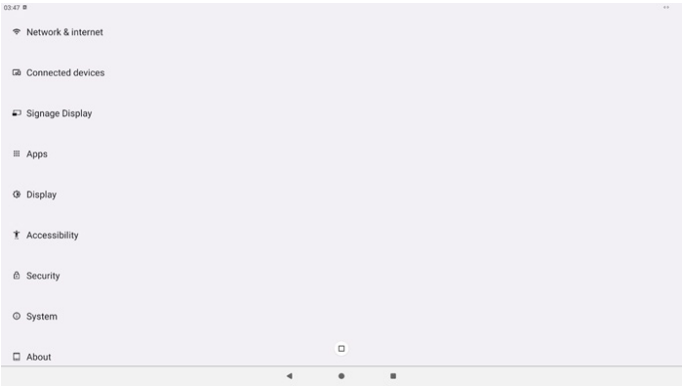
1. Android-PD-Startprogramm:
   - Android-PD-Startprogramm ist wie folgt:



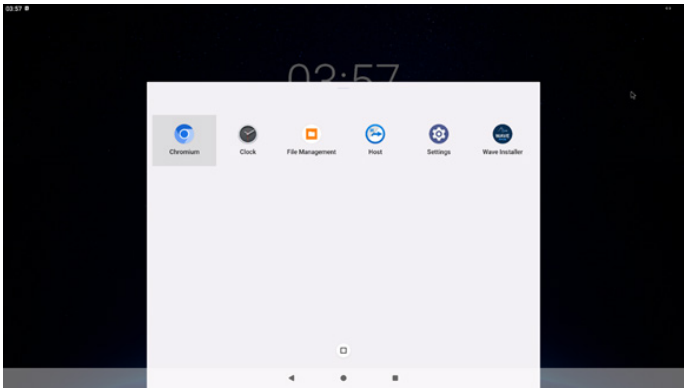
   - Beenden Sie die App mit der „Back (Zurück)“-Taste und der Bildschirm ruft das Android-PD-Startprogramm auf.
2. Admin-Modus:
   - Drücken Sie zum Aufrufen des Admin-Modus „HOME“ + „1888“. Achten Sie darauf, dass nach Betätigung von „HOME“ das Startmenü angezeigt wird. Drücken Sie dann der Reihe nach 1888. Zweimaliges Drücken der „HOME“-Taste ist keine gültige Tastenkombination.
   - Der Admin-Modus besteht aus den folgenden Apps: „Settings“ (Einstellungen).
   - Wenn Sie den Admin-Modus verlassen, kehrt das System zur letzten Quelle zurück.

Settings (Einstellungen): Zum Aufrufen der Einstellungsseite.

1) Einstellungsseite:



3. Applikationsseite
   - Wenn Sie einmal auf das Android-PD-Startprogramm tippen, erscheint die Applikationsseite:



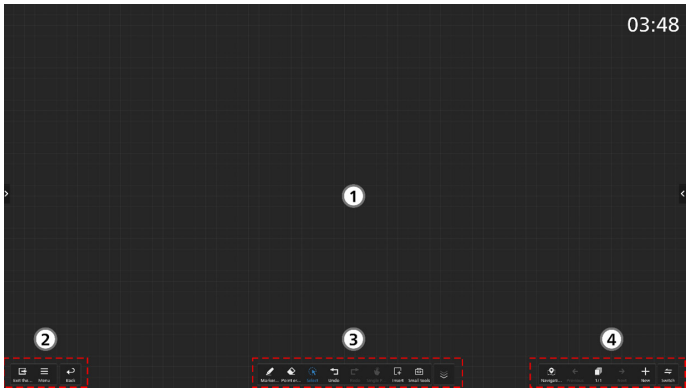
5.4. Whiteboard

Bitte beachten: Das nachstehende Inhalt kann ohne Ankündigung geändert werden. Hängt von der installierten Firmware-Version des Whiteboards ab.

5.4.1. Hauptseite

Die Whiteboard-Seite ist hauptsächlich in vier Abschnitte unterteilt:

- Whiteboard-Leinwand;
- Whiteboard-Menüleiste;
- Whiteboard-Symbolleiste;
- Seitenverwaltungsleiste.



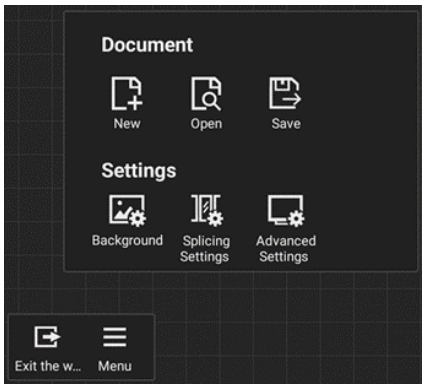
5.4.2. Whiteboard-Leinwand

Die Whiteboard-Leinwand ist Ihre interaktive digitale Arbeitsfläche für Brainstorming und visuelle Content-Erstellung.

Sie können auf einer unbegrenzten Leinwand schreiben, zeichnen, Medien einfügen und Ideen ordnen. Mit Anmerkungswerkzeugen und nahtlose Dateiintegration können Sie Ihre Ideen effizient strukturieren und Ihren Arbeitsablauf über mehrere Geräte hinweg verbessern.

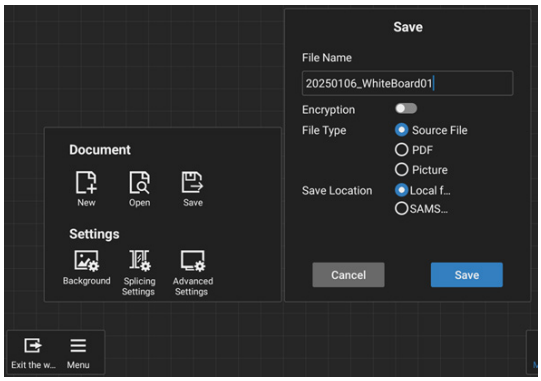
5.4.3. Whiteboard-Menüleiste

Klicken Sie links unten auf das „Menu (Menü)"-Symbol, um das Menü zu öffnen.

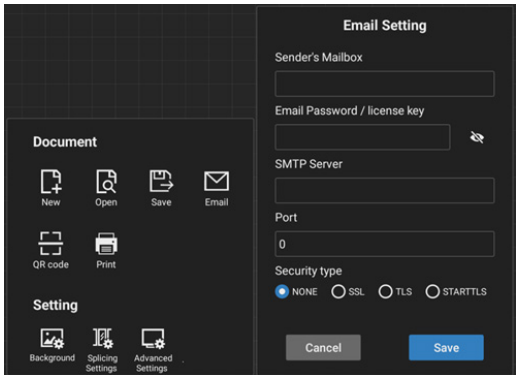


Dokument

- **New (Neu):** Klicken Sie auf das Symbol, um eine neue Whiteboard-Datei zu erstellen.
- **Open (Öffnen):** Klicken Sie auf das Symbol, um den Dateimanager zu öffnen, zum Whiteboard-Ordner zu navigieren und eine zu öffnende Datei zu wählen.
- **Save (Sichern):** Klicken Sie auf das Symbol, um die Datei standardmäßig lokal zu speichern oder wechseln Sie zu einem Speicherort auf einem USB-Laufwerk.



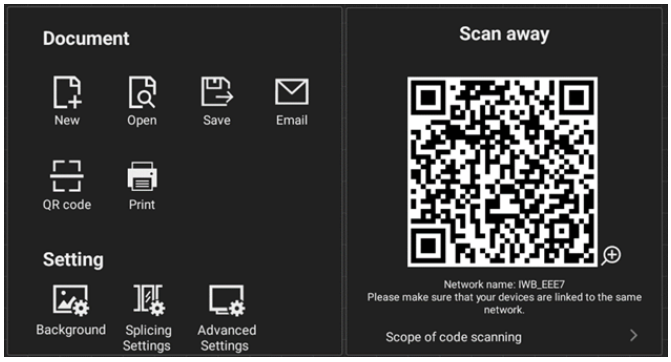
- **Email (E-Mail)**: Klicken Sie auf das Symbol, um Dateien per E-Mail zu versenden. Standardmäßig wird die öffentliche Absender-E-Mail-Adresse verwendet. Zur Verwendung einer angepassten Absender-E-Mail-Adresse müssen Sie die E-Mail-Adresse, das Kennwort/den Authentifizierungscode, die SMTP-Server-Adresse, die Portnummer und die Verschlüsselungsmethode des Absenders konfigurieren. DAs System unterstützt den Versand an bis zu 10 Empfängern gleichzeitig.



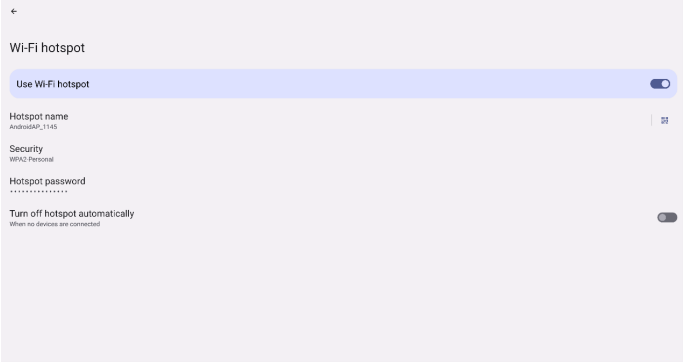
- **Angepasste E-Mail-Einstellungen**: Geben Sie E-Mail-Adresse, Kennwort/Authentifizierungscode, SMTP-Serveradresse, Anschluss und Verschlüsselungsmethode des Absenders zur Konfiguration der Einstellungen ein.
- **QR Code (QR-Code)**: Klicken Sie auf das Symbol, um einen QR-Code für Mobilgeräte zu generieren, der gescannt werden kann, um die Whiteboard-Datei herunterzuladen. Die Datei kann unter den folgenden Netzwerkbedingungen heruntergeladen werden:

  Hotspot: Stellen Sie sicher, dass das Mobilgerät mit dem Hotspot des IWB verbunden ist.

  WLAN: Stellen Sie sicher, dass Mobilgerät und IWB mit demselben WLAN-Netzwerk verbunden sind.



- **Hotspot einrichten**: Wenn Sie die Statusleiste vom oberen Bildschirmrand nach unten ziehen, tippen Sie zum Ein-/Ausschalten auf das „Hotspot"-Symbol. Durch langes Drücken auf das Symbol navigieren Sie zur „Wi-Fi Hotspot (WLAN-Hotspot)"-Einstellungsseite in den Android-Systemeinstellungen, wo Sie das Hotspot-Kennwort einsehen können.

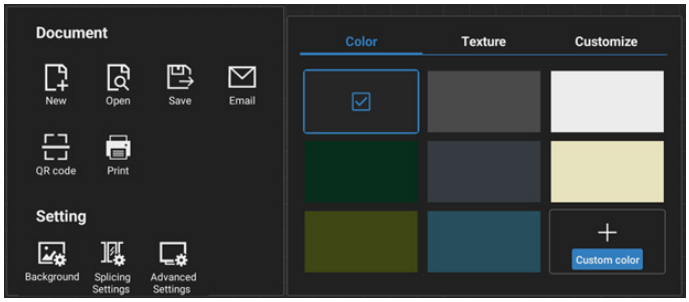


- **Print (Drucken):** Klicken Sie auf das Symbol, um eine Druckdatei zu erstellen und die Vorschauschnittstelle zu öffnen. Wählen Sie einen Drucker und starten Sie den Druckvorgang.

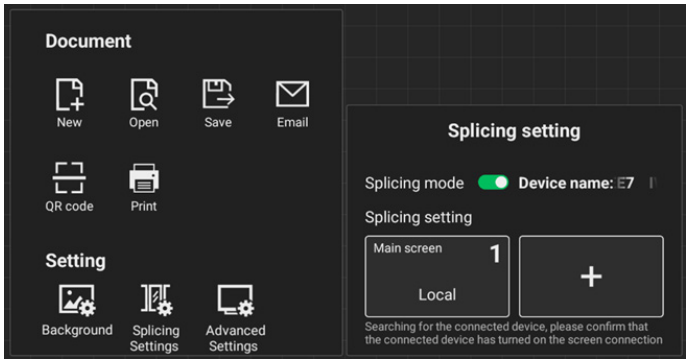
  Hinweis: Zur Nutzung der Druckfunktion müssen Sie möglicherweise eine spezifische, vom Hersteller bereitgestellte Android-Druckerdienst-App installieren.

Settings (Einstellungen)

- **Background (Hintergrund)**: Klicken Sie auf das Symbol, um Whiteboard-Farbe und -Textur einzustellen und den Hintergrund wie gewünscht anzupassen.



- **Splicing settings (Spleißeinstellungen)**: Klicken Sie auf das Symbol, um auf die Spleißeinstellungen zuzugreifen.



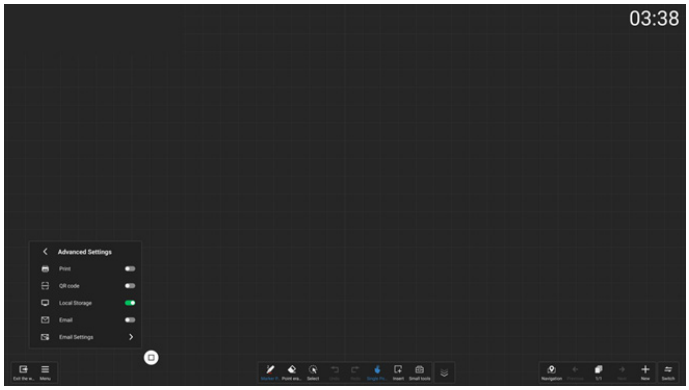
Whiteboard-Verbindung aktivieren: Schalten Sie den Spleißmodus ein und klicken Sie auf das Symbol „+", um andere IWB-Geräte in der aktuellen IP-Domain automatisch zu erkennen. Das System ruft den PD-Namen ab und zeigt eine Liste der verfügbaren Geräte. Sie können bis zu zwei Geräte wählen, um sie als sekundäre Bildschirme zum Spleißen hinzuzufügen, und sie werden proportional am Hauptbildschirm angezeigt. Wenn ein Gerät hinzugefügt wird, wird eine Benachrichtigung an den sekundären Bildschirm gesendet, damit der Nutzer entscheiden kann, ob er beitreten möchte. Alternativ können Sie die IP-Adresse manuell eingeben, um das Gerät hinzuzufügen.

Sekundären Bildschirm löschen: Lange drücken und den sekundären Bildschirm auswählen. Ziehen Sie ihn dann auf den Bereich der Löschen-Schaltfläche, um den sekundären Bildschirm zu entfernen. Beachten Sie, dass der Hauptbildschirm nicht gelöscht werden kann.

Anzeigereihenfolge des Bildschirms anpassen: Drücken Sie lange auf das Bildschirmdiagramm und ziehen Sie es zum Ändern der Spleißanzeigereihenfolge nach links oder rechts. Sie können beispielsweise die Reihenfolge von 123 in 132 ändern.

Whiteboard-Bildschirmverbindung deaktivieren: Schalten Sie den Spleißmodus aus, löschen Sie den sekundären Bildschirm oder verlassen Sie das Whiteboard, um den Bildschirm zu trennen. Nach Trennung eines sekundären Bildschirms kehrt sein Bildschirm automatisch zum Hauptbildschirm zurück. Wenn mehrere sekundäre Bildschirme angeschlossen sind, wirkt sich das Verlassen des einen nicht auf den anderen aus.

- **Advanced settings (Erweiterte Einstellungen)**: Klicken Sie auf das Symbol und geben Sie dann das Systemkennwort ein, um auf die erweiterten Einstellungen zuzugreifen.



Print (Drucken): Wenn der „Drucken"-Modus eingeschaltet ist, wird die Druckfunktion aktiviert. Alternativ ist dies nicht der Fall.

QR code (QR-Code): Wenn der „QR-Code"-Modus eingeschaltet ist, wird die QR-Code-Freigabe aktiviert. Alternativ ist dies nicht der Fall.

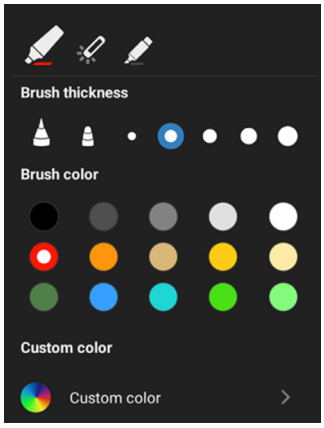
Local storage (Lokaler Speicher): Wenn der „Lokaler Speicher"-Modus eingeschaltet ist, können Dateien im lokalen Speicher abgelegt werden. Alternativ ist dies nicht der Fall.

Email (E-Mail): Wenn der „E-Mail"-Modus eingeschaltet ist, wird die E-Mail-Freigabe aktiviert. Alternativ ist dies nicht der Fall.

Email settings (E-Mail-Einstellungen): Klicken Sie auf das Symbol, um die Empfängeradresse, den Betreff oder andere Parameter zu konfigurieren.

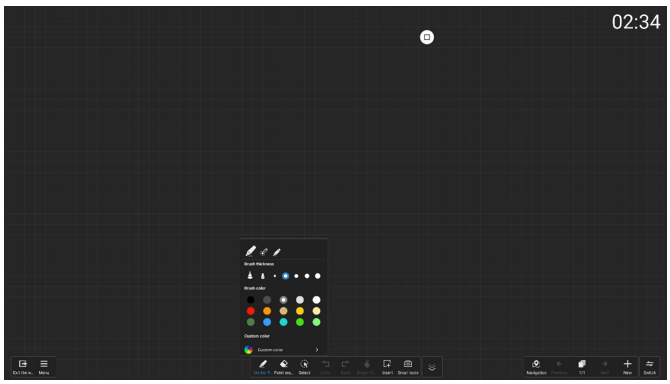
5.4.4. Whiteboard-Symbolleiste

- **Marker Pen (Marker)**: Klicken Sie auf das Symbol, um verschiedene Schreibstile, Stiftdicken und Farben zu wählen und frei auf das Whiteboard zu schreiben.

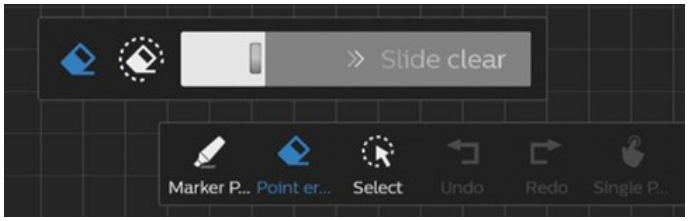


- **Type (Typ)**: Unterstützt Marker, Laserstift und Highlighter.
- **Brush Thickness (Pinselstärke)**: Sie können zwischen verschiedenen Stiftdicken wählen, um auf das Whiteboard zu schreiben (es stehen insgesamt 5 Dicken zur Auswahl).
- **Brush Color (Pinselfarbe)**: Sie können zwischen verschiedenen Pinselfarben wählen oder die Farben zum Schreiben auf das Whiteboard anpassen.
- **Palm Rejection (Palm Rejection)**: Zum Ein-/Ausschalten des Modus Palm Rejection.

  Hinweis: Wenn Palm Rejection eingeschaltet ist, wird dieses Symbol rechts oben auf der Leinwand angezeigt, und der Spitzenauswahlbereich wird ausgegraut.



- **Point Eraser (Punktradierer):** Klicken Sie auf das Symbol, um zwischen verschiedenen Radiermodi zu wählen.



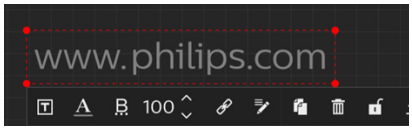
Punktradierer: Identifizieren Sie die Größe des Radierers basierend auf der Kontaktfläche, geeignet zum Ausradieren kleiner Stellen.

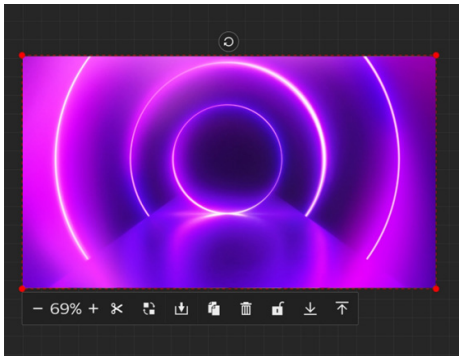
Kreisradierer: Handschriftliches und Grafiken im Kreis werden gelöscht, geeignet zum Ausradierer großer Stellen.

Wischradierer: Wischen Sie vollständig nach rechts, um den gesamten Inhalt der aktuellen Seite zu löschen.

Handrücken-Radierer: Verwenden Sie die Rückseite Ihrer Hand als Radierer.

- **Select (Auswählen):** Klicken Sie auf das Symbol und wählen Sie dann ein Element auf der Leinwand, um Vorgänge, wie Oben, Unten, Kopieren, Löschen, Zoomen und Verschieben, durchzuführen.



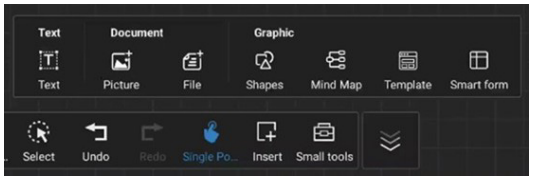


Betriebsanweisungen

- **Obere Ebene:** Platzieren Sie das ausgewählte Objekt auf der obersten Ebene.
- **Untere Schicht:** Platzieren Sie das ausgewählte Objekt auf der unteren Schicht.
- **Kopieren:** Zum Kopieren und Einfügen des ausgewählten Objekts.
- **Löschen:** Zum Löschen des ausgewählten Objekts.
- **Zoom**: Zur Anpassung der Bildgröße.
- **Zuschneiden:** Zum Zuschneiden der Bildgröße.
- **Ersetzen:** Zum Ersetzen des Bildes.
- **Herunterladen:** Zum lokalen Herunterladen des Bildes.
- **Sperren:** Zum Sperren des ausgewählten Objekts.
- **Schrift:** Zum Bearbeiten von Art, Schriftgröße, Farbe und Dicke der Schrift.
- **Link:** Zum Einfügen der Hyperlink-URL.

Hinweis: Drücken sie nach dem Kopieren eines Elements lange auf den Bildschirm, um das Einfügen-Symbol anzuzeigen. Tippen Sie es zum Einfügen an.

- **Undo (RÜCKGÄNGIG):** Klicken Sie auf das Symbol, um den letzten Vorgang rückgängig zu machen. Es können bis zu 50 Schritte rückgängig gemacht werden.
- **Redo (Wiederholen)**: Klicken Sie auf das Symbol, um den vorherigen Vorgang zu wiederholen. Es können bis zu 50 Vorgänge wiederholt werden.
- **Single point/multi-point (Einzelpunkt/Mehrpunkt):** Klicken Sie auf das Symbol, um den Schreibmodus zu wechseln. Der Einpunkt-Modus unterstützt einen Schreibpunkt und ermöglicht Vorgänge mit mehreren Fingern, wie Zoomen und Verschieben der Leinwand. Der Mehrpunkt-Modus unterstützt bis zu 20 Schreibpunkte gleichzeitig.
- **Insert (Einfügen)**: Klicken Sie auf das Symbol, um das Datei- und Grafikfenster aufzurufen, in dem Sie Text, Bilder, Dokumente, Formen, Mindmaps, Vorlagen und intelligente Tabellen im Whiteboard einfügen können.



Dokumente einfügen

Betriebsanweisungen

- Aufrufen: Öffnen Sie das Whiteboard -> Whiteboard-Symbolleiste -> Einfügen -> Dokument.
- Rufen Sie den Dateimanager auf und wählen Sie das PDF-Dokument.
- Zeigen Sie die Fortschrittsleiste für die Dateiumwandlung und -analyse an und fügen Sie das Element bei erfolgreichem Abschluss der Umwandlung ein.

Dokumentenbetrieb

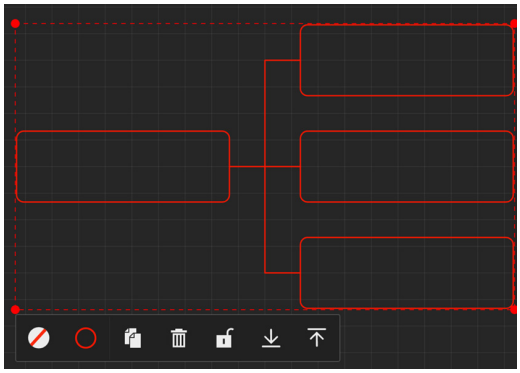
Fenster anpassen: Passen Sie die Fenstergröße an (standardmäßig zweite Ebene).

- **Screenshot**: Erfassen Sie Dokumenteninhalt und fügen Sie ihn in Form von Bildern in das Whiteboard ein.
- **Seitenzahl:** Zeigt die aktuelle Seite und die Gesamtanzahl Seiten.
- **Vorherige Seite**: Seitenwechsel, das Symbol ist auf der ersten Seite ausgegraut.
- **Nächste Seite**: Seitenwechsel, das Symbol ist auf der letzten Seite ausgegraut.
- **Schließen**: Klicken Sie zum Schließen des Dokumentenfensters auf das X-Symbol.
- **Dokumentenfenster verschieben**: Klicken Sie auf die Symbolleiste und ziehen Sie sie zum Verschieben.
- **Vollbild**: Zeigen Sie den Dokumenteninhalt als Vollbild an und führen Sie Bearbeitungen, wie Umkehren, Schreiben und Radieren, aus.

Mindmaps: Das Whiteboard unterstützt das Einfügen von Mindmaps.

Eingabe: Öffnen Sie ein Whiteboard -> Whiteboard-Symbolleiste -> Einfügen -> Mindmap.

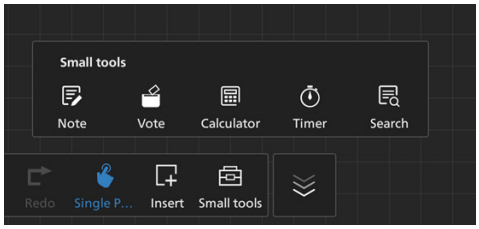
Klicken Sie auf das Symbol, um eine Kartengrafik einzufügen. Diese unterstützt Vorgänge, wie Schreiben, Hinzufügen, Löschen und Kopieren. Klicken Sie auf die ausgewählte Zelle und klicken Sie auf der Seite auf das „Hinzufügen/Löschen"-Symbol, um Zeilen und Spalten hinzuzufügen oder zu löschen. Die Zellen können frei beschriftet und in der Größe verändert werden.



Intelligente Tabelle: Das Whiteboard unterstützt das Einfügen von intelligenten Tabellen: Öffnen Sie ein Whiteboard -> Whiteboard-Symbolleiste -> Einfügen -> Intelligente Tabelle.

Die Tabelle unterstützt Vorgänge, wie Schreiben, Hinzufügen, Löschen und Kopieren. Wählen Sie die Tabelle, klicken Sie auf das Mehr-Symbol in der unteren linken Ecke und klicken Sie dann auf der Seite der Tabelle zum Hinzufügen oder Löschen von Zeilen und Tabellen auf das „Hinzufügen/Löschen"-Symbol. Es unterstützt auch Vorgänge, wie das Ändern der Tabellenfarbe, Kopieren und Löschen.

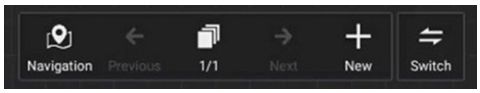
- **Small tools (Kleine Werkzeuge)**: Klicken Sie auf das Symbol, um Gadgets, wie Notiz, Abstimmen, Rechner, Timer und Suche, für die Verwendung auf der aktuellen Whiteboard-Seite aufzurufen.



- **Symbolleiste ausblenden/anzeigen**: Klicken Sie auf das Symbol, um die Whiteboard-Symbolleiste auszublenden oder anzuzeigen.

5.4.5. Seitenverwaltungsleiste

Verwalten Sie Whiteboard-Seiten, auf denen Sie Vorgänge durchführen können, wie die Erstellung neuer Seiten, Seitenwechsel und die Prüfung von Whiteboard-Seiten.



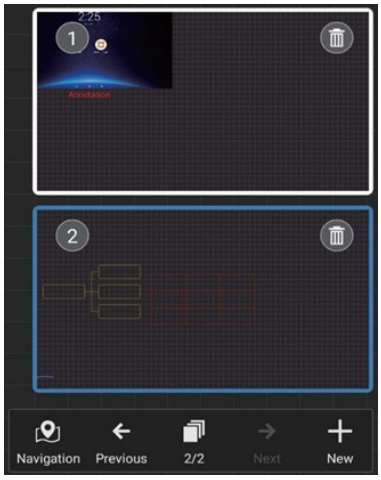
- **Navigation**

  Navigationsvorschau-Bildanzeige: Klicken Sie auf das [Navigation]-Symbol unter dem Whiteboard, um ein

Vorschaubild als 1:1-Miniaturbild anzuzeigen. Klicken Sie auf andere Bereiche, um sie automatisch einzuklappen.

Leinwand-Sprungposition: Klicken Sie auf das bewegliche visuelle Feld im Navigationsvorschaubild und die Leinwand springt automatisch zum entsprechenden Bereich.

- **Seitenzahl**: Die aktuelle Seite/Gesamtanzahl Seiten wird angezeigt. (Klicken Sie zum Löschen dieser Seite auf das Papierkorb-Symbol.) Klicken Sie zum Zurückkehren zur vorherigen Seite auf das Symbol. Das Symbol wird ausgegraut, sobald Sie sich auf der ersten Seite befinden.



- **Next (Nächste)**: Klicken Sie auf das Symbol, um zur nächsten Seite zu wechseln. Das Symbol wird ausgegraut, sobald Sie sich auf der letzten Seite befinden.
- **New (Neu)**: Klicken Sie auf das Symbol, um eine neue schwarze Seite hinzuzufügen.
- **Switch (Schalter)**: Klicken Sie auf das Symbol, um zur vorherigen/nächsten Seite zu wechseln, oder wählen Sie eine beliebige Seite in der Vorschau.

5.5. Media Player (Medienplayer)

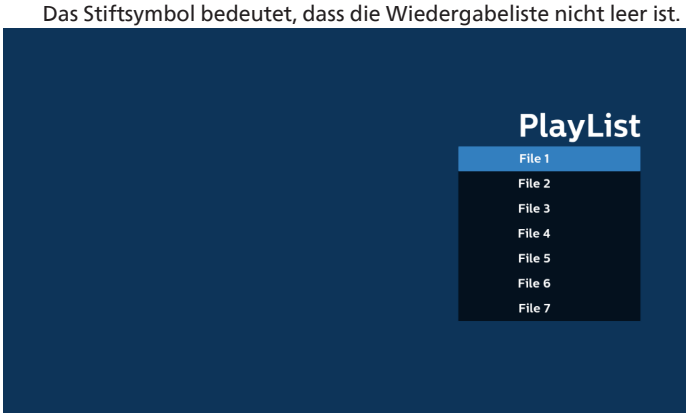
5.5.1. OSD-Menüinteraktion mit dem Medienplayer:

1. Startquelle:
   - Input (Eingabe):
     - Wenn Sie Medienplayer als Quelle wählen, ruft das System nach Abschluss des Startvorgangs automatisch den Medienplayer auf.
   - Wdg.-Liste:
     - Wdg.-Liste 0: Ruft die Hauptseite des Medienplayers auf.
     - Wiedergabeliste 1 bis 7: Ruft den Medienplayer auf und gibt die Dateien 1 bis 7 in der Wiedergabeliste automatisch wieder
     - Wdg.-Liste 8: Sobald das USB-Gerät angeschlossen wird, werden die Dateien im USB-Stammpfad automatisch wiedergegeben.
2. Zeitplan:
   - Zeitplanliste:
     - Bis zu 7 Zeitpläne einrichten.
   - Aktivieren:
     - Aktiviert/deaktiviert den Zeitplan.
   - Startzeit:
     - Stellen Sie die Startzeit ein.
   - Endzeit:
     - Stellen Sie die Endzeit ein.
   - Wdg.-Liste:
     - 1-7: Ruft den Medienplayer auf und gibt die Dateien 1 bis 7 in der Wiedergabeliste automatisch wieder.
   - Wochentage:
     - Stellen Sie SO, MO, DI, MI, DO, FR oder SA ein.
   - Jede woche:
     - Legen Sie einen wöchentlichen Zeitplan fest.
   - Speichern:
     - Speichern Sie den Zeitplan.

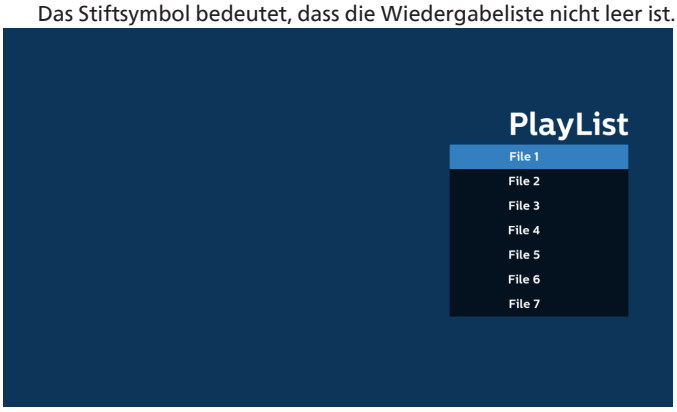
5.5.2. Medienplayer-Vorstellung:

1. Die Hauptseite des Medienplayers, dieses Seite besteht aus drei Optionen: „Play“ (Wiedergabe), „Compose“ (Zusammenstellen) und „Settings“ (Einstellungen).
   Play (Wiedergabe): Zur Auswahl der Wiedergabeliste, die wiedergegeben werden soll.
   Compose (Zusammenstellen): Zum Bearbeiten der Wiedergabeliste.
   Settings (Einstellungen): Zur Einrichtung der Eigenschaften des Medienplayers.

2. Wählen Sie „Play“ (Wiedergabe) auf der Hauptseite. Wählen Sie dann eine Wiedergabeliste zur Wiedergabe zwischen DATEI 1 und DATEI 7.
   Das Stiftsymbol bedeutet, dass die Wiedergabeliste nicht leer ist.



3. Wählen Sie auf der Hauptseite „Compose (Zusammenstellen)“, wählen Sie dann eine Wiedergabeliste zur Bearbeitung zwischen DATEI 1 und DATEI 7.
   Das Stiftsymbol bedeutet, dass die Wiedergabeliste nicht leer ist.

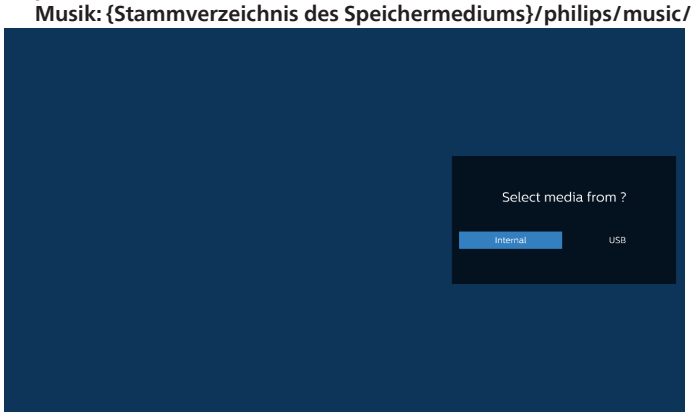


4. Falls eine leere Wiedergabeliste ausgewählt wird, führt Sie die App durch die Auswahl der Medienquelle.

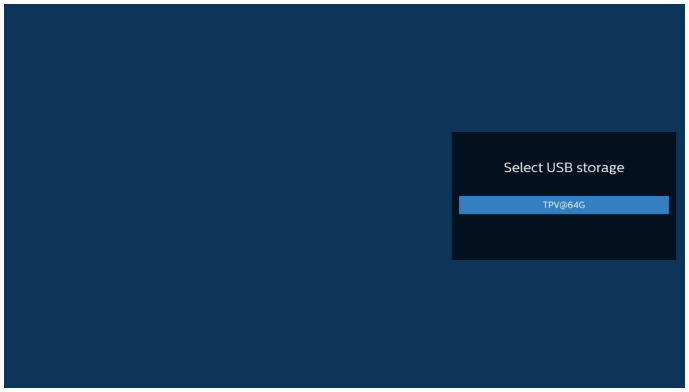
   Alle Mediendateien sollten unter /philips/ im Stammverzeichnis abgelegt sein.

   Beispiel:

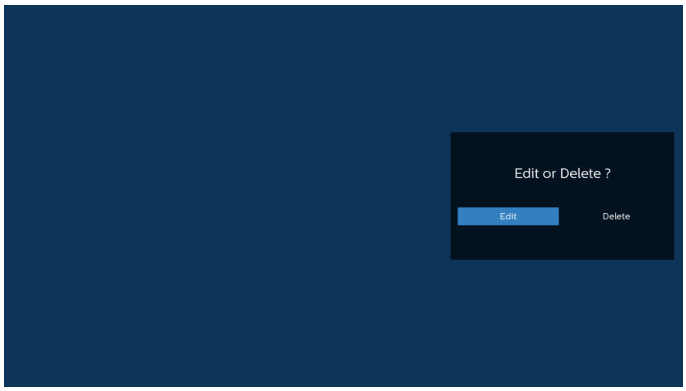
   Videos: {Stammverzeichnis des Speichermediums}/philips/video/
   Fotos: {Stammverzeichnis des Speichermediums}/philips/photo/
   Musik: {Stammverzeichnis des Speichermediums}/philips/music/



5. Bei Wahl des „USB“-Speichers führt Sie die App durch die Schritte zur Auswahl eines USB-Geräts.

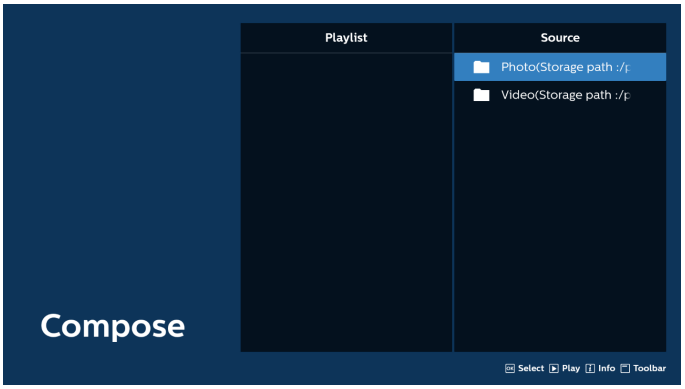


6. Wählen Sie zur Bearbeitung oder Entfernung einer nicht leeren Wiedergabeliste die gewünschte Wiedergabeliste aus, die ein Stiftsymbol rechts neben der ausgewählten Datei ausweist.

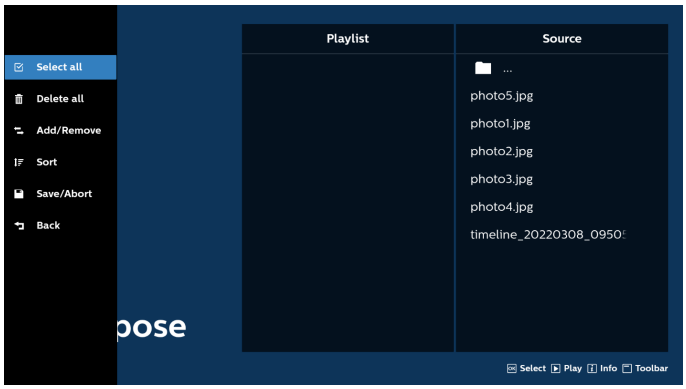


7. Sobald Sie mit der Bearbeitung einer Wiedergabeliste beginnen, erscheint der nachstehende Bildschirm.
   Source (Quelle) – Dateien im Speicher.
   Playlist (Wiedergabeliste) – Dateien in der Wiedergabeliste.
   Option (Option) – blendet die seitliche Menüleiste ein.
   Play key (Wiedergabetaste) – gibt die Mediendatei wieder.
   Info key (Infotaste) – Zeigt die Medieninformationen an.
   Touch file (Touch-Datei) – wählt eine Datei aus/ab.

   Hinweis:
   Wenn Sie ein Verzeichnis in der Quelle lange gedrückt halten, wird der vollständige Pfad angezeigt.

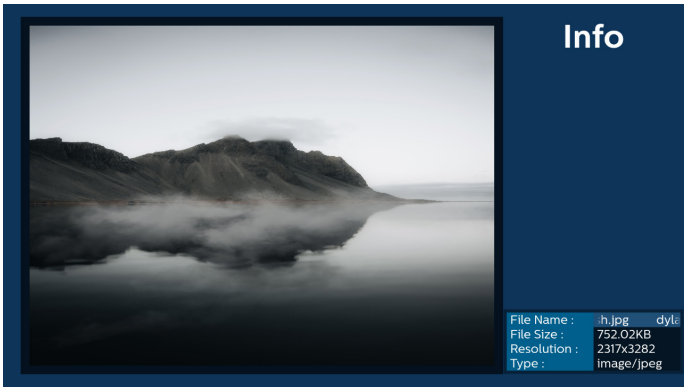


7-1 Die seitliche Menüleiste stellt die folgenden Funktionen zur Verfügung:
- Select all (Alles auswählen): Wählt alle abgespeicherten Dateien aus.
- Delete all (Alles löschen): Löscht alle Wiedergabelistendateien.
- Add/Remove (Hinzufügen/Entfernen): Aktualisiert die Wiedergabeliste von der Quelle.
- Sort (Sortieren): Sortiert die Wiedergabeliste.
- Save/Abort (Speichern/Abbrechen): Speichert die Wiedergabeliste oder bricht den Vorgang ab.
- Back (Zurück): Kehrt zum vorherigen Menü zurück.

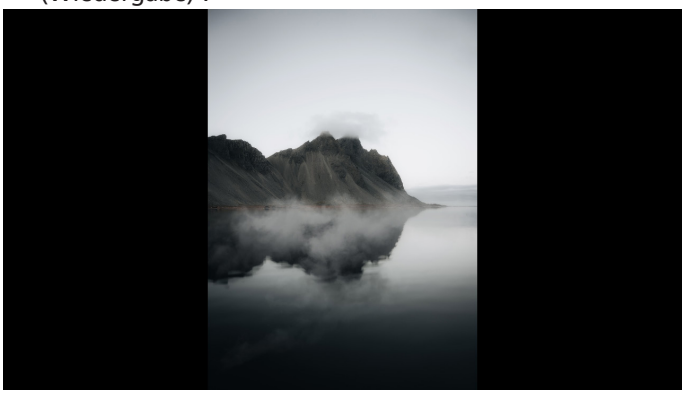


8. Ist „Sort“ (Sortieren) ausgewählt, können Sie die Reihenfolge der Dateien anpassen.

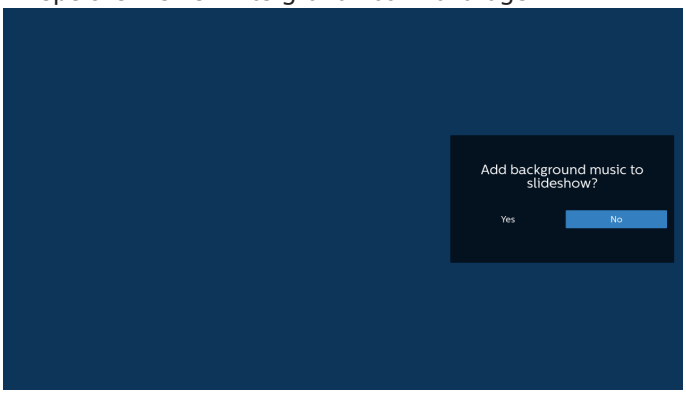
9. Drücken Sie nach Wahl der gewünschten Datei die „Info“-Taste (Informationen), um detailliertere Informationen zu erhalten.



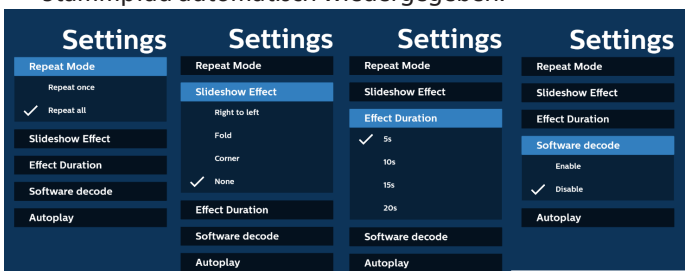
10. Drücken Sie nach Auswahl der gewünschten Datei zum sofortigen Wiedergeben der Mediendatei „Play (Wiedergabe)“.



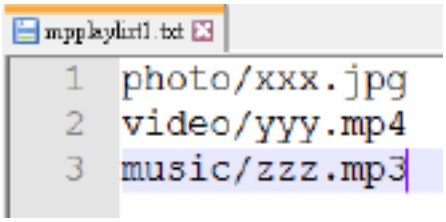
11. Wenn Sie eine Wiedergabeliste mit allen Bilddateien erstellen, werden Sie gebeten, der Diaschau vor dem Speichern eine Hintergrundmusik zuzufügen.



12. Wählen Sie „Settings“ (Einstellungen) auf der Hauptseite, auf der 5 Optionen zur Verfügung stehen: „Repeat Mode“ (Wiederholungsmodus), „Slideshow Effect“ (Diaschaueffekt) und „Effect Duration“ (Effektdauer), „Software Decode“ (Software-Dekodierung) und „Autoplay“ (Automatische Wiedergabe).
    Repeat Mode (Wiederholungsmodus): Zur Einrichtung des Wiederholungsmodus.
    Slideshow Effect (Diaschaueffekt): Der Diaschaueffekt der Fotos.
    Effect Duration (Effektdauer): Die Dauer des Fotoeffekts.
    Software Decode (Software-Dekodierung): Kein schwarzer Bildschirm zwischen der Videowiedergabe.
    Autoplay (Automatische Wiedergabe): Sobald das USB-Gerät angeschlossen wird, werden die Dateien im USB-Stammpfad automatisch wiedergegeben.



13. Medienplayer-Textdatei importieren
    Schritt 1. Medienplayer-Textdatei erstellen.
    - File name (Dateiname): mpplaylistX.txt, „X“ ist die Nummer der Wiedergabeliste (1, 2, 3, 4, 5, 6, 7).
    Bsp. mpplaylist1.txt, mpplaylist2.txt
    - Content (Inhalt):



Hinweis: Falls die Wiedergabeliste Video- und Musikdateien enthält, wird der Bildschirm bei Wiedergabe einer Musikdatei schwarz.

Schritt 2. Kopieren Sie „mpplaylistX.txt“ in den „philips“-Ordner des internen Speichers. Dazu können Sie SFTP nutzen.
- Dateipfad: /storage/emulated/legacy/philips (für DL, PL)
  Bsp. /storage/emulated/legacy/philips/mpplaylist1.txt

Schritt 3. Mediendateien in Ordner „photo“, „video“ und „music“ im Ordner „philips“ vorbereiten, nur interner Speicher.
- Bsp. /storage/emulated/legacy/philips/photo/xxx.jpg
  /storage/emulated/legacy/philips/video/yyy.mp4
  /storage/emulated/legacy/philips/photo/zzz.mp3

Schritt 4. Medienplayer-App starten, sie importiert die Medienplayer-Textdatei automatisch.

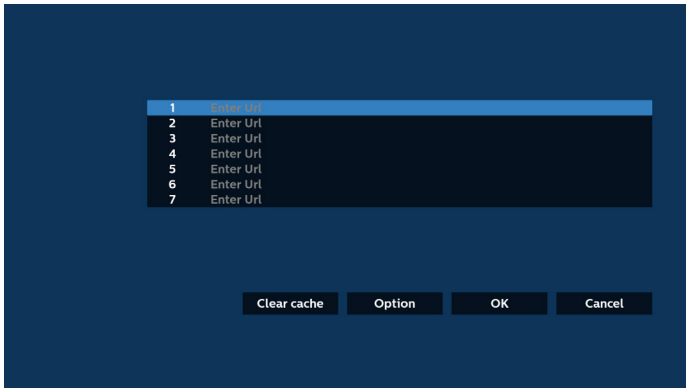
Hinweis: Sobald die Wiedergabedatei (Text) importiert wird, wird diese Änderung nicht in der Wiedergabelisten-Textdatei widergespiegelt, wenn Nutzer die Wiedergabeliste per Fernbedienung wechselt.

5.6. Browser

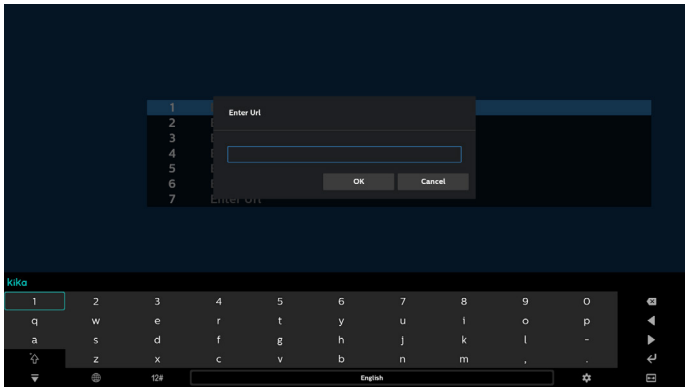
Stellen Sie vor Nutzung dieser Funktion sicher, dass das System erfolgreich mit dem Netzwerk verbunden ist.

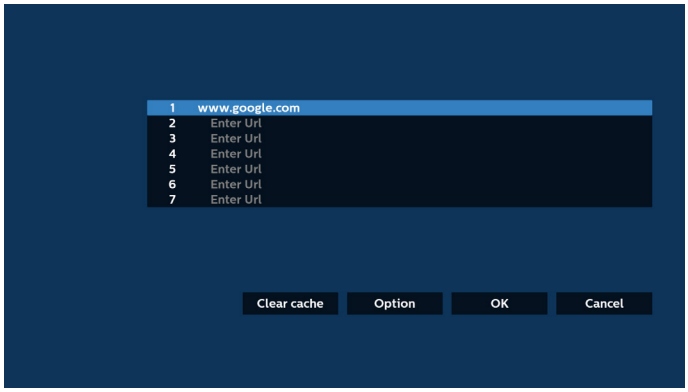
1. Hauptseite der „Browser"-App, auf der Sie relevante Einstellungen vornehmen können.

2. Wählen Sie „Compose" (Zusammenstellen), rufen Sie dann die nächste Seite auf.
   Sie können 1 bis 7 wählen.
   Ein Dialogfenster erscheint nach Treffen der Auswahl.

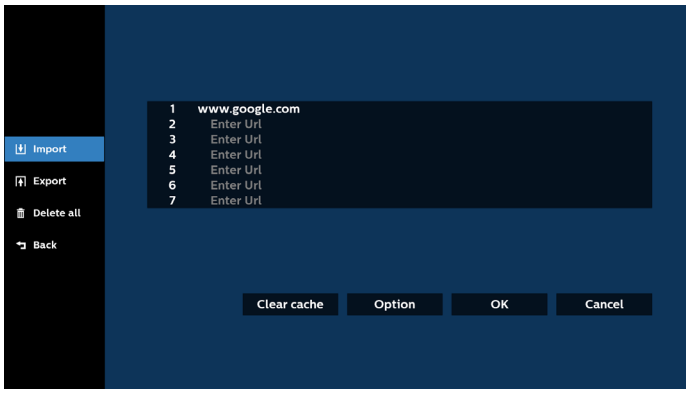


3. Geben Sie über die eingeblendete Tastatur die URL ein und drücken Sie OK. Die Daten werden in der Liste gespeichert.





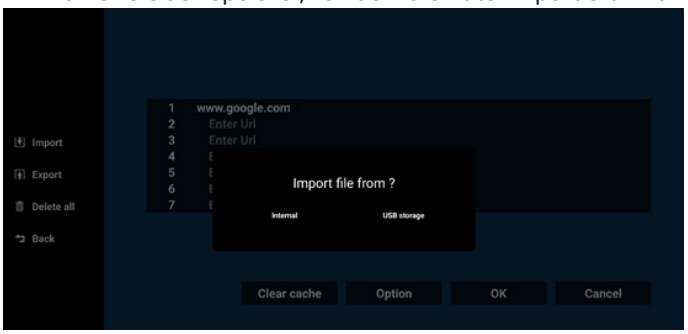
4. Drucken Sie „Option" und es erscheint eine Liste auf der linken Seite.
   Import. Zum Importieren der Datei der URL-Liste
   Export (Exportieren): Zum Exportieren der Datei der URL-Liste
   Delete all (Alles löschen): Zum Löschen aller URL-Aufzeichnungen vom Hauptbildschirm
   Back (Zurück): Seitliche Menüleiste schließen



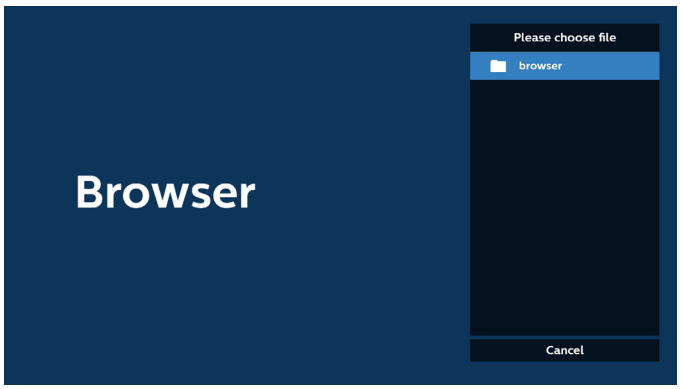
4.1 Importieren

- Wählen Sie Importieren.

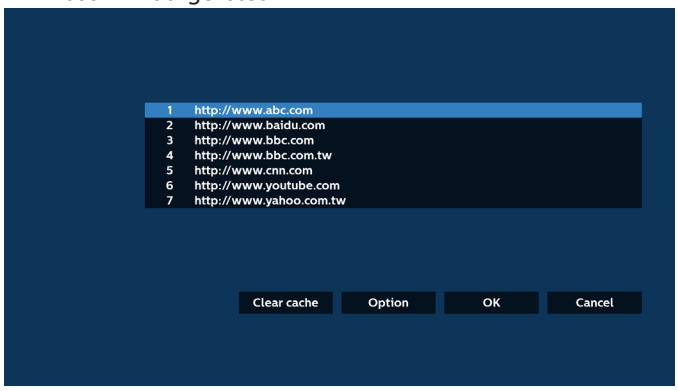
- Wählen Sie den Speicher, von dem die Datei importiert wird.



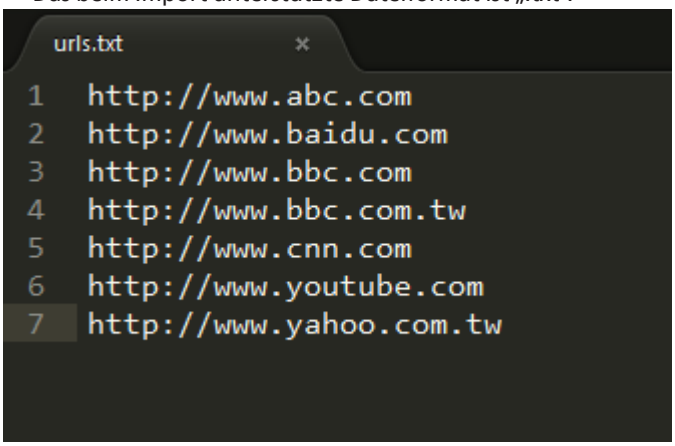
- Eine Browser-Datei wählen.



- Importieren Sie die Browser-Datei und die URL wird am Bildschirm aufgelistet.

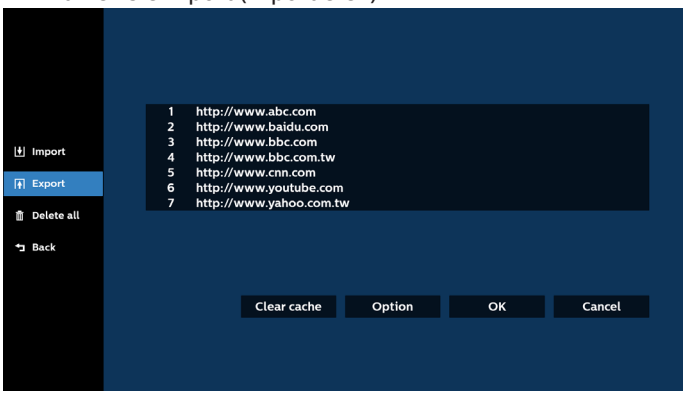


- Das beim Import unterstützte Dateiformat ist „.txt“.

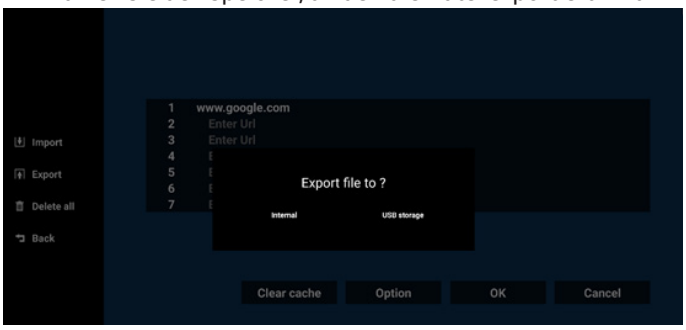


4.2 Export (Exportieren):

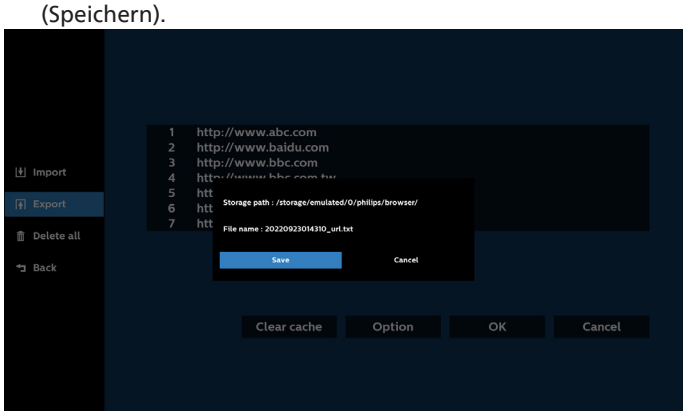
- Wählen Sie Export (Exportieren).



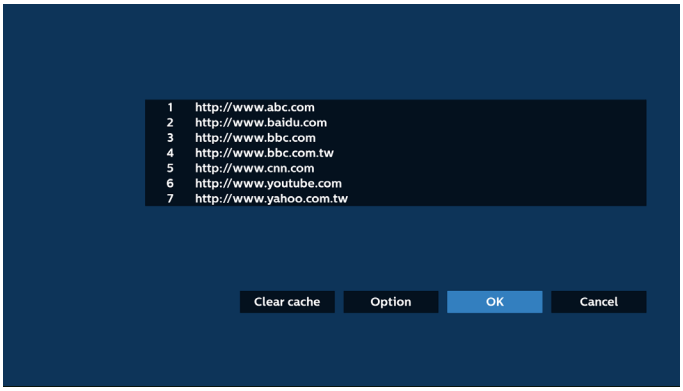
- Wählen Sie den Speicher, an den die Datei exportiert wird.

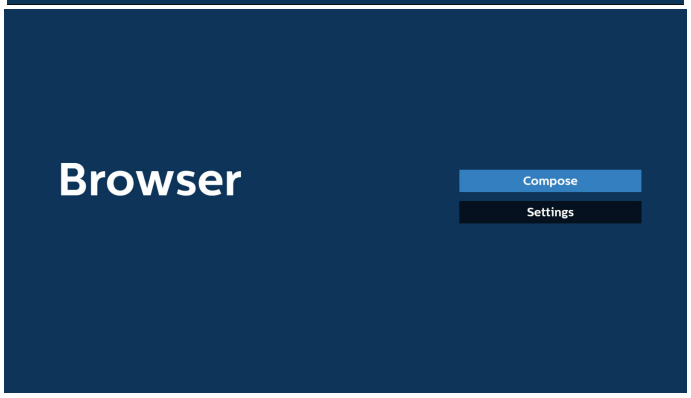


- Ein Dialog zeigt den Pfad der zu speichernden Datei sowie den Dateinamen. Drücken Sie zum Speichern der URL „Save“ (Speichern).

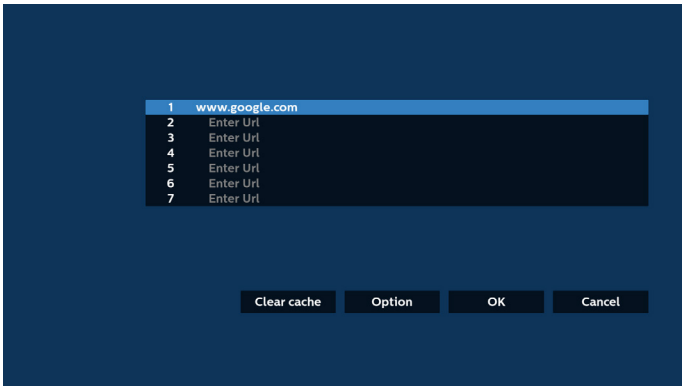


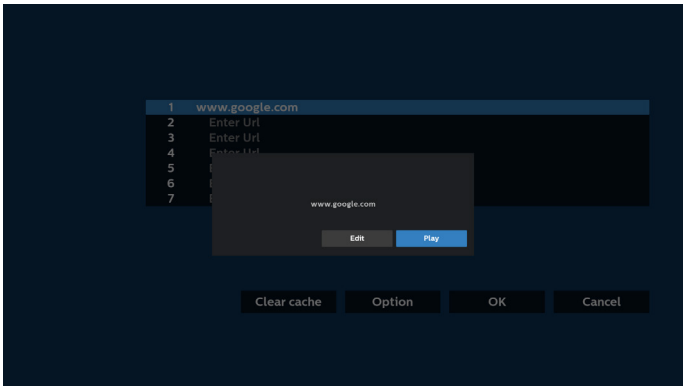
5. Drücken Sie zum Abspeichern der URL-Aufzeichnung die Taste „OK“.





6. Wenn Sie einen nicht leeren Eintrag aus der URL-Liste wählen, werden Sie über eine Meldung gefragt, ob Sie die URL bearbeiten oder wiedergeben möchten. Wenn Sie „Edit“ (Bearbeiten) wählen, ermöglicht Ihnen ein Dialogfenster die Bearbeitung der URL. Wenn Sie „Play“ (Wiedergabe) wählen, erscheint eine Webseite der ausgewählten URL.



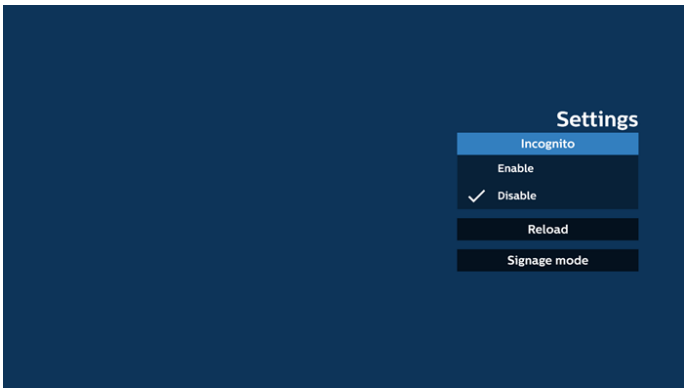


7. Wählen Sie „Settings“ (Einstellungen), rufen Sie dann die nächste Seite auf.

7.1 Incognito (Inkognito)

a. Enable (Aktivieren): Zeigt Webseiten mit Inkognito-Modus.

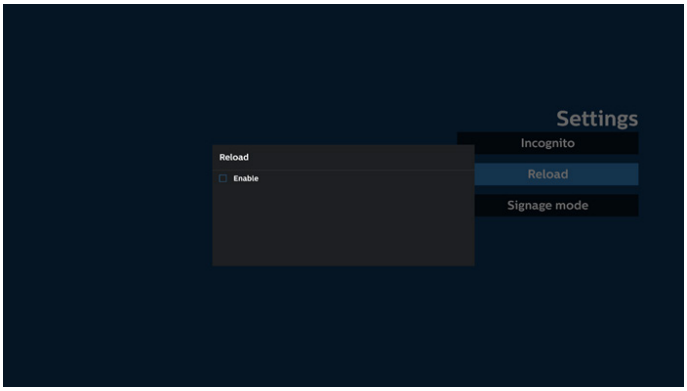
b. Disable (Deaktivieren): Zeigt Webseiten ohne Inkognito-Modus.



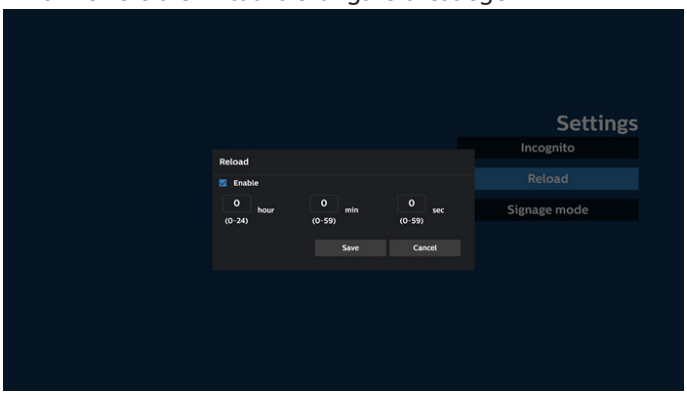
7.2 Reload (Neu laden)

Ermöglicht dem Nutzer die Festlegung der Aktualisierungszeit der Webseite.
a. Wenn das Aktivieren-Kontrollkästchen abgewählt ist, beträgt die Standard-Aktualisierungszeit 60 Sekunden.

Hinweis:
In diesem Fall lädt die Webseite nur neu, wenn sich der ändert.
Wenn der Netzwerkstatus konstant bleibt, lädt die Webseite nach 60 Sekunden nicht neu.



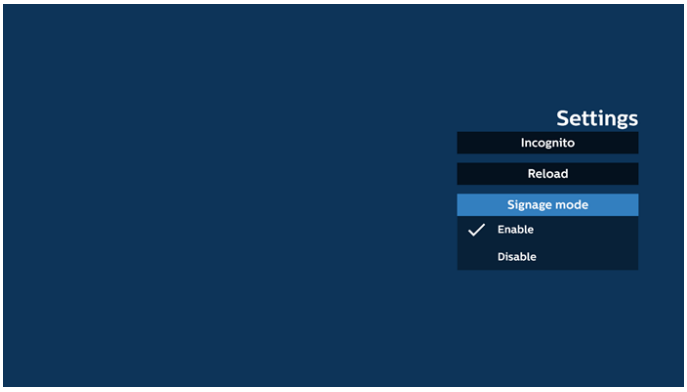
b. Wenn das Aktivieren-Kontrollkästchen ausgewählt ist, können Sie die Aktualisierungszeit festlegen.



7.3 Signage-Modus

Aktivieren Sie die Rückkehr zur Seite zur Browser-Zusammenstellung, wenn der Nutzer aus der Aktivität einer anderen App zurückkehrt. Deaktivieren Sie, dass der Browser-Bildschirm auf der letzten Webseite verbleibt. Die Option ist standardmäßig aktiviert.

Öffnen Sie www.google.com und suchen Sie nach „PDF-Demo-Datei“. Klicken Sie auf eine PDF-Datei in den Suchergebnissen, die PDF-Datei wird heruntergeladen und geöffnet. Wenn der Nutzer auf „Back“ (Zurück) drückt, kehrt der Bildschirm zur Seite zur Browser-Zusammenstellung zurück, wenn die Option aktiviert ist. Der Bildschirm kehrt bei Deaktivierung zu den Suchergebnissen zurück.



8. OSD-Menüinteraktion mit Browser
   8.1 Boot on source (Startquelle)

   OSD-Menü > Konfiguration 1 > Startquelle > Browser-Wiedergabeliste auf 0 einstellen.
   Anschließend zeigt PD nach dem Neustart den Browser.

   OSD-Menü > Konfiguration 1 > Startquelle > Eingabe Browser, Wiedergabeliste 1 .
   Dann zeigt PD die Webseite der 1. URL in der Browser-App.

   8.2 Zeitplan

   Stellen Sie OSD-Menü > Erw. Einst. > Zeitplan > Ein-Zeit 1, Aus-Zeit 2, Eingabe über Browser, Wochentag und Wiedergabeliste ein.
   PD zeigt die Webseite der URL in der Browser-App, die Anzeige beginnt bei Zeit 1 und endet bei Zeit 2.

9. URL-Liste per SFTP bearbeiten
   Schritt 1. Erstellen Sie eine Textdatei des Medienplayers.
   - Dateiname: bookmarklist.txt.
   - Inhalt:

   Schritt 2. bookmarklist.txt in „philips“-Ordner Ihres internen Speichers kopieren. Dazu können Sie SFTP nutzen.
   - Dateipfad: /storage/emulated/legacy/philips (für DL, PL)

   Bsp. /storage/emulated/legacy/philips/bookmarklist.txt

   Schritt 3. Starten Sie die Browser-App, die Textdatei des Browsers wird automatisch importiert.

   Hinweis: Sobald die Wiedergabeliste (Text) importiert wurde, werden Änderungen mittels Fernbedienung nicht in der Wiedergabeliste-Textdatei aufgezeichnet.

10. Offline-Browsing
    Offline-Browsing - Android 13

    Wenn URL 1 eine eingestellte Adresse hat und Sie den OSD-Zeitplan zum Öffnen der URL-1-Webseite nutzen, speichert die Browser-App den URL-1-Screenshot automatisch im lokalen Speicher. Die Screenshot-Frequenz beträgt 5 Sekunden und erfolgt nur 12-mal.

    Falls das Netzwerk getrennt ist und der OSD-Zeitplan die Browser-App öffnet, öffnet die Browser-App automatisch den URL-1-Screenshot aus dem lokalen Speicher.

    Hinweis:

    a. Die Browser-App kann nur den URL-1-Screenshot speichern, URL 2 bis URL 7 können nicht gespeichert werden.
    b. Lokaler Speicher: /sdcard/Download/Browser_cache.png.
    c. Die Zusammenstellungsseite zeigt die Schaltfläche „Cache leeren“. Durch Drücken der Taste können Sie die Daten der Startseite der URL-1-Adresse und den Screenshot im lokalen Speicher löschen.

5.7. PDF Player (PDF-Player)

5.7.1. OSD-Menüinteraktion mit dem PDF-Player:

1. Startquelle:
   - Input (Eingabe):
     - Wenn Sie die PDF-Player-Quelle wählen, ruft die Plattform nach Abschluss des Startvorgangs automatisch den PDF-Player auf.
   - Wdg.-Liste:
     - Wdg.-Liste 0: Ruft die Startseite des PDF-Players auf.
     - Wiedergabeliste 1 bis 7: Ruft den PDF-Player auf und gibt die Dateien 1 bis 7 in der Wiedergabeliste automatisch wieder
2. Zeitplan:
   - Zeitplanliste:
     - Bis zu 7 Zeitpläne einrichten.
   - Aktivieren:
     - Aktiviert/deaktiviert den Zeitplan.
   - Startzeit:
     - Stellen Sie die Startzeit ein.
   - Endzeit:
     - Stellen Sie die Endzeit ein.
   - Wdg.-Liste:
     - 1-7: Ruft den PDF-Player auf und gibt die Dateien 1 bis 7 in der Wiedergabeliste automatisch wieder.
   - Wochentage:
     - Stellen Sie SO, MO, DI, MI, DO, FR oder SA ein.
   - Jede woche:
     - Lebenszyklus festlegen.

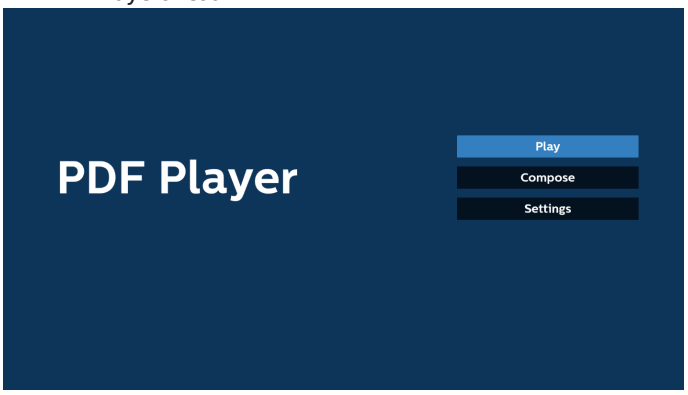
5.7.2. PDF-Player-Vorstellung:

1. Die Hauptseite des PDF-Players, dieses Seite besteht aus drei Optionen: „Play“ (Wiedergabe), „Compose“ (Zusammenstellen) und „Settings“ (Einstellungen).

   Play (Wiedergabe): Zur Auswahl der Wiedergabeliste, die wiedergegeben werden soll.

   Compose (Zusammenstellen): Bearbeitung der Wiedergabeliste.

   Settings (Einstellungen): Legen Sie die Eigenschaften des PDF-Players fest.



2. Wählen Sie „Play“ (Wiedergabe) auf der Hauptseite. Wählen Sie dann eine Wiedergabeliste zur Wiedergabe zwischen DATEI 1 und DATEI 7.

   Das Stiftsymbol bedeutet, dass die Wiedergabeliste nicht leer ist.

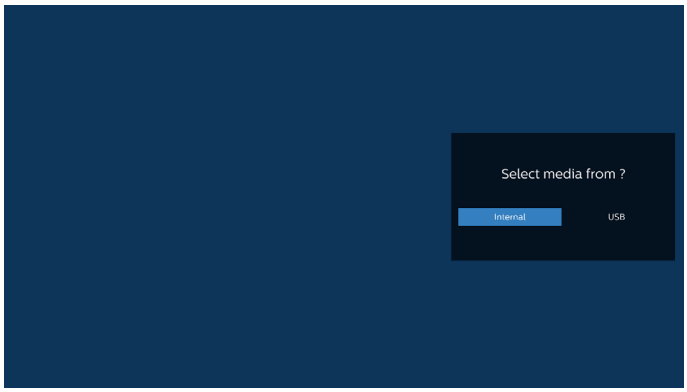
3. Wählen Sie auf der Hauptseite „Compose (Zusammenstellen)“, wählen Sie dann eine Wiedergabeliste zur Bearbeitung zwischen DATEI 1 und DATEI 7.

   Das Stiftsymbol bedeutet, dass die Wiedergabeliste nicht leer ist.

4. Falls eine leere Wiedergabeliste ausgewählt wird, führt Sie die App durch die Auswahl der Medienquelle.

   Alle Mediendateien sollten unter /philips/ im Stammverzeichnis abgelegt sein. Beispiel:

   PDFs: {Stammverzeichnis des Speichermediums}/philips/pdf/

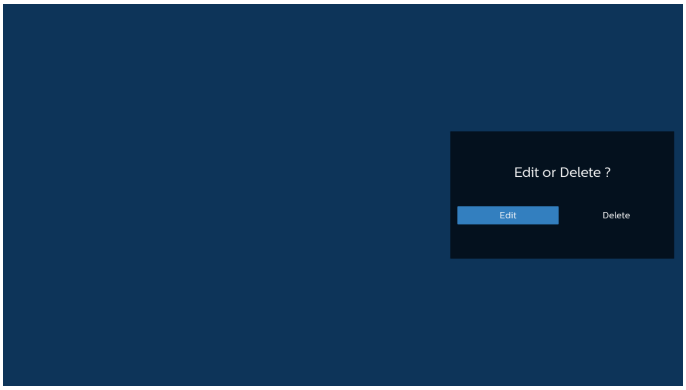


Hinweis:

- Falls der USB-Stick nicht gefunden werden kann, wird die folgende Meldung angezeigt. „Bitte schließen Sie den USB-Speicher an.“

- Interner Speicher ist immer verfügbar, sodass sie zur nächsten Seite navigieren kann.

5. Wählen Sie zum Bearbeiten oder Löschen einer nicht leeren Wiedergabeliste die gewünschte Wiedergabeliste, bei der sich ein Stiftsymbol rechts neben der Datei befindet.



6. Sobald Sie mit der Bearbeitung einer Wiedergabeliste beginnen, erscheint das nachstehende Menü.

   Source (Quelle) - im Speicher abgelegte Dateien.

   Play list (Wiedergabeliste) - in der Wiedergabeliste gespeicherte Dateien.

   Die folgenden Funktionen können durch die entsprechenden Tasten an der Fernbedienung genutzt werden.
   Option key (Optionstaste) – blendet die seitliche Menüleiste ein.

   Play key (Wiedergabetaste) – gibt die Mediendatei wieder.

   Info key (Infotaste) – Medieninformationen anzeigen.

   Ok key (OK-Taste) – eine Datei aus-/abwählen.

   6-1. Über die seitliche Menüleiste sind folgende Funktionen verfügbar:

   - Select all (Alles wählen): Auswahl aller im Speicher abgelegten Dateien.

   - Delete all (Alles löschen): Löscht alle Wiedergabelistendateien.

   - Add/Remove (Zufügen/Entfernen): Zufügen oder Entfernen einer Wiedergabeliste zur/von der Quelle.

   - Sort (Anordnen): Anordnen der Wiedergabeliste.

   - Save/abort (Speichern/Abbrechen): Speichern oder Abbrechen der Wiedergabeliste.

   - Back (Zurück): Kehrt zum vorherigen Menü zurück.

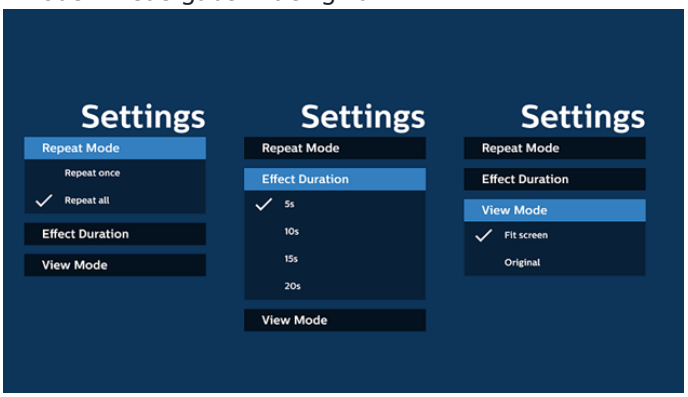
7. Ist „Sort“ (Sortieren) ausgewählt, können Sie die Reihenfolge der Dateien anpassen.

8. Wählen Sie „Settings“ (Einstellungen) auf der Hauptseite, auf der 3 Optionen zur Verfügung stehen: „Repeat Mode“ (Wiederholungsmodus), „Effect Duration“ (Effektdauer) und „View Mode“ (Anzeigemodus).

   Repeat Mode (Wiederholungsmodus): Zur Einrichtung des Wiederholungsmodus.

   Effect Duration (Effektdauer): Die Dauer des Fotoeffekts.

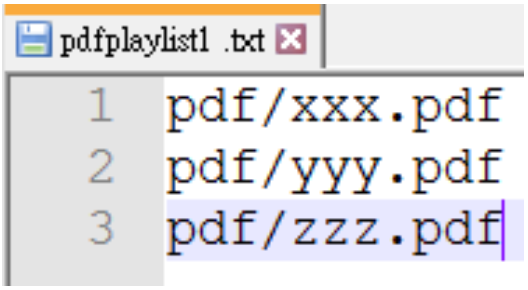
   Anzeigemodus: Wiedergabe mit passendem Bildschirm oder Wiedergabe mit Original.



9. PDF-Liste per FTP bearbeiten
   Schritt 1. Erstellen Sie eine Textdatei des PDF-Players.

   - File name (Dateiname): pdfplaylistX.txt, „X“ ist die Nummer der Wiedergabeliste (1, 2, 3, 4, 5, 6, 7).
     z. B. pdfplaylist1.txt, pdfplaylist2.txt

   - Inhalt:



   Schritt 2. pdfplaylistX.txt in „philips“-Ordner des internen Speichers kopieren. Dazu können Sie SFTP nutzen.

   - Dateipfad: /storage/emulated/legacy/philips (für DL, PL)
     Bsp. /storage/emulated/legacy/philips/pdfplaylist1.txt

Schritt 3. PDF-Dateien dem „PDF“ Ordner im „philips“-Ordner Ihres internen Speichers zufügen.

- Bsp. /storage/emulated/legacy/philips/pdf/xxx.pdf
  /storage/emulated/legacy/philips/pdf/yyy.pdf
  /storage/emulated/legacy/philips/pdf/zzz.pdf

Schritt 4. Starten Sie die App PDF-Player. Er importiert automatisch die Textdatei vom PDF-Player.

Hinweis: Sobald die Wiedergabeliste (Text) importiert wurde, werden Änderungen mittels Fernbedienung nicht in der Wiedergabeliste-Textdatei aufgezeichnet.

Medienschnelltaste:

Play (Wiedergabe): Zum Wiedergeben der Datei.

Pause: Zum Anhalten.

Fast forward (Schnellvorlauf): Zum Springen zur nächsten Seite. Falls die Seite am Ende der Datei geschlossen ist, wird die nächste Datei aufgerufen.

Rewind (Rücklauf): Zum Springen zur vorherigen Seite. Falls die Seite zu Beginn der Datei geschlossen wird, wird die letzte Datei aufgerufen.

Stop (Stopp): Zum Zurückkehren zur ersten Seite der Datei.

Pfeiltasten:

Up/Down/Left/Right (Aufwärts/Abwärts/Links/Rechts): Seite anpassen. (wenn die Seite vergrößert/verkleinert wird)

Left (Links): Vorherige Seite. (wenn die Seite nicht vergrößert/verkleinert ist)
Right (Rechts): Nächste Seite. (wenn die Seite nicht vergrößert/verkleinert wird)

Combination key (Tastenkombination):

Zifferntaste + OK-Taste: Zur Auswahl einer spezifischen Seite und zum Ändern der Seite OK drücken.

- Zifferntaste drücken.

- Drücken Sie die OK-Taste, die Seitenzahl wird unten auf der Seite angezeigt. Falls die Seitenzahl größer als die Gesamtanzahl Seiten ist, wird die aktuelle Seitenzahl im unteren Bereich der Seite beibehalten.

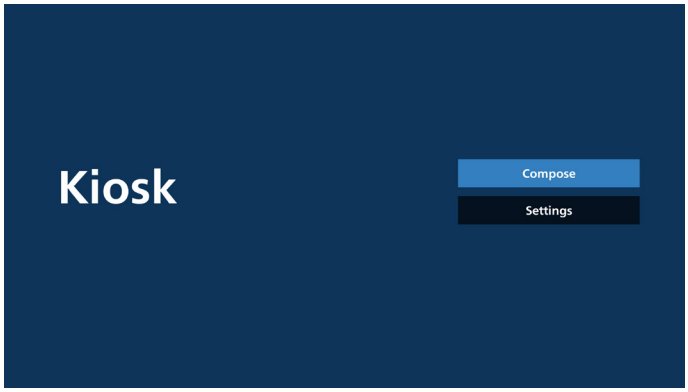
Hinweis:

Schließen Sie zur Bearbeitung der Wiedergabeliste zwei oder mehr USB-Datenträger an, kann die Wiedergabeliste nach dem Ein-/Ausschalten nicht mit Bestimmtheit abgespielt werden, da sich der USB-Speicherpfad geändert haben könnte. Bei der Bearbeitung der Wiedergabeliste wird daher dringendst empfohlen, nur einen USB-Datenträger zu verwenden.

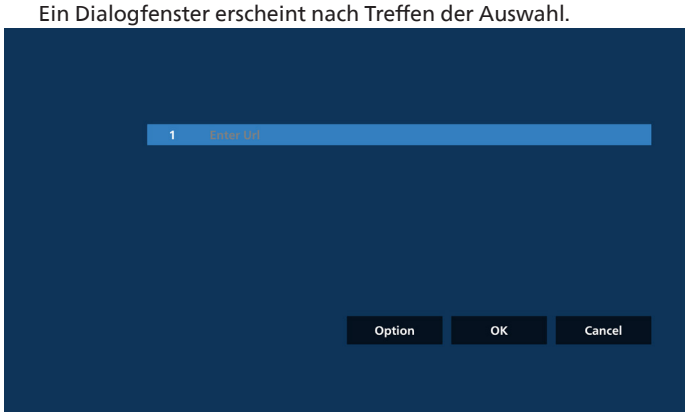
5.8. Kiosk

Stellen Sie vor Nutzung dieser Funktion sicher, dass das System erfolgreich mit dem Netzwerk verbunden ist.

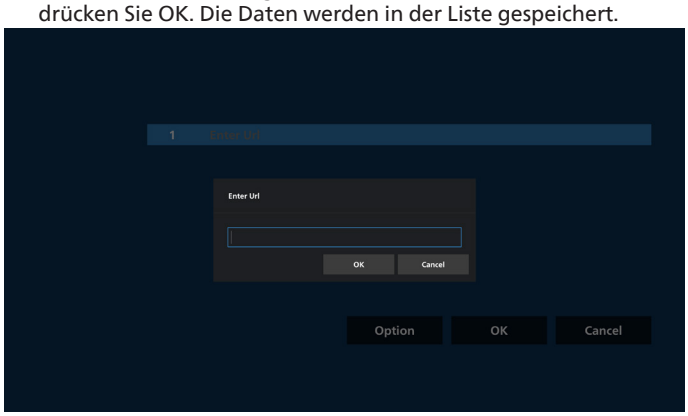
1. Hauptseite der „Kiosk“-App, auf der Sie relevante Einstellungen vornehmen können.

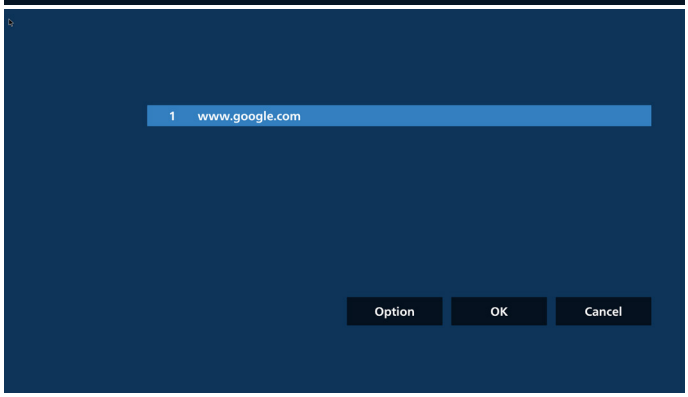


2. Wählen Sie „Compose“ (Zusammenstellen), rufen Sie dann die nächste Seite auf.
   Wählen Sie zum Bearbeiten der URL aus der Liste. Es gibt nur eine URL für Kiosk.
   Ein Dialogfenster erscheint nach Treffen der Auswahl.

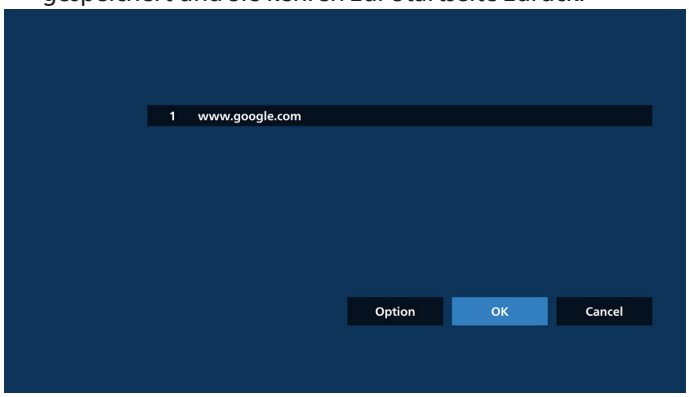


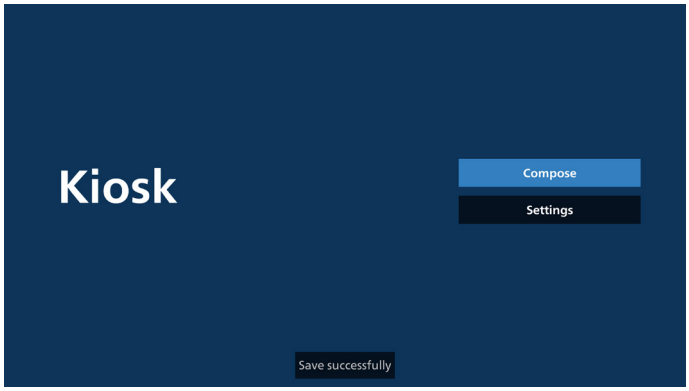
3. Geben Sie über die eingeblendete Tastatur die URL ein und drücken Sie OK. Die Daten werden in der Liste gespeichert.



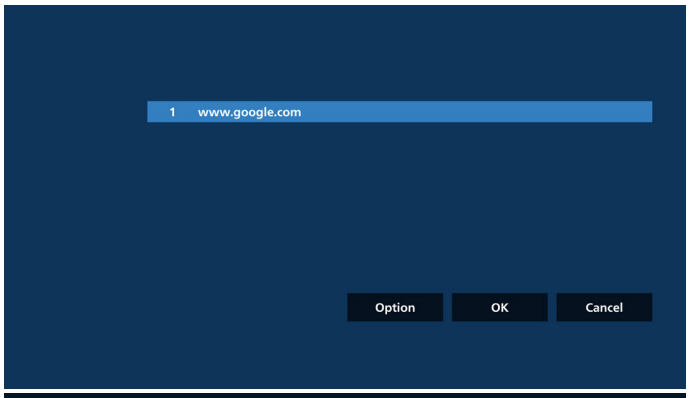


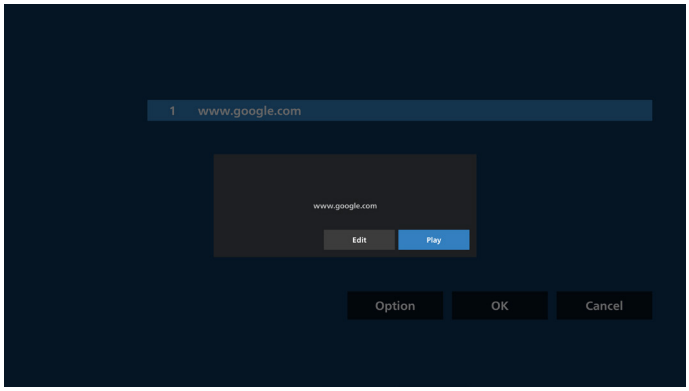
4. Drücken Sie URL, dann werden URL-Aufzeichnungen gespeichert und Sie kehren zur Startseite zurück.





5. Wenn Sie auf der Seite der URL-Liste ein nicht leeres Element wählen, erscheint ein Dialog, der Sie fragt, ob Sie die URL bearbeiten oder wiedergeben möchten. Wenn Sie „Edit“ (Bearbeiten) drücken, erscheint ein URL-Bearbeitungsdialog. Wenn Sie „Play“ (Wiedergabe) drücken, erscheint die Webseite der URL des Elements.





6. Zusammenstellungsoptionen

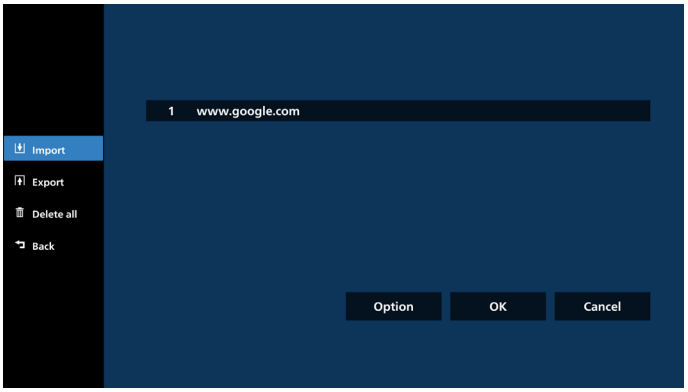
Drucken Sie „Option“ und es erscheint eine Liste auf der linken Seite.

Import. URL-Listendatei importieren

Export. URL-Listendatei exportieren

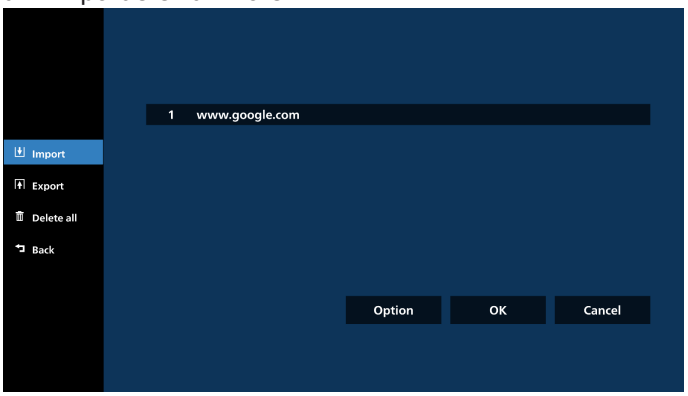
Delete all (Alles löschen) Alle Aufzeichnungen von URLs auf der Seite der URL-Liste löschen.

Back (Zurück): Liste auf der linken Seite schließen.

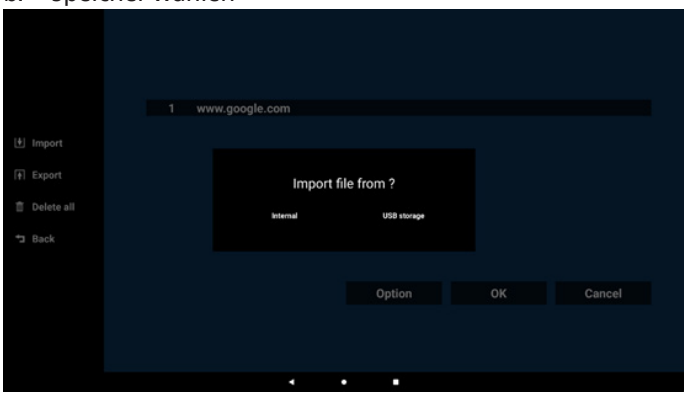


6-1. Import (Importieren)

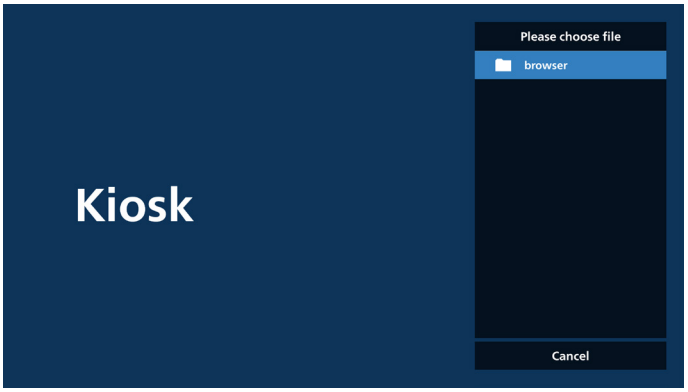
a. Importieren anklicken



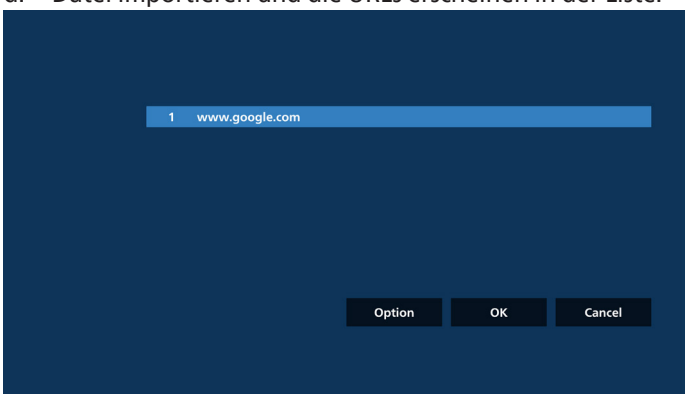
b. Speicher wählen



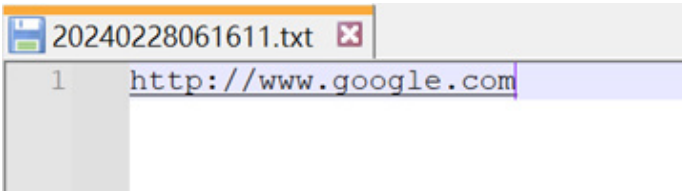
c. Datei mit URLs wählen.



d. Datei importieren und die URLs erscheinen in der Liste.

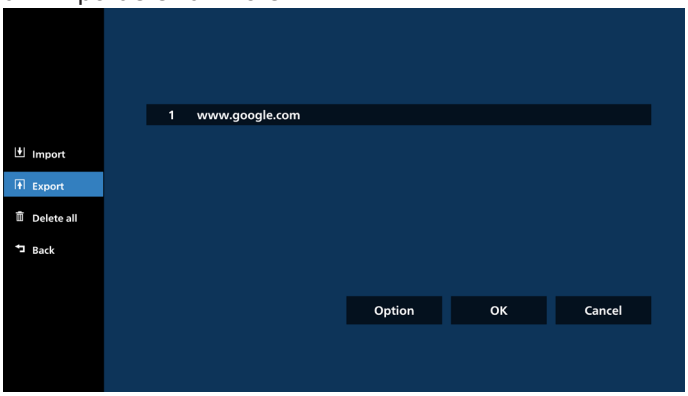


e. Dateiformat für Import
Das Dateiformat sollte dem nachstehenden Beispiel ähneln und die Dateiendung „txt“ aufweisen.

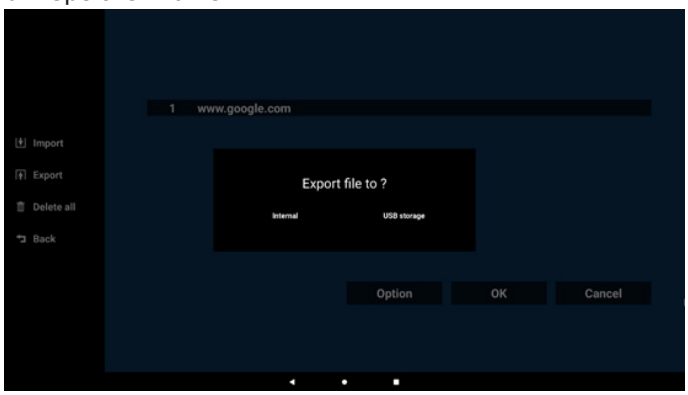


6-2. Export (Exportieren)

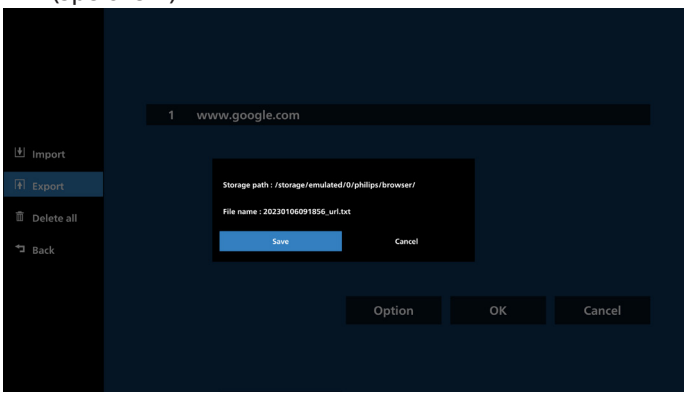
a. Exportieren anklicken



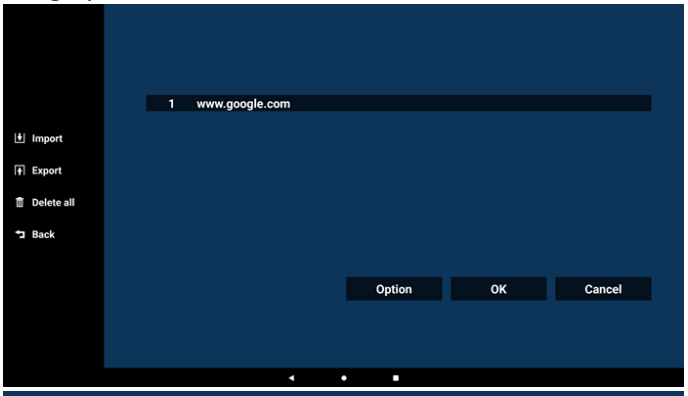
b. Speicher wählen

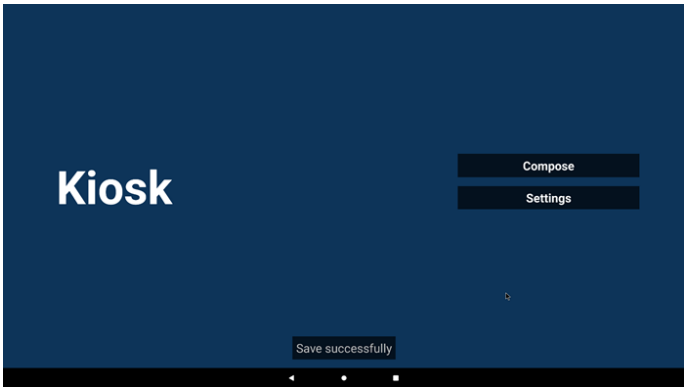


c. Dateiname und Speicherpfad werden angezeigt. Drücken Sie zum Speichern der URL in der Datei „Save“ (Speichern).



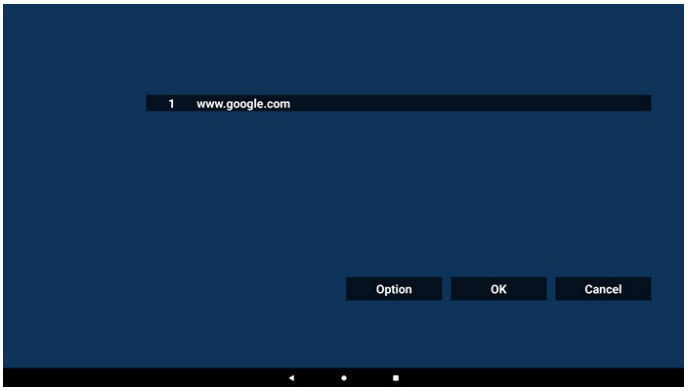
C-1. OK drücken, dann werden die URL-Aufzeichnungen gespeichert.

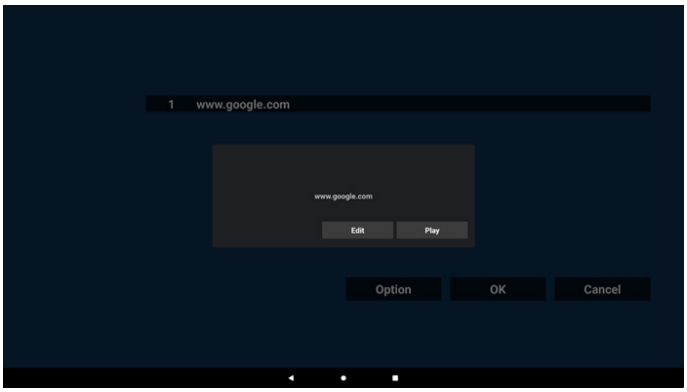




C-2. Wenn Sie auf der URL-Listenseite ein nicht leeres Element wählen, werden Sie mittels Dialog gefragt, ob die URL bearbeitet oder wiedergegeben werden soll.

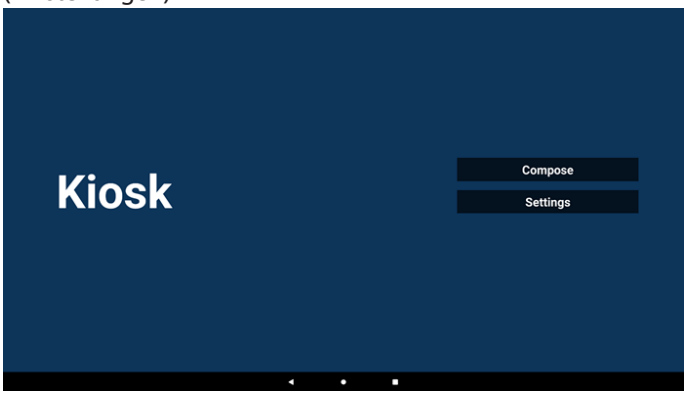
Wenn Sie „Edit“ (Bearbeiten) wählen, erscheint der URL-bearbeiten-Dialog; wenn Sie „Play“ (Wiedergeben) drücken, erscheint die Webseite der URL.





7. Settings (Einstellungen)

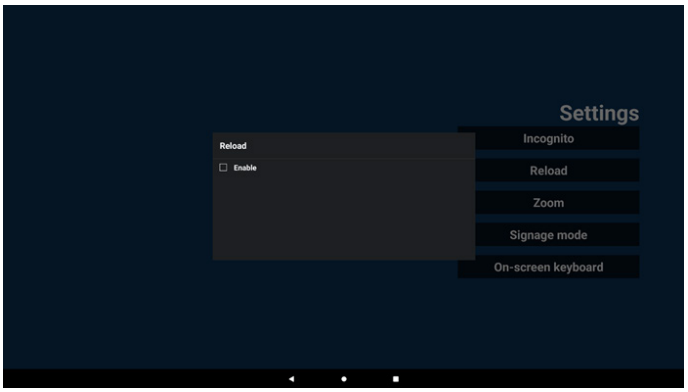
Drücken Sie zum Aufrufen der Einstellungsseite „Settings (Einstellungen)“.



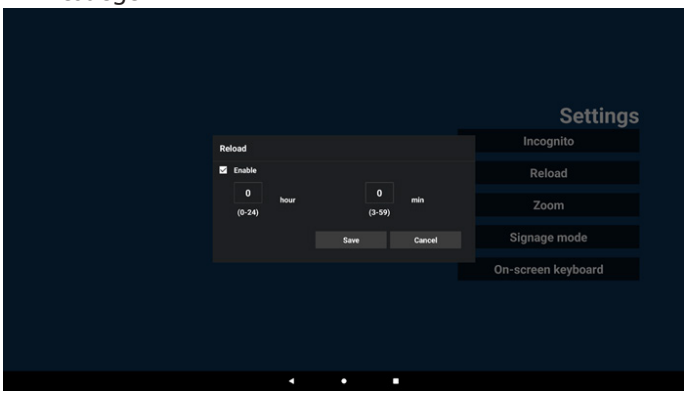
7-1. Incognito
Wählen Sie „Enable“ (Aktivieren) zur Anzeige von Webseiten mit dem Inkognito-Modus.
Wählen Sie „“Disable” (Deaktivieren) zur Anzeige von Webseiten ohne Inkognito-Modus.

7-2. Reload (Erneut laden)
Ermöglicht Nutzern, die Zeit zum automatischen Neuladen der Webseite einzustellen. Die Zeit zum erneuten Laden wird zurücksetzt und der Countdown startet neu, wenn Sie den Bildschirm berühren.

a. Wenn das Aktivieren-Kontrollkästchen abgewählt ist, wird das automatische Neuladen deaktiviert.



b. Wenn das Aktivieren-Kontrollkästchen ausgewählt ist, kann der Nutzer die Zeit zum automatischen Neuladen festlegen.



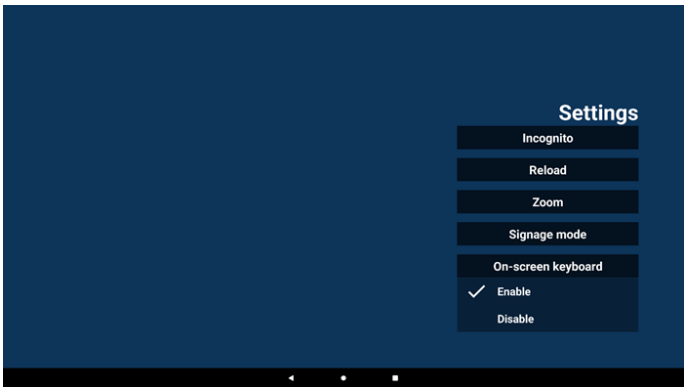
7-3. Zoom
Ermöglicht Nutzern das Vergrößern oder Verkleinern einer Webseite mit zwei Fingern. Die Webseite muss diese Option unterstützen. Diese Option ist standardmäßig aktiviert.

Beispiel:
Vergrößern und Verkleinern der Startseite von www.google.com.

7-4. Beschilderungsmodus
Kehren Sie zur Kiosk-Startseite zurück, während der Nutzer von einer anderen APK-Aktivität zurückkehrt. Wenn diese Option deaktiviert ist, bleibt der Kiosk-Bildschirm auf der aktuellsten Webseite. Die Webseite muss diese Option unterstützen, die standardmäßig aktiviert ist.

Beispiel:
Öffnen Sie www.google.com und suchen Sie nach „PDF-Demo-Datei". Klicken Sie auf eine PDF-Datei in den Suchergebnissen und der Browser lädt die PDF-Datei herunter und öffnet die PDF-APK zur Anzeige von PDF-Inhalten. Wenn Sie in der Navigationsleiste auf „Back" (Zurück) drücken, zeigt das Kiosk die Startseite, wenn diese Option aktiviert ist. Wenn diese Option deaktiviert ist, zeigt das Kiosk außerdem die Seite mit den Suchergebnissen.

7-5. On-Screen keyboard (Bildschirmtastatur)
Diese Option de-/aktiviert das Display des Input Method Editor (IME) auf der Webseite. Wenn der Nutzer diese Option deaktiviert, erscheint IME beim Anklicken des Texteingabebereichs nicht.



8. OSD-Menüinteraktion mit Kiosk

1. Boot on source (Startquelle)

   OSD-Menü => Konfiuration1 => Startquelle => Eingabe ist Kiosk

   Wiedergabeliste ist 0 (kann nicht geändert werden)

   Sie zeigt die Webseite der URL in der Kiosk-App, die Anzeige beginnt bei Zeit 1 und endet bei Zeit 2.

2. Schedule (Zeitplan)

   OSD-Menü => Erw. Einst. => Zeitplan =>

   Ein-Zeit 1, Aus-Zeit 2, Eingabe ist Kiosk, beliebiger Wochentag und Wiedergabeliste.

   Abschließend das rechte Feld wählen.

   PD zeigt die Webseite der URL in der Kiosk-App, die Anzeige beginnt bei Zeit 1 und endet bei Zeit 2.

Hinweis:

a. Die Kiosk-App kann nur Daten von der Startseite der URL-1-Adresse speichern.
b. Zum Bearbeiten von URL 1 muss der Nutzer sie aus Alle Apps oder Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Quelleinstellungen -> Android-Quelle -> Kiosk öffnen.
c. Beim Starten von Kiosk aus dem Eingangsmenü öffnet das Kiosk die URL automatisch.
d. Wenn URL 1 nicht bearbeitet wurde, zeigt das Kiosk beim Starten aus dem Eingangsmenü eine Startseite.

5.9. Angepasste App

Sie können die Applikation als angepasste Quelle festlegen.

5.9.1. Bildschirmmenü bedienen:

Fernbedienung: Quelle -> Angepasst

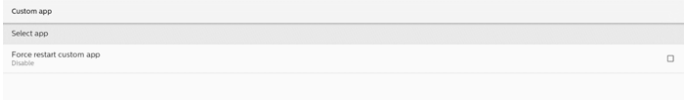
Falls eine angepasste APK eingerichtet ist, öffnet PD die angepasste APK beim Wechsel der Quelle zum Angepasst-Modus geöffnet.

Haben Sie keine angepasste Quellen-APK eingerichtet, zeigt das System beim Umschalten zur angepassten Eingangsquelle den Startbildschirm.

5.9.2. Angepasste Quelle konfigurieren

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Quelleinstellungen -> Angepasste App

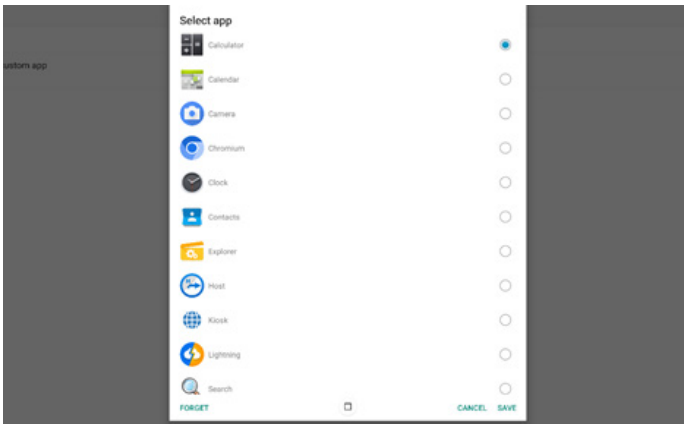
Nutzer können die angepasste Quellen-APK einrichten. Die ausgewählte APK startet beim Umschalten zur angepassten Eingangsquelle. Haben Sie keine angepasste Quellen-APK eingerichtet, zeigt das System beim Umschalten zur angepassten Eingangsquelle den Startbildschirm.



Falls der Nutzer APK für Kunden-App-Quelle einrichtet, wird der APK-Name angezeigt. Andernfalls bedeutet dies, dass der Nutzer keine Kunden-App eingerichtet hat.

App auswählen

Wählen Sie eine bestimmte App für die angepasste APP-Quelle aus.



Hinweis: Die meisten auf dem System vorinstallierten APKs erscheinen nicht in der Liste. Nur die manuell vom Nutzer installierten APKs und die entfernbaren APKs werden angezeigt.

Schaltflächen:

(1). FORGET (Vergessen)

Kundenquellanwendung löschen. Grau, falls Nutzer keine Kundenquellanwendung eingerichtet hat.

(2). CANCEL (Abbrechen)

Nichts tun und Dialog schließen.

(3). SAVE (Speichern)

Klicken Sie zur Wahl der ausgewählten APK als Kundenquellanwendung auf SAVE (Speichern). Es wird grau, wenn keine verfügbare Anwendung ausgewählt werden kann.

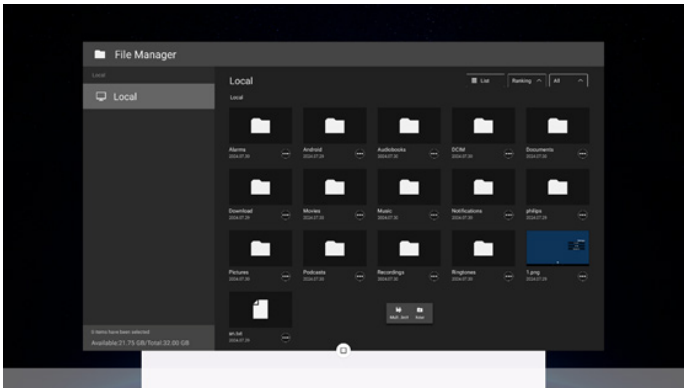
Force Restart Custom APP (Neustart der angepassten App erzwingen)

Das System kann die angepasste App verlassen oder abstürzen, wenn „Start der angepassten App erzwingen“ aktiviert ist. Wenn die angepasste App verlassen wird und die Startquelle auf „Angepasste App“ eingestellt ist, versucht das System erneut, die angepasste App zu starten.

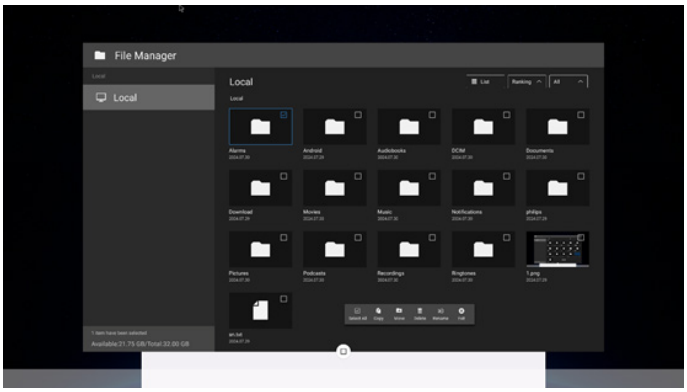
Standardmäßig deaktiviert.

6. Dateimanager

Eingabe: Klicken Sie auf der Applikationsseite auf das Dateimanager-Symbol und Sie gelangen zum nativen Dateimanager.



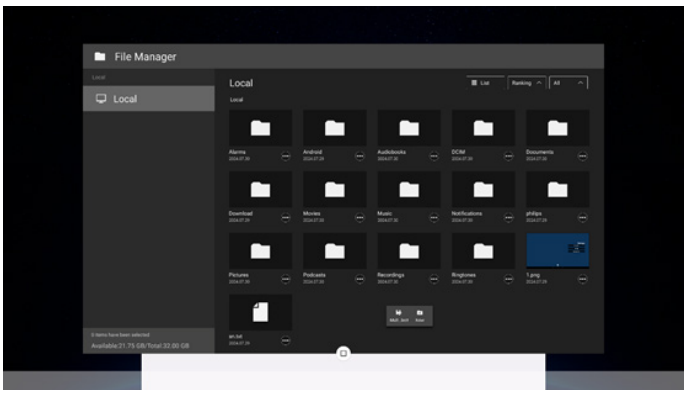
6.1. Dateimanager



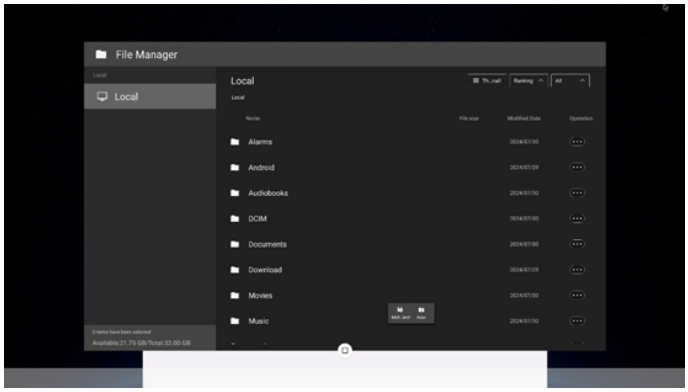
Wählen Sie eine Datei und Sie können sie umbenennen, kopieren, einfügen, ausschneiden oder löschen.

6.2. Anzeige umschalten

Dateien werden im Listenmodus angezeigt.

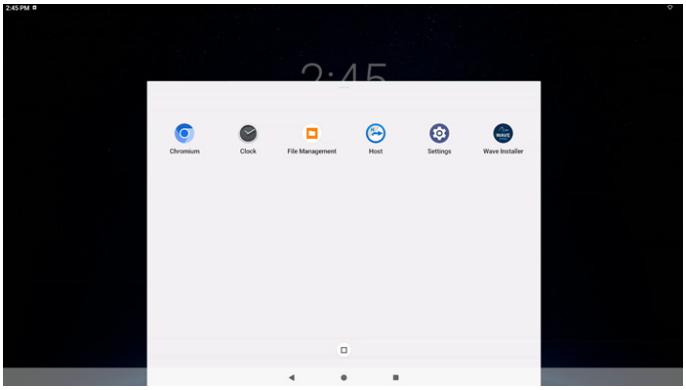


Dateien werden im Miniaturbildmodus angezeigt.



7. Nutzerschnittstelle für Einstellungen

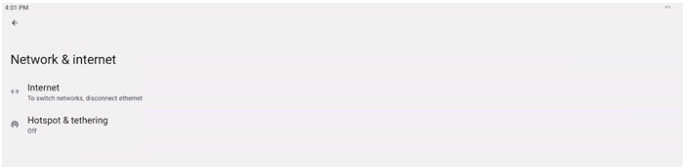
Rufen Sie die PD-Einstellungen durch Anklicken des Symbols „Settings“ (Einstellungen) im Admin-Modus auf.



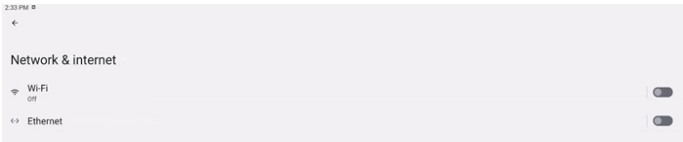
Folgende Optionen sind im Einstellungsmenü verfügbar:

(1). Network & Internet (Netzwerk & Internet)
(2). Connected Devices (Verbundene Geräte)
(3). Signage Display (Signage-Anzeige)
(4). Apps
(5). Display
(6). Accessibility (Zugänglichkeit)
(7). Security (Sicherheit)
(8). System
(9). About (Info)

7.1. Network & Internet (Netzwerk & Internet)



7.1.1. Internet



7.1.1.1. Wi-Fi (WLAN)

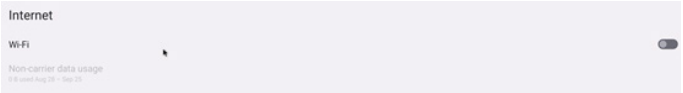
Einstellungen -> Netzwerk & Internet -> WLAN

Wichtiger Hinweis: Diese Option ist nur verfügbar, wenn der unterstützte WLAN-Dongle angeschlossen ist. Starten Sie das Gerät neu, nachdem Sie den USB-WLAN-Dongle angeschlossen oder abgesteckt haben.

WLAN aktivieren

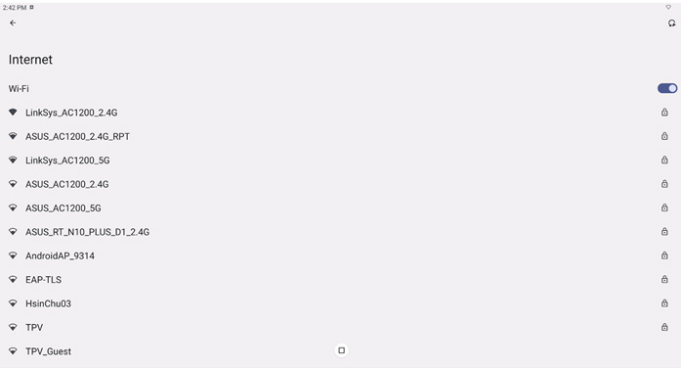
Aktivieren/deaktivieren Sie die WLAN-Verbindung über den Hauptschalter unter Einstellungen -> Netzwerk & Internet -> Internet -> WLAN -> Ein/Aus-Umschalter.

WLAN einschalten

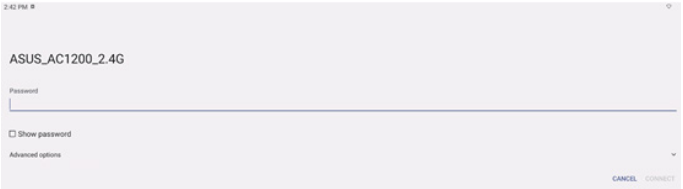


WLAN ausschalten

Wählen Sie in der Liste verfügbarer Netzwerke einen Zugangspunkt (Access Point) in einem vorhandenen Drahtlosnetzwerk.

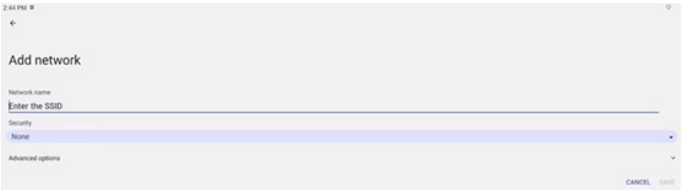


Klicken Sie auf den Namen des Zugangspunkts, um eine Verbindung zu ihm herzustellen. Ein Systemdialog erscheint, wenn ein Kennwort für dieses Netzwerk erforderlich ist.



Am Ende der Liste befindet sich das Element „Netzwerk hinzufügen“. Falls kein Netzwerk aufgelistet ist, treten Sie mit „Netzwerk hinzufügen“ einem verborgenen Netzwerk bei.

Sie müssen Netzwerk-SSID, Sicherheitstyp und andere erweiterte Optionen für dieses Netzwerk eingeben.



Hinweis:

Wenn WLAN aktiviert ist, wird Ethernet automatisch deaktiviert.

7.1.1.2. Ethernet

Einstellungen -> Netzwerk & Internet -> Internet -> Ethernet

Ethernet aktivieren

Aktivieren/deaktivieren Sie die Ethernet-Verbindung mit Einstellungen -> Netzwerk & Internet -> Internet -> WLAN -> Ethernet-Umschalter.

Das System nutzt DHCP, um sich mit dem Netzwerk zu verbinden.

Verbindungsdaten (Wenn die Optionen ausgegraut sind, können sie nicht bearbeitet werden).

A. IP Address (IP-Adresse)

B. Gateway

C. Netmask (Netzmaske)

D. DNS 1

E. DNS 2

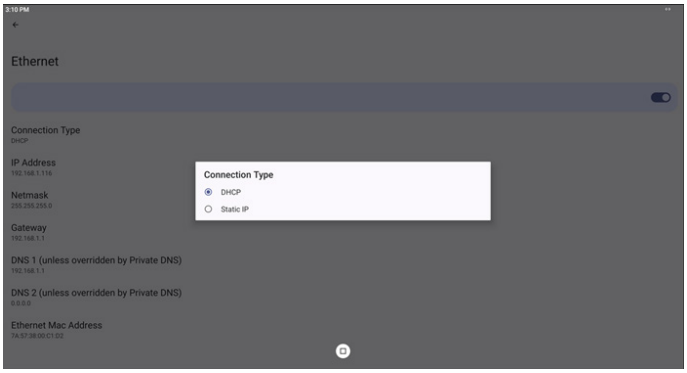
F. Ethernet-MAC-Adresse.

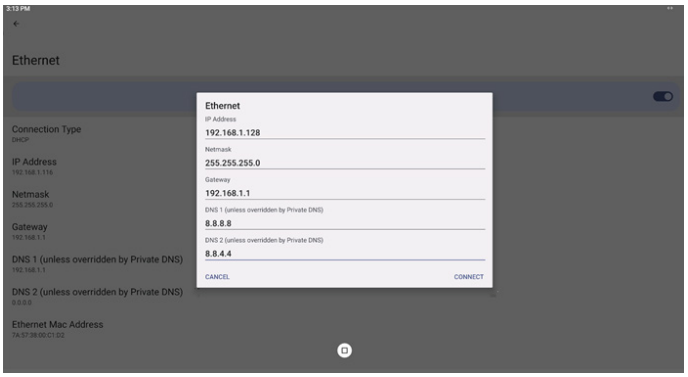
Hinweis:

Bei Aktivierung der Ethernet-Verbindung wird die WLAN-Verbindung automatisch deaktiviert.

Statisches IP des Ethernet

Wenn der Verbindungstyp in „Statische IP“ geändert wird, kann der Nutzer Ethernet-IP-Adresse, Gateway, Netzmaske und DNS-1/2-Adresse manuell festlegen.





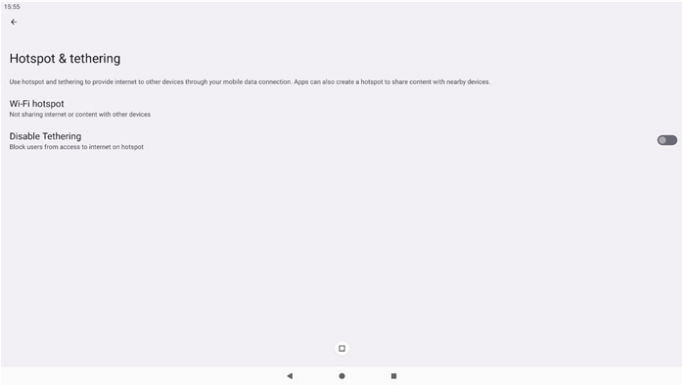
Hinweis:

1. Geben Sie die Adresse im IPv4-Format in Punktnotation mit vier Dezimalzahlen jeweils im Bereich zwischen 0 und 255, getrennt voneinander durch einen Punkt, in allen Feldern ein.

7.1.2. Hotspot & tethering (Hotspot und Tethering)

Einstellungen -> Netzwerk & Internet -> Hotspot und Tethering

Wichtiger Hinweis: Diese Option erscheint nur, wenn der unterstützte WLAN-Dongle angeschlossen ist.



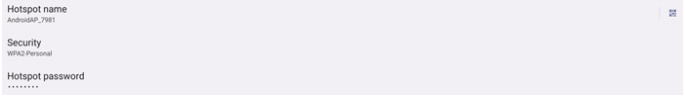
7.1.2.1. Wi-Fi Hotspot (WLAN-Hotspot)

Einstellungen -> Netzwerk & Internet -> Hotspot und Tethering -> WLAN-Hotspot

Use Wi-Fi hotspot (WLAN-Hotspot verwenden)

Wenn dies aktiviert ist, schaltet WLAN die Verbindung aus und wird ein Hotspot-Zugangspunkt. Andere WLAN-Client-Geräte können dem Netzwerk sicher beitreten und es teilen. Sie können detaillierte WLAN-Hotspot-Informationen eingeben, wenn Sie „Wi-Fi hotspot (WLAN-Hotspot)“ aktivieren.

Setup Wi-Fi hotspot information (WLAN-Hotspot-Informationen einrichten)

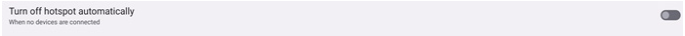


Hotspot-Name: Dies ist die SSID und sie muss mit den Spezifikationen von IEEE 802.11 konform sein. Es sollten 0 bis 32 Oktette mit UTF-8-Enkodierung verwendet werden.

Security (Sicherheit): System bietet zur Bereitstellung des Hotspot-Netzwerks OHNE und WPA2-PSK-Sicherheitsprotokoll. Wir empfehlen die Nutzung von WPA2 PSK, was sicherer ist als OHNE.

Hotspot-Kennwort: Wird standardmäßig zufällig generiert, damit andere Clients eine Verbindung herstellen können. Der Nutzer kann auch manuell ein neues Kennwort festlegen.

Turn off hotspot automatically (Hotspot automatisch ausschalten)



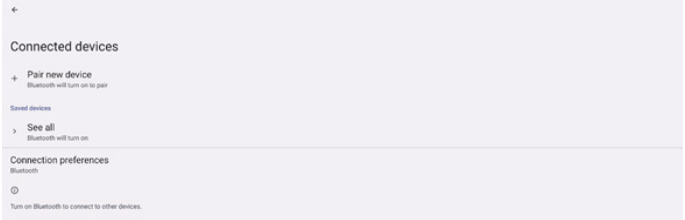
Bei Aktivierung deaktiviert diese Funktion den Hotspot automatisch, wenn über einen angegebenen Zeitraum keine Geräte mit ihm verbunden werden. Dies verhindert, dass der Hotspot bei Nichtbenutzung unnötig eingeschaltet bleibt.

Tethering deaktivieren

Standardmäßig können Geräte zum Zugreifen auf das Netzwerk über einen Hotspot Mobildaten nutzen. Bei Aktivierung der Option blockiert das System Geräte vom Netzwerkzugriff per Hotspot.

7.2. Connected devices (Verbundene Geräte)

Zeigt die per Bluetooth verbundenen Geräte.



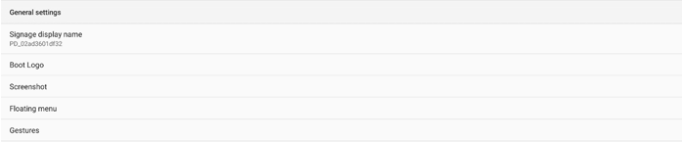
7.3. Signage Display (Signage-Anzeige)

Einstellungen -> Signage-Anzeige zur Einrichtung der meisten Funktionen der Signage-Anzeige. Beschreibung in den nachstehenden Sitzungen.

7.3.1. General Settings (Allgemeine Einstellungen)

Settings (Einstellungen) -> Signage Display (Signage-Anzeige) -> General Settings (Allgemeine Einstellungen)

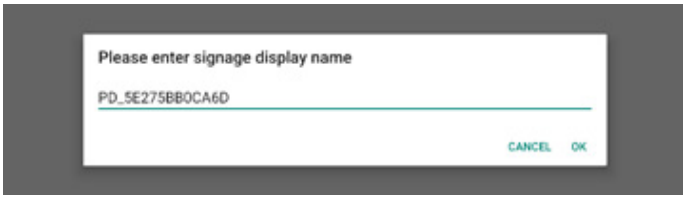
Legen Sie hier den Signage-Anzeigenamen, das Nutzerlogo und die Bildschirmaufnahme, das schwebende Menü und Gesten fest.



Signage Display Name (Signage-Anzeigename)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Allgemeine Einstellungen -> Signage-Anzeigename

Einrichtung von PD-Namen, Standardname Ethernet-MAC-Adresse mit Präfix „PD_“. Beispiel: „PD_000b12223398“. Die max. Länge des Namens beträgt 36 Zeichen im UTF8-Format. Zum Umbenennen anklicken.

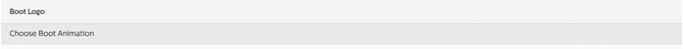


Boot Logo (Startlogo)

Legen Sie die persönliche Startanimation fest, die beim Hochfahren des Systems angezeigt werden soll. Nutzer können das Startlogo des Geräts (Startanimation) festlegen, wenn OSD-Menü -> Konfiguration 2 -> Logo auf den Modus „User“ (Nutzer) eingestellt ist.

Wenn das Logo nicht im „Nutzer“-Modus eingestellt ist, kann der Nutzer keine angepasste Startanimation auswählen.

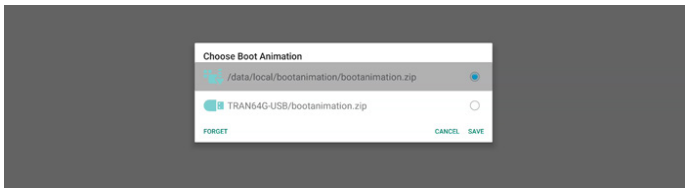
Bei Einstellung auf den Modus „User (Nutzer)“ ist „Choose Boot Animation (Startanimation wählen)“ verfügbar.



Ist Logo auf den Nutzermodus eingestellt, deaktiviert das System das Standard-Philips-Logo und ersetzt es durch die vom Nutzer gewählte Startanimationsdatei. Wenn der Nutzer keine Startanimationsdatei für den Nutzermodus festlegt, wird während des Starts die standardmäßige Philips-Startanimation angezeigt.

Durch Anklicken von „Startanimation wählen“ erscheint ein Dialog zur Auswahl der Startanimationsdatei. Das System sucht automatisch nach Dateien im USB-Speicher.

Der Dateiname der Startanimation muss auf „bootanimation.zip“ eingestellt sein, jeder andere Name ist ungültig.



Sämtliche verfügbare Startanimationsdateien befinden sich im folgenden Ordner:

1. Datei unter /data/local/bootanimation/:

Die Startanimationsdatei, die von einem USB-Gerät kopiert wurde.

2. Datei unter {USB_STORAGE_VOLUME_NAME}/:
   Die Startanimationsdatei, die auf der USB-Speicherkarte abgespeichert ist.

Dialogoptionen:

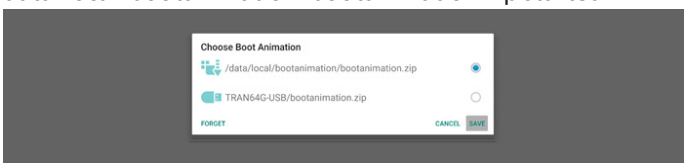
1. FORGET (VERGESSEN)
   Löscht „bootanimation.zip“ unter /data/local/bootanimation/.
   Die angepasste Startanimation wird während des Systemstarts nicht verwendet.
2. CANCEL (ABBRECHEN)
   Bricht den Vorgang ab und schließt das Dialogfenster.
3. SAVE (SPEICHERN)
   Kopiert die ausgewählte Datei nach /data/local/bootanimation/. Hiernach kann der Nutzer das externe Speichergerät (USB) entfernen. Das System verwendet die Startanimationsdatei unter /data/local/bootanimation.

Wenn das System keine bootanimation.zip-Datei auf dem externen Speichergerät (USB) und in /data finden konnte, ist die Dateiliste leer. Die Schaltflächen „SAVE“ (SPEICHERN) und „FORGET“ (VERGESSEN) werden dann ausgegraut und der Nutzer sollte den abgespeicherten Inhalt auf der USB-Speicherkarte überprüfen. Schließen Sie das Dialogfenster durch Klicken auf „CANCEL“ (ABBRECHEN) und setzen Sie die USB-Speicherkarte wieder ein.

Sollte der Ordner /data/local/bootanimation/ leer sein, bedeutet dies, dass „bootnimation.zip“ zuvor nicht vom Nutzer gespeichert wurde. Das Philips-Standardlogo wird während des Systemstarts angezeigt.

Wird „bootanimation.zip“ auf dem externen Speichergerät erkannt, blendet sich ein Dialogfenster mit der Dateiliste ein.

Wurde erkannt, dass die Datei „bootanimation.zip“ sich im Ordner „/data/local/bootanimation/“ befindet, zeigt das Einblendfenster diese Datei als erste Option an. Dies bedeutet, dass der Nutzer die Datei „bootanimation.zip“ zuvor kopiert (gespeichert) hat und dass das System mit der Startanimation im Pfad /data/local/bootanimation/bootanimation.zip startet.

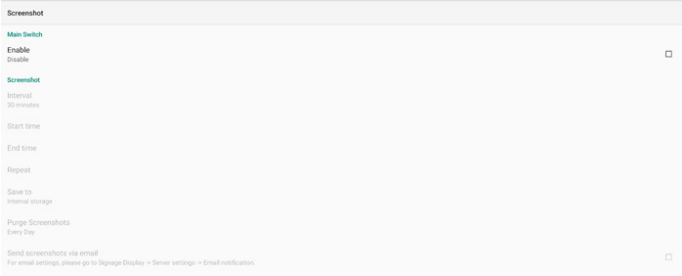


Die Startanimationsdatei kann mit Hilfe der Schaltfläche „SAVE“ (SPEICHERN) ausgetauscht werden.

Screenshot (Bildschirmaufnahme)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Allgemeine Einstellungen -> Bildschirmaufnahme

Klicken Sie zur Erfassung von importierten Inhalten auf „Enable (Aktivieren)“, um die Funktion der automatischen Bildschirmaufnahme zu aktivieren. Sind die Optionen der Bildschirmaufnahme ausgegraut, bedeutet dies, dass die Funktion der Bildschirmaufnahme noch nicht aktiviert wurde.



Nach Aktivierung dieser Funktion können Sie die Intervallzeit zwischen jeder einzelnen Bildschirmaufnahme und den Zielordner, in dem die Bildschirmaufnahme gespeichert wird, festlegen. Die Option „Save to (Speichern unter)“ benachrichtigt Sie, dass Bildschirmaufnahmen im internen Speicher abgelegt werden und nicht manuell geändert werden können.

Hinweis:

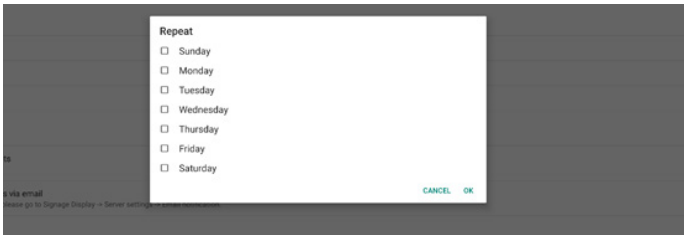
1. Die Bilder der Bildschirmaufnahmen werden unter folgenden Bedingungen automatisch gelöscht:
   (a). Die Startzeit der Funktion der Bildschirmaufnahme ist auf 0 Sekunden eingestellt.
   (b). Die Bildschirmaufnahme startet nach 40 Sekunden innerhalb einer Minute.
   (c). Falls Nutzer die wöchentliche Bereinigung von Bildschirmaufnahmen wählt, wechseln Daten gelöschter Daten zu dem Tag, an dem der Nutzer die Einstellung der Bildschirmaufnahmefunktion angewendet hat. Beispiel: Wenn Sie Montag als Tag der wöchentlichen Bereinigung festlegen, aber andere Einstellungen in der Bildschirmaufnahmefunktion in Freitag ändern, wechselt der Bereinigungstag zu Freitag (Wochentag der aktuellen Systemzeit).
2. Ruhezustand (System angehalten) und Bildschirmaufnahmefunktion:
   Die Bildschirmaufnahmefunktion wird angehalten, wenn das System den Ruhezustand aktiviert. Die Funktion des Versendens von Bildschirmaufnahmen ist ebenfalls angehalten. Sobald das System in den aktiven Modus geschaltet wird, starten auch wieder die Funktionen, die mit der Bildschirmaufnahme in Bezug stehen.

(1). Interval (Intervall)
Stellen Sie die Intervallzeit zwischen den einzelnen Bildschirmaufnahmen ein. Verfügbare Optionen sind 30 und 60 Minuten.

Start Time (Startzeit)
Stellen Sie die Startzeit eines Tages ein, an dem die Bildschirmaufnahmefunktion starten soll.
Vergessen Sie nicht, „Save (Speichern)“ anzuklicken, bevor Sie das Dialogfenster schließen, denn sonst werden Ihre Einstellungen nicht abgespeichert.
Die Startzeit muss noch vor der Endzeit liegen. Ist der Wert ungültig, blendet sich eine Meldung ein, um Sie davon zu benachrichtigen.

(2). End Time (Endzeit)
Stellen Sie die Endzeit eines Tages ein, an dem die Bildschirmaufnahmefunktion enden soll.
Vergessen Sie nicht, „Save (Speichern)“ anzuklicken, bevor Sie das Dialogfenster schließen, denn sonst werden Ihre Einstellungen nicht abgespeichert.
Die Startzeit muss noch vor der Endzeit liegen. Ist der Wert ungültig, blendet sich eine Meldung ein, um Sie davon zu benachrichtigen.

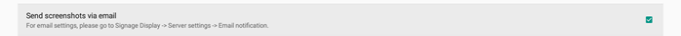
(3). Repeat (Wiederholen)
Stellen Sie den Wiederholungsmodus für die automatische Bildschirmaufnahme ein.



(4). Save to (Speichern unter)
Die Bildschirmaufnahmen werden intern im Ordner „philips/screenshot“ abgespeichert.

(5). Purge Screenshots (Bildschirmaufnahmen bereinigen)
Legen Sie die Intervallzeit zum Löschen von Bildschirmaufnahmen fest. Die verfügbaren Optionen sind „Every day (Jeden tag)“ und „Every week (Jede woche)“.

(6). Send screenshots via email (Bildschirmaufnahmen per E-Mail versenden)
Sie können jede Bildschirmaufnahme als E-Mail-Anlage versenden. Der Nutzer muss als Erstes die E-Mail-Informationen unter „Einstellungen“ -> „Signage-Anzeige“ -> „Servereinstellungen“ -> „E-Mail-Benachrichtigung“ einrichten (siehe Abschnitt Email Notification (E-Mail-Benachrichtigung)).



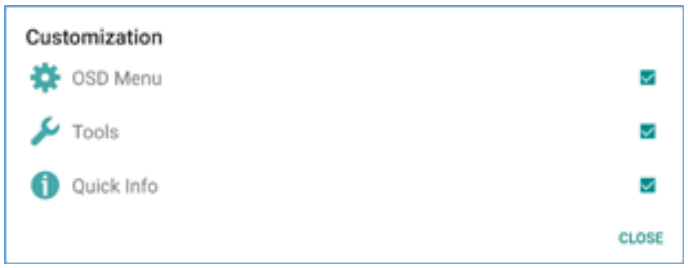
Schwebende Menü

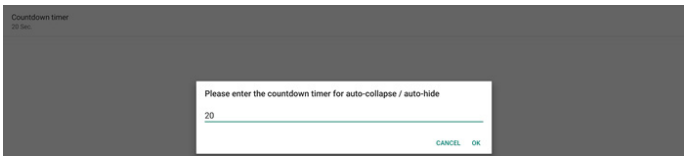
Passen Sie die Funktionen der schwebenden Menü während Berührungsgesten an. Diese Optionen sind nur verfügbar, wenn die Plattform Touch-Geräte unterstützt hat.

Always on (Immer ein): Wenn das schwebende Menü immer aktiv ist, wird das schwebende Menü immer am Bildschirm angezeigt. Wenn das schwebende Menü dagegen immer inaktiv ist, wird das schwebende Menü am Bildschirm ausgeblendet.

Always off (Immer aus): Wenn das schwebende Menü immer ausgeschaltet ist, können Sie Fernbedienung/Tastenfeld zum Aufrufen des OSD-Menüs/Eingangsmenüs weiterhin nutzen.

Auto hide (Automatisch ausblenden): Der Countdown basiert auf der Anzahl Sekunden, die bei „Countdown-Timer“ eingestellt ist. Das schwebende Menü wird nach dem Countdown automatisch ausgeblendet. Wischen Sie zur erneuten Anzeige des schwebenden Menüs nach oben.



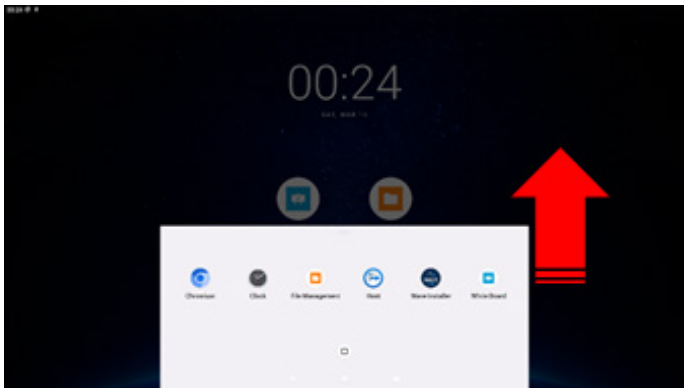


Der Countdown-Timer ist eine Zahl zwischen 0 und 60.

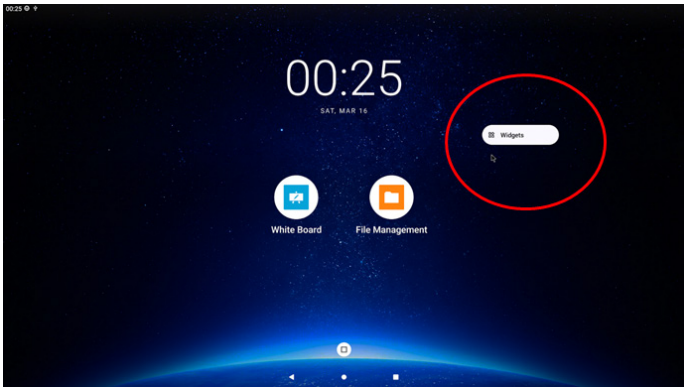
Gestures (Gesten)

De-/aktivieren Sie die Geste des Wischens nach oben und des langen Drückens am Startbildschirm.

Alle Apps: Am Startbildschirm nach oben wischen

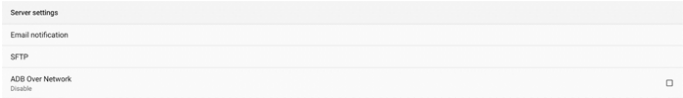


Widgets: Lange am Startbildschirm drücken



7.3.2. Server Settings (Servereinstellungen)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Servereinstellungen



Email Notification (E-Mail-Benachrichtigung)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Servereinstellungen -> E-Mail-Benachrichtigung

Klicken Sie auf das Kontrollkästchen zum Aktivieren/ Deaktivieren der E-Mail-Benachrichtigung. Richten Sie nach Aktivierung der E-Mail-Benachrichtigung SMTP und Manager-E-Mail ein.

SMTP

Absender-E-Mail-Adresse und SMTP-Serverinformationen einrichten. Es gibt zwei Arten von SMTP-Servern, die der Nutzer einrichten muss: „Gmail“ und „Other (Sonstiges)“. Mit der Option „Other (Sonstiges)“ kann der Nutzer SMTP-Server, Sicherheitstyp und Serveranschluss manuell einrichten.

Hinweis:

1. Das Kennwort sollte im UTF8-Format festgelegt werden und aus 6 bis 20 Zeichen bestehen.
2. Der Nutzer kann Port 5000 (SICP-Standardport) und Port 2121 (SFTP-Serverstandardport) nicht einrichten.
   Einstellung des SICP-Netzwerkports unter „Einstellungen“ -> „Signage-Anzeige“ -> „Netzwerkanwendung“ -> „SICP-Netzwerkport“.
   Einstellung des SFTP-Netzwerkports unter „Einstellungen“ -> „Signage-Anzeige“ -> „Servereinstellungen“ -> „SFTP“ -> „Port“.

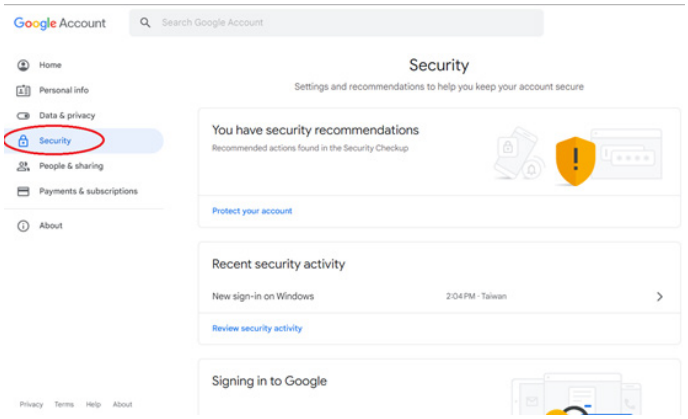
Gmail: (SMTP-Server, Sicherheitstyp und Port sind ausgegraut)

Other (Sonstiges):

Gmail Security Settings (Gmail-Sicherheitseinstellungen)

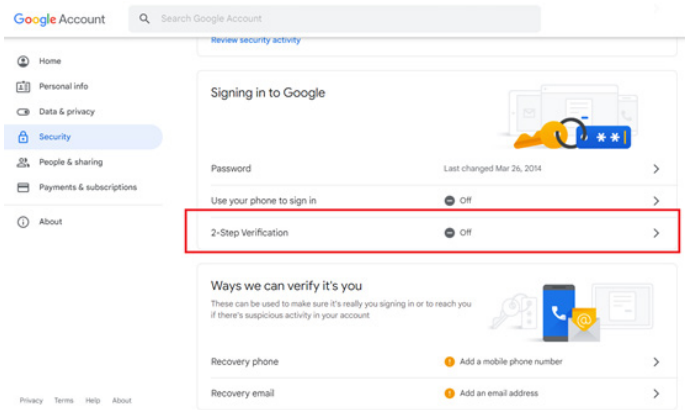
Falls Sie Gmail nutzen, aber keine E-Mails verwenden können, prüfen Sie die Sicherheitseinstellungen des Google-Kontos auf der Webseite:
https://www.google.com/settings/security/lesssecureapps.
Und schalten Sie „Access for less secure apps (Zugriff für weniger sichere Apps)“ ein.

Öffnen Sie einen Webbrowser und melden Sie sich an Ihrem Google-Konto an. Klicken Sie auf das „Security (Sicherheit)“-Menü im linken oder oberen Bereich der Webseite.



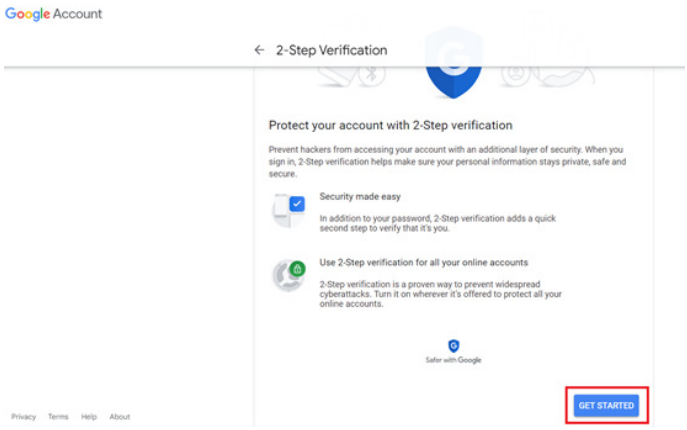
Schritt 1 - „2-Step Verification (2-stufige Verifizierung)“ wählen

Wenn 2-stufige Verifizierung nicht eingeschaltet ist, klicken Sie sie zur Aktivierung an.

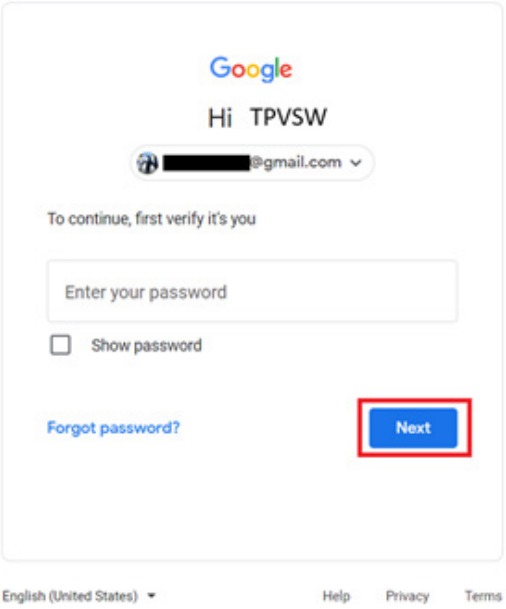


Schritt 2 - 2-stufige Verifizierung konfigurieren

Klicken Sie zum Starten der Konfiguration der Optionen der 2-stufigen Verifizierung auf „GET STARTED (Loslegen)“.

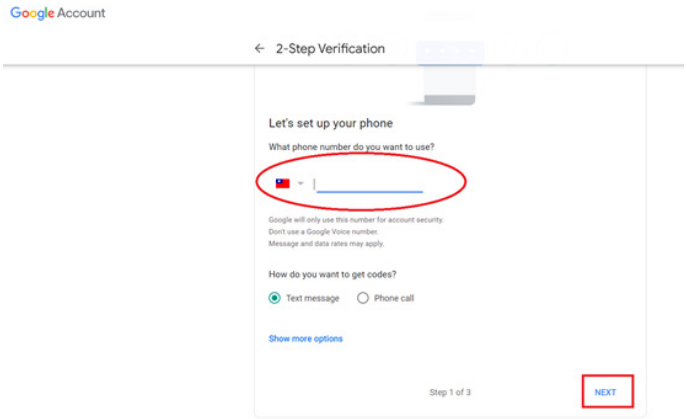


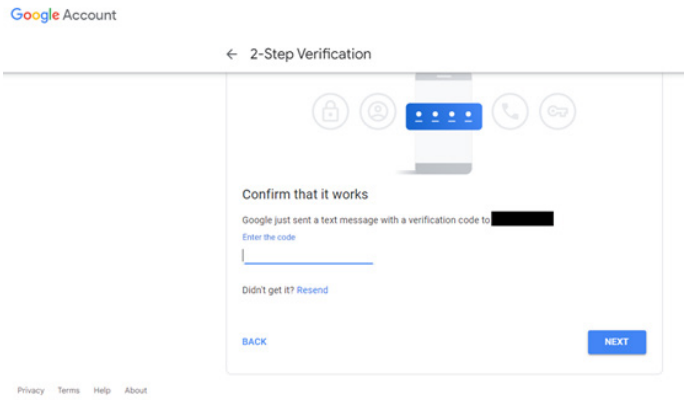
Möglicherweise werden Sie zur Bestätigung Ihrer Person aufgefordert, sich erneut an Ihrem Google-Konto anzumelden:

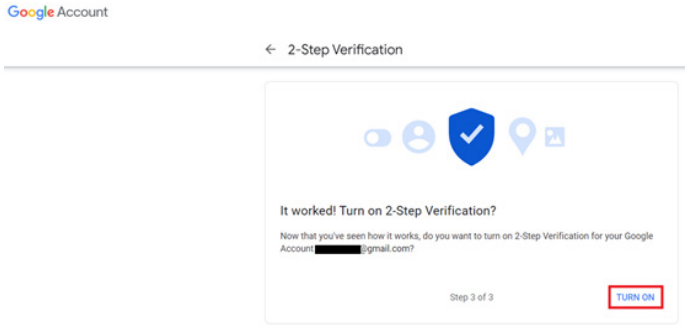


Schritt 3 - Ihr Telefon zum Abschließen der Konfiguration verwenden

Verwenden Sie die Bildschirmanweisungen und verfügbaren Optionen zum Abschließen der 2-stufigen Verifizierung mit Ihrem Telefon.

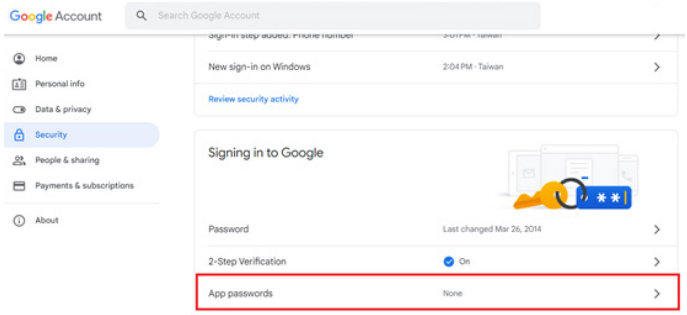






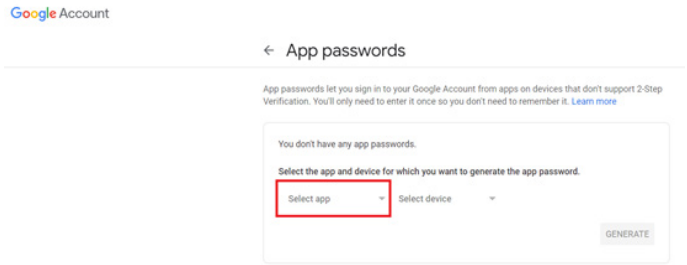
Schritt 4 - App-Kennwort erstellen

Klicken Sie zum Erstellen eines neuen Anwendungskennwortes auf „App Password (App-Kennwort)“:



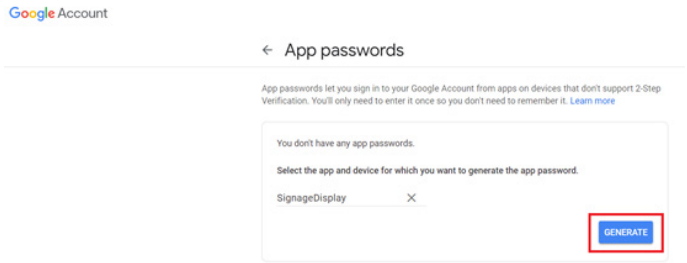
Schritt 5 - Neuen App-Namen hinzufügen

Wählen Sie zunächst ein Gerät (z. B. Windows-Computer) und klicken Sie dann auf das Menü „Select App (App auswählen)“ und wählen Sie „Sonstiges (angepasster Name)“:

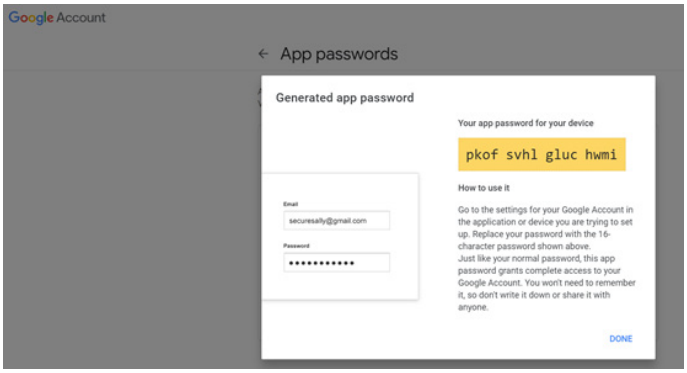


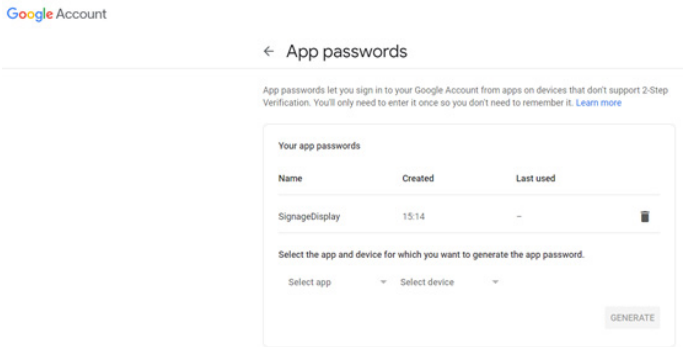
Geben Sie einen angepassten App-Namen ein (es kommt wirklich darauf an, welcher Name in diesem Feld genutzt wird). Klicken Sie auf „Generate (Generieren)“.

(Bsp. Geben Sie „SignageDisplay“ als App-Namen ein.)



Notieren Sie das automatisch generierte App-Kennwort oder wählen Sie es einfach und kopieren Sie es zur späteren Benutzung in die Zwischenablage.





Manager Email (Manager-E-Mail)

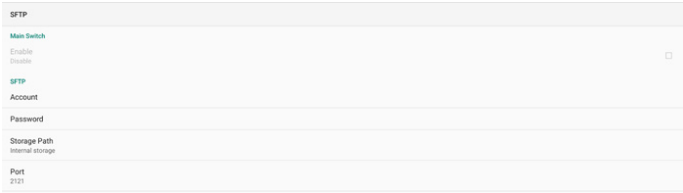
Geben Sie die Zieladresse zum Erhalt der E-Mail an.

Test

Wählen Sie „Test-Mail senden“, um zur Bestätigung, dass Ihrer E-Mail-Einstellungen richtig sind, eine Test-Mail zu senden.

SFTP

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Servereinstellungen -> SFTP



Klicken Sie zum Aktivieren/Deaktivieren der SFTP-Serverfunktion auf das Kontrollkästchen. Nach Aktivierung dieser Funktion kann das Nutzer ein Konto, ein Kennwort und eine Portnummer einrichten.

(1). Account (Konto): Der Nutzername zur Anmeldung am SFTP-Server muss 4 bis 20 Zeichen lang sein und darf nur alphanumerische Zeichen (a bis z, A bis Z, 0 bis 9) enthalten.

(2). Password (Kennwort): Das Kennwort zur Anmeldung am SFTP-Server muss 6 bis 20 Zeichen lang sein und darf nur die Zeichen [a bis z], [A bis Z] und [0 bis 9] enthalten. Nach Einrichtung des Kennwortes wird es als Sternchen angezeigt.

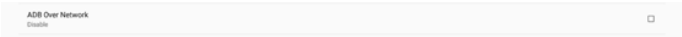
(3). Storage path (Speicherpfad): Der SFTP-Server hat nur Zugriff auf den internen Speicher. Der Speicherpfad kann nicht geändert werden.

(4). Port: Die Portnummer für den SFTP-Server ist im Bereich von 1025 bis 65535 möglich, die Standardeinstellung ist 2121. Die folgenden Portnummern können nicht verwendet werden.
8000 / 9988 / 15220 / 28123 / 28124 und SICP-Netzwerkport (Standard 5000).

Zum Abschluss müssen Sie das System manuell neu starten, um die SFTP-Einstellungen zu übernehmen.

ADB Over Network (ADB über Netzwerk)

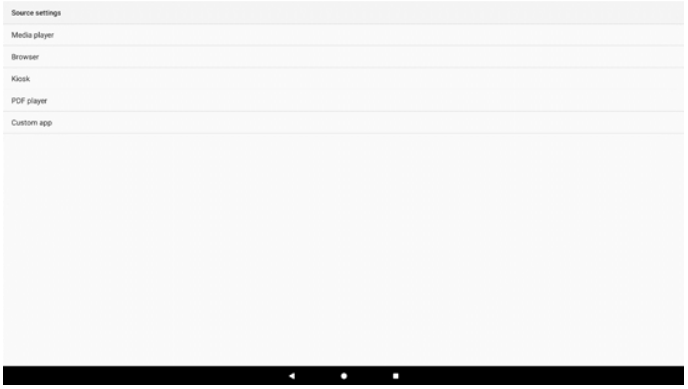
Sie können mit dem Standardport 5555 eine ADB-Verbindung über ein Netzwerk herstellen.



7.3.3. Source Setting (Quelleinstellungen)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Quelleinstellungen

Nutzer können die Optionen der Quellen-APK im Detail konfigurieren.

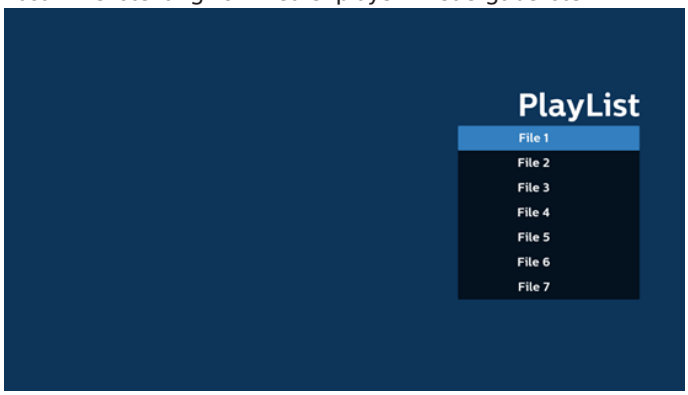


Media Player (Medienplayer)

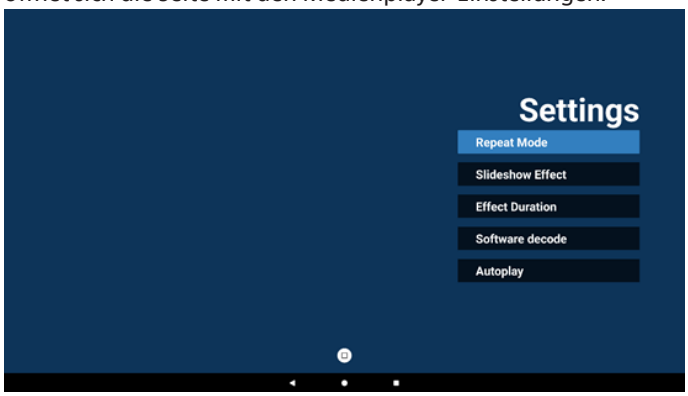
Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Quelleinstellungen -> Medienplayer

Öffnen Sie die Bearbeitungsaktivität der Wiedergabeliste der Medienplayer-APK und bearbeiten Sie die Aktivität der Effekteinstellungen.

Edit play list (Wiedergabeliste öffnen) öffnet die Seite zur Zusammenstellung von Medienplayer-Wiedergabelisten.



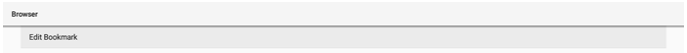
Durch Edit effect settings (Effekteinstellungen bearbeiten) öffnet sich die Seite mit den Medienplayer-Einstellungen.



Browser

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Quelleinstellungen -> Browser

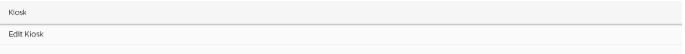
Öffnen Sie die Hauptaktivität der Browser-APK.



Kiosk

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Quelleinstellungen -> Kiosk

Öffnen Sie die Hauptaktivität der Kiosk-APK.



PDF Player (PDF-Player)

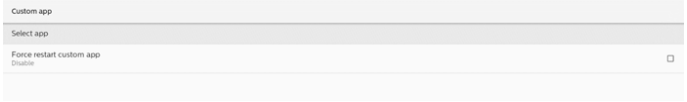
Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Quelleinstellungen -> PDF-Player

Öffnen Sie die Bearbeitungsaktivität der Wiedergabeliste der PDF Player-APK und bearbeiten Sie die Aktivität der Effekteinstellungen.

Custom app (Angepasste App)

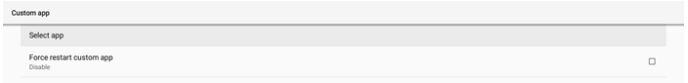
Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Quelleinstellungen -> Angepasste App

Nutzer können die angepasste Quellen-APK einrichten. Die ausgewählte APK startet beim Umschalten zur angepassten Eingangsquelle. Haben Sie keine angepasste Quellen-APK eingerichtet, zeigt das System beim Umschalten zur angepassten Eingangsquelle den Startbildschirm.



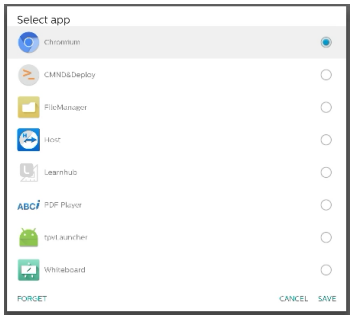
Select App (App auswählen)

Wählen Sie eine bestimmte APP für die angepasste APP-Quelle aus.



Falls der Nutzer APK für Kunden-App-Quelle einrichtet, wird der APK-Name angezeigt. Falls nicht, bedeutet dies, dass Custom App (Angepasste App) nicht konfiguriert ist.

Wählen Sie eine bestimmte APP für die angepasste APP-Quelle aus.



Hinweis:

Die meisten vorinstallierten APKs werden nicht in der Liste angezeigt. Listet nur die manuell vom Nutzer installierten oder entfernbaren APKs auf.

Schaltflächen:

(1). FORGET (VERGESSEN)
Kundenquellanwendung löschen. Es wird grau, wenn die angepasste Quellanwendung nicht eingerichtet ist.

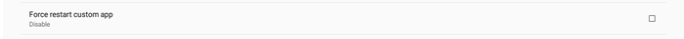
(2). CANCEL (ABBRECHEN)
Vorgang abbrechen und das Dialogfenster schließen.

(3). SAVE (SPEICHERN)
Klicken Sie zur Wahl der ausgewählten APK als Kundenquellanwendung auf SAVE (SPEICHERN).

Force Restart Custom APP (Neustart der angepassten App erzwingen)

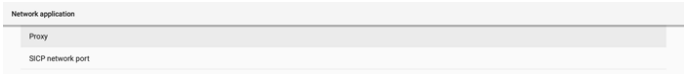
Das System kann überwachen, ob die App vorhanden oder abgestürzt ist, wenn „Force Restart Custom App (Neustart der angepassten App erzwingen)“ aktiviert ist. Ist die angepasste App nicht vorhanden und ist die Startquelle auf „Custom App (Angepasste App)“ eingestellt, versucht das System, die angepasste App erneut zu starten.

Standardmäßig deaktiviert.



7.3.4. Network Application (Netzwerkanwendung)

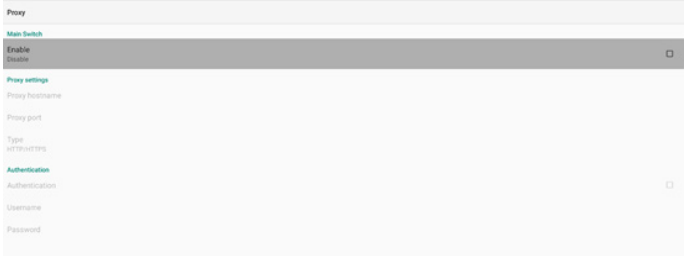
Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Netzwerkanwendung



Proxy

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Netzwerkanwendung -> Proxy

Aktivieren/deaktivieren Sie den Netzwerk-Proxy durch Antippen des Kontrollkästchens „Enable (Aktivieren)“. Der Nutzer kann Host-IP und Portnummer des Proxyservers einrichten. Standardmäßig deaktiviert.



Das System unterstützt die folgenden Proxytypen: HTTP/HTTPS, SOCKS4 und SOCKS5. Wählen Sie einen für Ihren Proxyserver.

Wenn die Autorisierung mit Anmeldenamen und Kennwort für den Proxy-Server erforderlich ist, aktivieren Sie das Kontrollkästchen für diese Elemente.

SICP Network Port (SICP-Netzwerkport)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Netzwerkanwendung -> SICP-Netzwerkport

Richten Sie SICP-Standardanschluss ein und aktivieren/deaktivieren Sie Netzwerk-SICP. Standard-SICP ist mit Anschluss 5000 aktiviert.

Hinweis:

Die Portnummern liegen im Bereich 1025 bis 65535.

Die folgenden Anschlüsse sind belegt und können nicht dem SICP-Netzwerkport zugewiesen werden. 8000, 9988, 15220, 28123, 28124 und SFTP-Anschluss (Standard 2121).

7.3.5. System Tools (Systemwerkzeuge)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Systemwerkzeuge

Systemfunktionen für Signage-Anzeige.

(1). Clear Storage (Speicher löschen)

(2). Reset (Zurücksetzen)

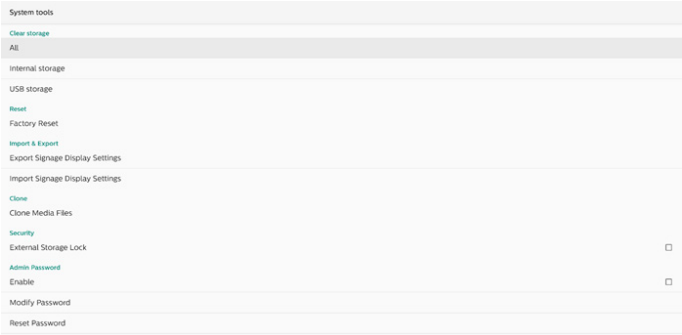
(3). Import & Export (Importieren und Exportieren)

(4). Clone (Klonen)

(5). Security (Sicherheit)

(6). Admin Password (Admin-Kennwort)

(7). Touch lock Password (Kennwort zur Sperrung der Berührungssteuerung)



Clear Storage (Speicher löschen)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Systemwerkzeuge -> Speicher löschen

Zur Löschung aller Daten im Ordner {storage}/philips im internen und externen Speicher.

(1). All: Ordner philips/ im internen Speicher und auf dem USB-Medium löschen.

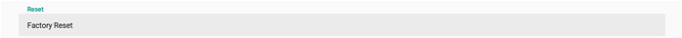
(2). Internal Storage (Interner Speicher)
Ordner philips/ nur im internen Speicher löschen.

(3). USB Storage (USB-Speicher)
Ordner philips/ nur auf USB-Speicher löschen.

Die zu löschenden Ordner werden aufgelistet. Drücken Sie zum Löschen aller Daten aus aufgelisteten Ordner „RESET (Zurücksetzen)“. Oder drücken Sie zum Verlassen ohne Änderung die Zurück-Taste.

Reset (Zurücksetzen)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Systemwerkzeuge -> Zurücksetzen



Factory Reset (Werkseinstellung)

Mit Werkseinstellung löschen Sie alle Nutzerdaten und -einstellungen. Das System startet automatisch neu und springt nach Abschluss zu OOBE.

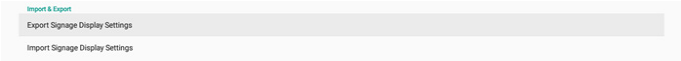
Wichtiger Hinweis:

1. Alle Systemdaten werden unwiederbringlich gelöscht, einschließlich Geräteeinstellungen, installierter Apps, App-Daten, heruntergeladener Dateien, Musik, Fotos und aller Daten unter /data. Daten im USB-Speicher werden hingegen nicht gelöscht. Es werden nur Daten aus dem internen Speicher gelöscht.
2. Bitte achten Sie darauf, dass das Netzteil während Zurücksetzung auf Werkseinstellung immer angeschlossen und eine unterbrechungsfreie Stromversorgung gewährleistet ist.
   Schalten Sie das System erst ab, nachdem OOBE wieder am Bildschirm angezeigt wird.

Tippen Sie auf „Werkseinstellung“ und Sie werden zur Bestätigung der Wiederherstellung aufgefordert. Beachten Sie, dass dadurch alle Daten vom internen Speicher gelöscht werden. Dieser Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden.

Import & Export (Importieren und Exportieren)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Systemwerkzeuge -> Importieren und Exportieren



Diese Funktion ermöglicht Ihnen das Importieren von Datenbank-Einstellungen und Drittanbieter-APK an einem anderen Gerät. Bitte beachten:

(1). Exportieren Sie die Daten zur Datei BDL3751T-clone.zip im {Speicher}/philips/clone-Ordner.

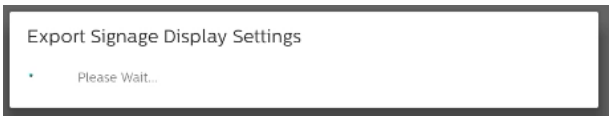
(2). Unterstützt die alte Klonierungsmethode von Dateien und die Platzierung unter {storage}/philips/sys_backup:
   a. AndroidPDMediaPlayerData.db
   b. AndroidPDPdfData.db
   c. menu_settings.db
   d. settings_global.xml
   e. settings_secure.xml
   f. settings_system.xml
   g. signage_settings.db

Die aktuellsten exportierten Daten werden in einer ZIP-Datei archiviert.

(3). „Signage Display Name (Name der Signage-Anzeige)“ wird nicht importiert/exportiert.

Export Signage Display Settings (Signage-Anzeige-Einstellungen exportieren)

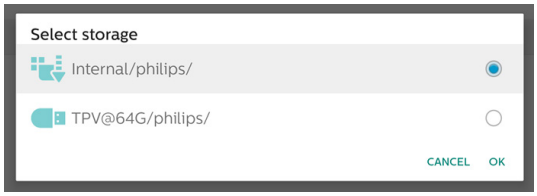
Das System exportiert die Daten und APKs von Dritten zur Datei {Speicher}/philips/clone/ BDL3751T -clone. zip im ausgewählten Speicher (interner Speicher, USB-Speichergerät).



Hinweis:

Sollte der Ordner philips/ nicht im ausgewählten Speicher (interner Speicher, USB-Speichergerät) vorhanden sein, erstellt ihn das System automatisch.

Alle verfügbaren Speichermedien werden für den Nutzer zur Auswahl aufgelistet.



Import Signage Display Settings (Signage-Anzeige-Einstellungen importieren)

Importieren Sie von der Datei philips/clone/BDL3751T-clone. zip des ausgewählten Speichers (interner Speicher oder USB-Speichergerät). Das System importiert die folgenden Daten in eine ZIP-Datei:

(1). Import der Datenbank in BDL3751T-clone.zip

(2). Import der APK von Dritten in BDL3751T-clone.zip

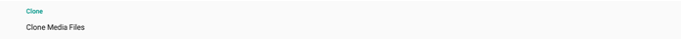
(3). Scaler-OSD-Einstellungen in BDLBDL3751T_clone.zip importieren

Alle verfügbaren Speichermedien werden aufgelistet (interner Speicher und USB).

Ein Dialogfenster erscheint und fordert den Nutzer zur Bestätigung des Imports auf. Klicken Sie zum Starten des Datenimports auf „OK“.

Clone (Klonen)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Systemwerkzeuge -> Klonen



Clone Media Files (Mediendateien klonen)

Zum Klonen von Mediendateien vom ausgewählten Quellspeicher am Zielspeicher.

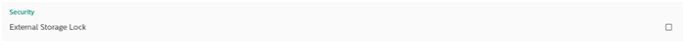
(1). System klont Dateien in der folgenden Ordnerliste:
   a. philips/photo
   b. philips/music
   c. philips/video
   d. philips/pdf
   e. philips/browser

Security (Sicherheit)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Systemwerkzeuge -> Sicherheit

External Storage Lock (Sperrung des externen Speichers)

Klicken Sie auf das Kontrollkästchen zum Sperren oder Entsperren des externen Speichers (USB-Speicher). Standardmäßig entsperrt.



Hinweis:

Wenn Sie die Sperrung des externen Speichers für aktiven Zustand deaktivieren, trennen Sie den externen Speicher bitte und schließen Sie ihn wieder an (für USB-Speicher). Anschließen kann das System den externen Speicher wieder erkennen.

Admin Password (Admin-Kennwort)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Systemwerkzeuge -> Admin-Kennwort

Zur Verbesserung der Sicherheit und zur Einhaltung von US- und EU-Richtlinien stellen Sie die Nutzung von Standardkennwörtern ein und fordern Sie die nutzergesteuerte Erstellung von Kennwörtern.

Enable (Aktivieren)

Wenn das Aktivieren-Kontrollkästchen nicht ausgewählt ist, bedeutet dies, dass das Kennwort nun leer ist.

Sie können das Kontrollkästchen anklicken und das neue Kennwort eingeben.

Hinweis:
Das Kennwort muss aus 6 sich nicht wiederholenden und nicht auf- oder absteigenden Ziffern bestehen.

Beispiel: 112233, 123457, 654322 (ok)

123456, 111111, 654321 (no)

(1). Abgewählt: Deaktivieren.

(2). Ausgewählt: Aktivieren.

Hinweis:
Nach Aktivierung benötigen Sie das Kennwort zur Anmeldung im Admin-Modus.

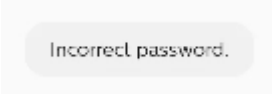
Modify Password (Kennwort ändern)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Systemwerkzeuge -> Admin-Kennwort > Kennwort ändern.

Sie können das Kennwort zur Anmeldung am Admin-Modus anhand der nachstehenden Schritte ändern:

(1). Zuerst aktuelles Kennwort eingeben.

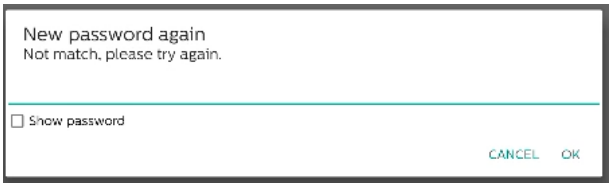
Falls das aktuelle Kennwort nicht richtig ist, sehen Sie die Meldung „Kennwort falsch“.



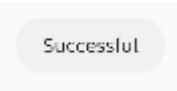
(2). Geben Sie ein neues Kennwort ein.

(3). Geben Sie das neue Kennwort erneut ein.

Versuchen Sie es erneut, falls das neue Kennwort nicht richtig war.



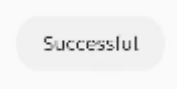
Bei erfolgreicher Änderung des Kennwortes sehen Sie die Meldung „Erfolgreich“.



Kennwort zurücksetzen

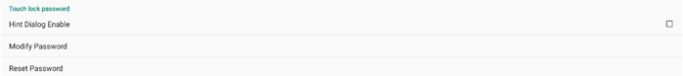
Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Systemwerkzeuge -> Admin-Kennwort > Kennwort zurücksetzen.

Dadurch wird das Kennwort auf den Standard „1234“ zurückgesetzt. Bei erfolgreicher Rücksetzung sehen Sie die Meldung „Erfolgreich“.



Touch lock Password (Kennwort zur Sperrung der Berührungssteuerung)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Systemwerkzeuge -> Berührungssteuerung-Kennwort.



Hinweisdialog aktivieren

Klicken Sie zum De-/Aktivieren des Touch-Kennwort-Dialogs auf das Kontrollkästchen. TeamViewer ist standardmäßig aktiviert.

(1) Abgewählt: Deaktivieren.

(2) Ausgewählt: Aktivieren.

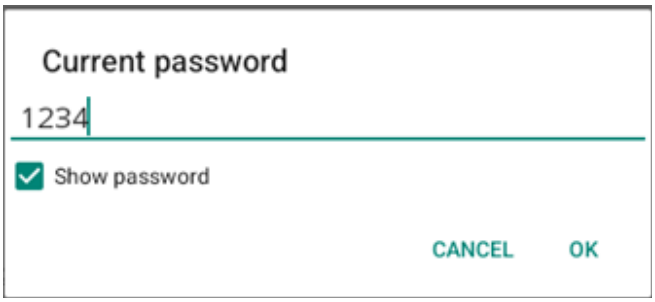
Hinweis:

Nach Aktivierung benötigen Sie das Kennwort zur Entsperrung mittels Berührung. Standardkennwort ist „123“.

Modify Password (Kennwort ändern)

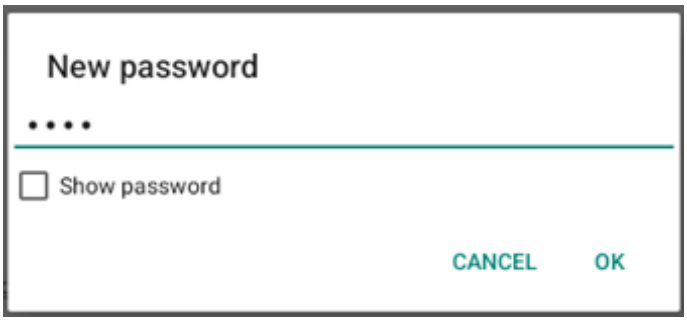
Sie können das Kennwort ändern, wenn Sie ein Kennwort zur Anmeldung am Admin-Modus benötigen. Befolgen Sie dazu die nachstehenden Schritte:

(1). Zuerst aktuelles Kennwort eingeben. Standardkennwort ist „1234“.

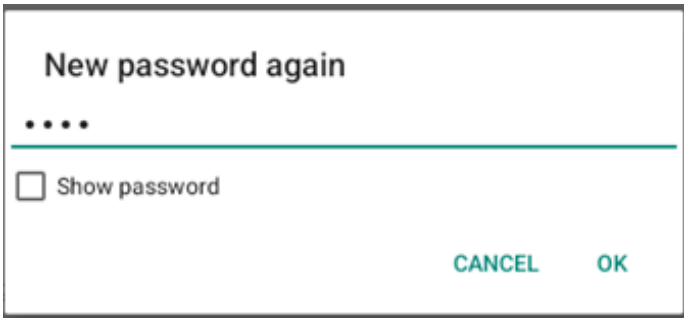


Falls das aktuelle Kennwort nicht richtig ist, sehen Sie die Android-Meldung „Kennwort falsch“.

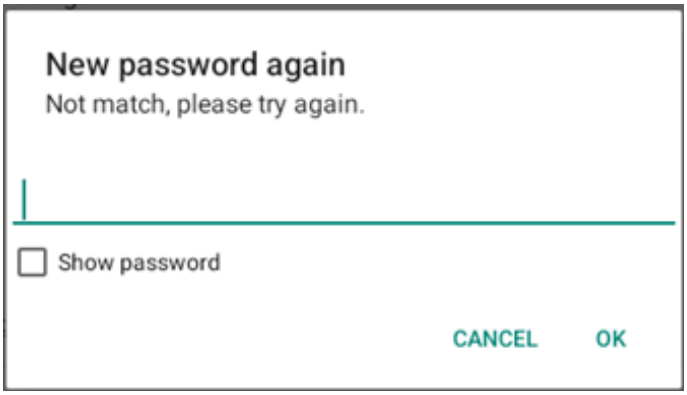
(2). Neues Kennwort eingeben.



Geben das neue Kennwort erneut ein.



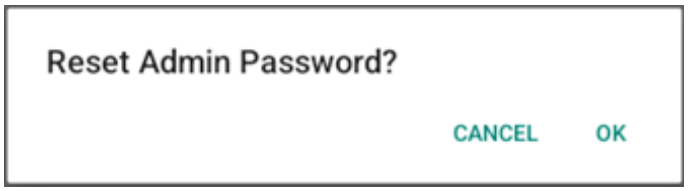
Wenn das erneut eingegebene neue Kennwort nicht mit dem neuen Kennwort übereinstimmt, müssen Sie es erneut versuchen.



Bei erfolgreicher Kennwortänderung sehen Sie die Android-Meldung „Erfolgreich“.

Reset Password (Kennwort zurücksetzen)

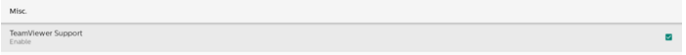
Dadurch wird das Kennwort auf den Standard „1234“ zurückgesetzt. Bei erfolgreicher Rücksetzung sehen Sie die Meldung „Erfolgreich“.



7.3.6. Misc. (Verschiedenes)

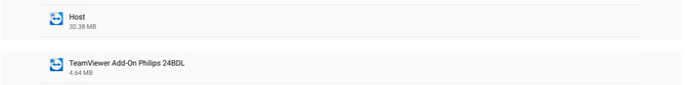
TeamViewer support (TeamViewer-Unterstützung)

TeamViewer support (TeamViewer-Unterstützung) aktivieren oder deaktivieren. TeamViewer sendet eine virtuelle Startseite-Taste zum Öffnen des Admin-Modus. TeamViewer ist standardmäßig aktiviert.



TeamViewerHost-APKs werden nicht automatisch im System installiert. Oder das System entfernt sie, wenn „TeamViewer Support“ (TeamViewer-Unterstützung) deaktiviert ist.

Ist TeamViewer support (TeamViewer-Unterstützung) aktiviert, werden die folgenden APKs unter Einstellungen -> Apps aufgelistet.



Enable logging (Protokollierung aktivieren)

Aktivieren oder deaktivieren Sie die Protokollierung mit dem Kontrollkästchen.

Nach der Aktivierung beginnt PD mit der Protokollierung von Android-Logcat-Protokollen und Kernel-Meldungen und sie werden automatisch im USB-Speicher oder internen Speicher abgelegt. Die erste Priorität ist USB-Speicher. Falls keine USB-Geräte am PD angeschlossen sind, werden alle Daten im internen Speicher abgelegt.

Der Speicherpfad ist: {Stammverzeichnis des USB-Speicher}/ philips/Log/xxBDL3751T-Log-{ yyyy-MM-dd-HH-mm-ss }

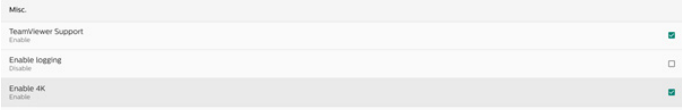
Oder {Stammverzeichnis des internen Speichers}/ philips/ Log/xxBDL3751T-Log-{ yyyy-MM-dd-HH-mm-ss }

Bei Deaktivierung der Protokollierung werden alle Daten in einer ZIP-Datei gespeichert, wie: {Stammverzeichnis des USB-Speicher}/ philips/Log/xxBDL3751T-Log-{ yyyy-MM-dd-HH-mm-ss }.zip

Oder {Stammverzeichnis des internen Speichers}/ philips/ Log/xxBDL3751T-Log-{ yyyy-MM-dd-HH-mm-ss }.zip

Enable 4K (4K aktivieren)

Ändern Sie die Anzeigeauflösung über das Kontrollkästchen in 4K bei 30 oder 1080p.



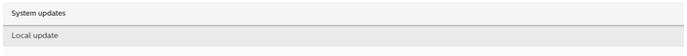
7.3.7. System updates (Systemaktualisierungen)

Aktualisieren Sie das System über den Speicher.

Local update (Lokale Aktualisierung)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Systemwerkzeuge -> Lokale Aktualisierung

Das System sucht automatisch nach den Dateien „update.zip“ und „combofw.zip“ im Stammverzeichnis des USB-Datenträgers oder im Stammverzeichnis des internen Speichers. Wenn „update.zip“ oder „combofw.zip“ gefunden wird, erscheint die wählbare Liste, aus der Nutzer wählen kann, welche Datei für die Aktualisierung verwendet werden soll.



(1). "update.zip"

Nach Auswahl der Datei aus der Liste startet das System neu und führt die Systemaktualisierung durch. Bitte beachten Sie, dass ein Android-Downgrading nicht unterstützt wird.

(2). „combofw.zip“

Nach Auswahl der Datei aus der Liste startet das System die Scaler-FW-Aktualisierung und beginnt beim Neustart dann automatisch mit der Aktualisierung des Android-Systems. Die Datei „combofw.zip“ hat die folgenden beiden Strukturen:

- „update.zip“ + „PHL_{model name}.bin“.
- „update.zip“ + „{multi-size scaler}.zip“ oder „update.zip“ + „{multi-size scaler}.7z“.

Bitte beachten:

a. Das System darf während der Systemaktualisierung nicht ausgeschaltet werden; entfernen Sie nicht das Netzteil.

b. Derzeit unterstützt das , System nur die vollständige Android-Aktualisierung.

c. Aktualisierungsdateien müssen den Namen „update.zip“ oder „combofw.zip“ tragen.

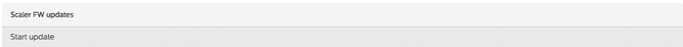
d. Die Datei „update.zip“ oder „combofw.zip“ muss im Stammordner des externen oder internen Speichers abgelegt werden.

7.3.8. Scaler FW updates (Scalar-FW-Akt.)

7.3.8.1. Start update (Aktualisierung starten)

Einstellungen -> Signage-Anzeige -> Scaler-FW-Akt. -> Aktualisierung starten

Das System sucht automatisch nach „PHL_{Modellname}.bin“ im Stammverzeichnis des USB-Datenträgers oder im Stammverzeichnis des internen Speichers. Wenn das System sie gefunden hat, erscheint eine Liste, aus welcher der Nutzer die zur Aktualisierung zu verwendende Datei wählen kann.



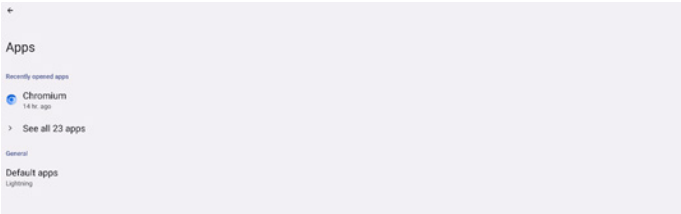
Nach Auswahl der Datei startet das System neu und führt die Scaler-FW-Aktualisierung durch.

Bitte beachten:

a. Das System darf während der Scaler-FW-Aktualisierung nicht ausgeschaltet werden.

7.4. Apps

Anwendungsinformationen und Benachrichtigungseinstellungen für installierte Anwendungen im System.



7.4.1. Siehe Alle Apps

Zum Auflisten aller im System installierten Anwendungen. Prüfen Sie dann die aktuellen Einstellungen und Informationen für jede App, wie Benachrichtigungs-, Berechtigungs-, Speicher- und Cache-, Netzwerknutzungs- und andere Einstellungen.

7.5. Display

Einstellungen -> Display

7.5.1. Font size (Schriftgröße)

Zum Einstellen der Standard-Schriftgröße.

Font size (Schriftgröße)

Einstellungen -> Display -> Anzeigegröße und Text -> Schriftgröße

Verschieben Sie den Regler, damit der Text am Bildschirm kleiner oder größer wird.

Display size (Anzeigegröße)

Einstellungen -> Display -> Anzeigegröße und Text -> Anzeigegröße

Verschieben Sie den Regler, damit die Benutzerschnittstelle am Bildschirm kleiner oder größer wird, einschließlich Layout und Text.

7.6. Accessibility (Zugänglichkeit)

Zugänglichkeitsdienste sind Apps, die Nutzern mit Behinderungen oder besonderen Anforderungen helfen, einfacher mit ihrem Android-Gerät zu interagieren.

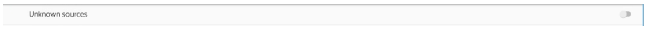
Im Menü Heruntergeladene Apps können Sie alle Zugänglichkeits-Apps sehen, die auf dem Gerät installiert sind, und de-/aktivieren Sie sie bei Bedarf. Sie können auch auf die Einstellungen für jede individuelle Zugänglichkeits-App zugreifen, indem Sie den Namen in der Liste antippen.

7.7. Security (Sicherheit)

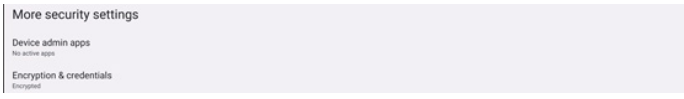
Android-System-Sicherheitseinstellungen.

7.7.1. Unknown sources (Unbekannte Quellen)

Aktivieren Sie diese Option, damit Drittanbieter-Apps installiert werden können.



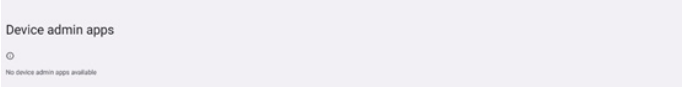
7.7.2. More security settings (Mehr Sicherheitseinstellungen)



7.7.3. Device admin apps (Geräte-Admin-Apps)

Einstellungen -> Sicherheit -> Weitere Sicherheitseinstellungen -> Geräte-Admin-Apps

Zur Auflistung und Steuerung der installierten Geräte-Admin-Apps, falls zutreffend.

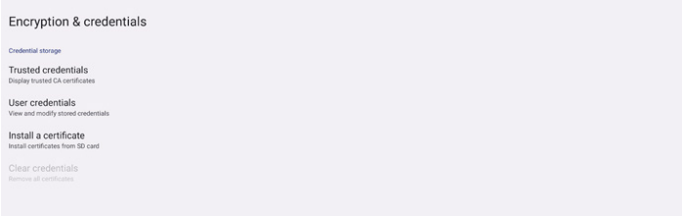


Encryption & credentials (Verschlüsselung und Anmeldedaten)

Einstellungen -> Sicherheit -> Weitere Sicherheitseinstellungen -> Verschlüsselung und Anmeldedaten

Dies zeigt eine Liste aller vertrauenswürdigen Zertifikate auf dem Gerät.

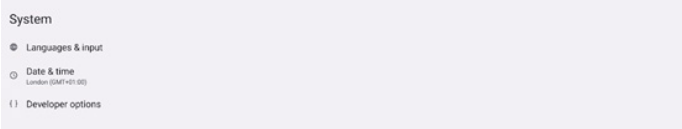
Nutzer können Zertifikate selbst installieren/deinstallieren.



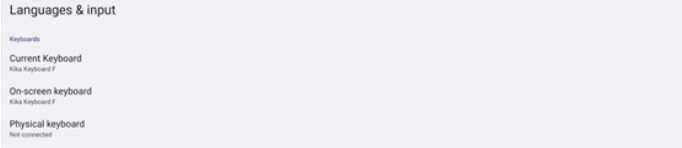
7.8. System

Folgende Optionen sind unter Einstellungen -> System aufgelistet.

(1). Languages & input (Sprachen und Eingabe)
(2). Date & time (Datum und Zeit)
(3). Developer options (Entwickleroptionen)



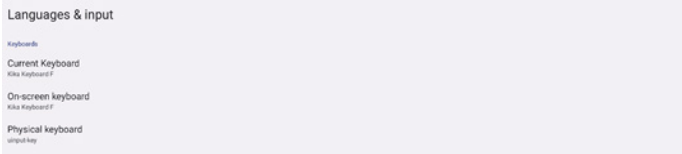
7.8.1. Languages & input (Sprachen und Eingabe)



7.8.1.1. Keyboards (Tastaturen)

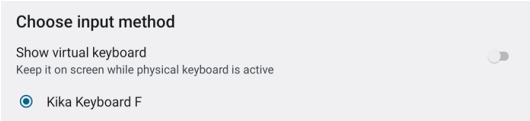
Einstellungen -> System -> Sprachen und Eingabe -> Tastaturen

Hier kann der Nutzer die IME-Eingabe und die Tastatureinstellungen ändern.



Current keyboard (Aktuelle Tastatur)

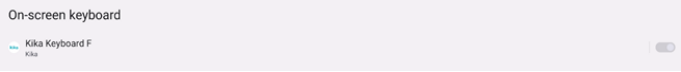
Liste aller verfügbaren Tastaturen zur Einrichtung der Standardtastatur.



7.8.1.2. On-Screen keyboard (Bildschirmtastatur)

Nutzer können hier die standardmäßige IME-Softwareeingabe (virtuelle Tastatur) festlegen und die IME-Einstellungen im Detail kontrollieren.

Die japanische IME-Eingabe wird automatisch installiert, wenn der Nutzer die japanische Sprache in OOBE wählt.

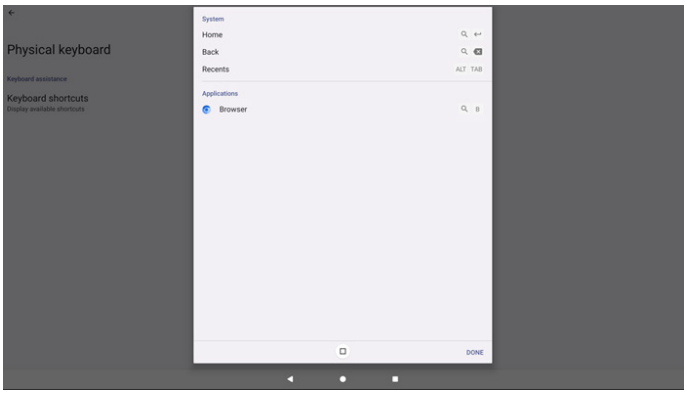


7.8.1.3. Physical keyboard (Reale Tastatur)

Einstellungen -> System -> Sprachen und Eingabe -> Reale Tastatur

Nutzer können hier die reale Tastatur und Tastatureinstellungen im Detail kontrollieren.

Tastenkombinationen meint Tastenkombinationen, mit denen Nutzer schnell bestimmte Aktionen durchführen und durch das Gerät navigieren können, insbesondere bei Verwendung einer externen Tastatur (z. B. Bluetooth oder USB-Tastatur). In der nachstehenden Abbildung sind sowohl System- als auch Anwendungsverknüpfungen aufgelistet.



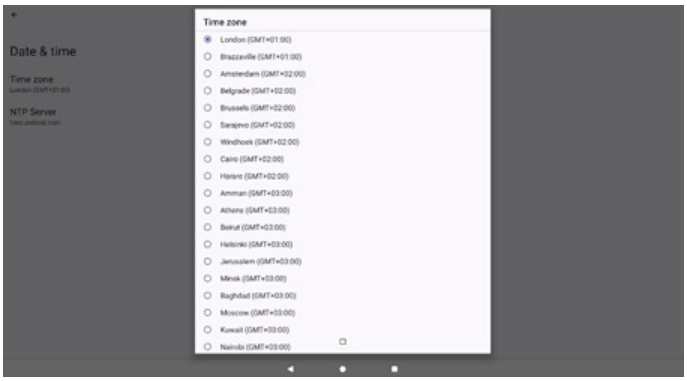
7.8.2. Date & Time (Datum und Zeit)

Einstellungen -> System -> Datum und Zeit

Nutzer kann Zeitzone und NTP-Server ändern.

Time zone (Zeitzone)

Ermöglicht dem Nutzer die Auswahl der Zeitzone.

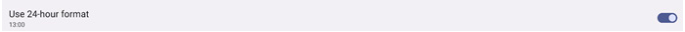


NTP Server (NTP-Server)

Ermöglicht Nutzern die Bearbeitung des NTP-Servers im eingeblendeten Dialogfenster.

24-Stunden-Format verwenden

Entscheiden Sie, ob das 24- oder 12-Stunden-Format genutzt werden soll.



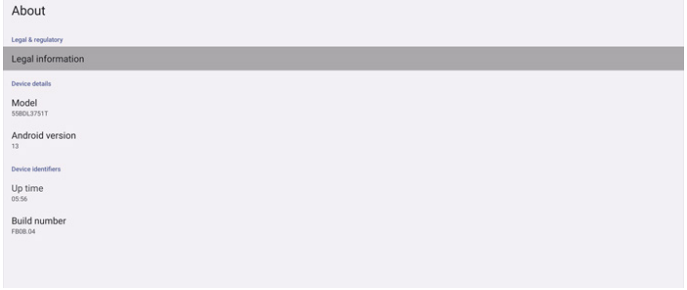
7.8.3. Developer options (Entwickleroptionen)

Entwickleroptionen des Android-Systems für die technische Entwicklung.

7.9. About (Info)

Einstellungen -> Info

Zeigt rechtliche Informationen, Modell, Android-Version, Betriebszeit und Versionsnummer des Systems.



Folgende Informationen erscheinen auf der Info-Seite:

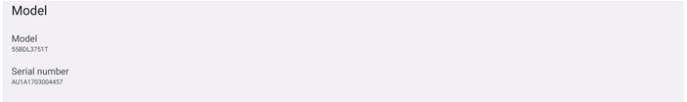
1. Legal Information (Rechtliche Informationen)
2. Model (Modellname dieses Geräts)
3. Android version (Android-Version)
4. Up time (Betriebszeit)
5. Build number (Buildnummer) (endgültige Produktversion)

7.9.1. Legal Information (Rechtliche Informationen)

Zeigt die Open-Source-Lizenzen, Drittanbieter-Lizenzen, System-WebView-Lizenzen und Hintergrundbild-Lizenz..

7.9.2. Model (Modell)

Zeigt die Modellbezeichnung dieses Produktes.

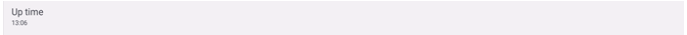


7.9.3. Android version (Android-Version)

Zeigt die Android-Version dieses Produktes.

7.9.4. Up time (Betriebszeit)

Die Gesamtdauer, die das Gerat eingeschaltet war und lief, ohne neu gestartet oder ausgeschaltet worden zu sein.



7.9.5. Build number (Versionsnummer)

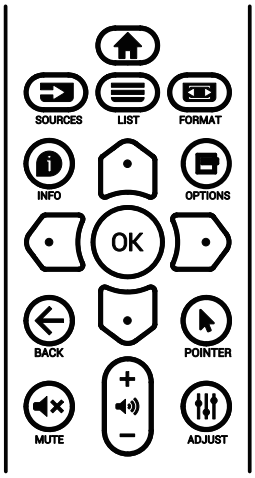
Zeigt die Firmware-Version der Signage-Anzeige.

8. OSD-Menü

Nachstehend sehen Sie eine Übersicht der Struktur des Bildschirmmenüs. Sie können es zur weiteren Anpassung Ihres Anzeigegerätes als Referenz verwenden.

8.1. Im Bildschirmmenü navigieren

8.1.1. Im Bildschirmmenü mit der Fernbedienung navigieren



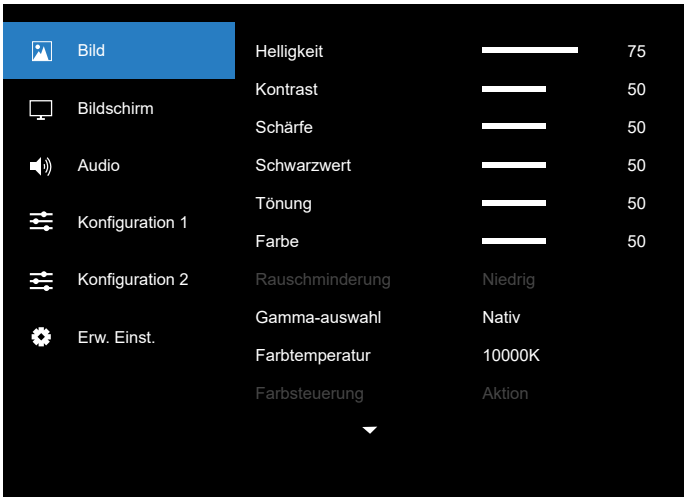
1. Drücken Sie zur Anzeige des Bildschirmmenüs die Taste [🏠] an der Fernbedienung.
2. Wählen Sie mit den Tasten [△] / [▽] das Element, das Sie anpassen möchten.
3. Rufen Sie mit [**OK**] oder [▷] das Untermenü auf.
4. Wechseln Sie im Untermenü mit [△] oder [▽] zwischen den Elementen, drücken Sie zum Anpassen der Einstellungen [◁] oder [▷]. Falls ein Untermenü vorhanden ist, können Sie dieses mit [**OK**] oder [▷] aufrufen.
5. Mit [←] kehren Sie zum vorherigen Menü zurück, mit [🏠] verlassen Sie das Bildschirmmenü.

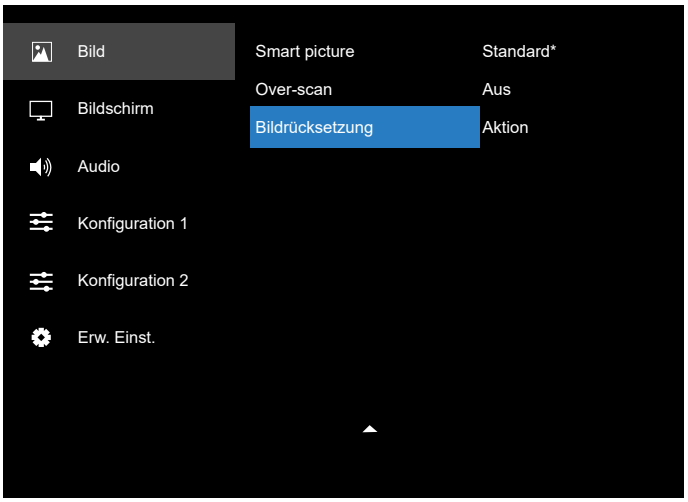
8.1.2. Im Bildschirmmenü mit den Bedienfeldtasten des Anzeigegerätes navigieren

1. Drücken Sie zum Einblenden des Bildschirmmenüs die [**Menü**]-Taste.
2. Wählen Sie mit den Tasten [+] / [—] das Element, das Sie anpassen möchten.
3. Rufen Sie mit [+] das Untermenü auf.
4. Wechseln Sie im Untermenü mit [▲] / [▼] zwischen den Elementen, drücken Sie zum Anpassen der Einstellungen [+] / [—]. Falls ein Untermenü vorhanden ist, können Sie dieses mit [+] aufrufen.
5. Mit der [Menü]-Taste kehren Sie zum vorherigen Menü zurück, durch mehrmaliges Drücken der [Menü]-Taste verlassen Sie das Bildschirmmenü.

8.2. Übersicht über das Bildschirmmenü

8.2.1. Bild-Menü





Helligkeit

Zum Anpassen der Helligkeit der Display-Hintergrundbeleuchtung.

Kontrast

Zum Anpassen des Kontrastverhältnisses für das Eingangssignal.

Hinweis: Nur Video-Quelle.

Schärfe

Reserviert.

Schwarzwert

Zum Anpassen der Bildhelligkeit für die Hintergrundbeleuchtung.

Hinweis: Nur Video-Quelle. Der sRGB-Bildmodus ist Standard und kann nicht geändert werden.

Tönung (Farbton)

Zum Anpassen des Tönung.

Drücken Sie die Taste +, damit der Hautton grünlich wird.

Drücken Sie die Taste -, damit der Hautton lilafarben wird.

Hinweis: Nur Video-Quelle.

Farbe (Sättigung)

Passen Sie die Farbe des Bildschirms an.

Drücken Sie zum Erhöhen der Farbtiefe die Taste +.

Drücken Sie zum Verringern der Farbtiefe die Taste -.

Hinweis: Nur Video-Quelle

Rauschminderung

Reserviert.

Gamma-auswahl

Wählen Sie ein Anzeigegamma. Bezieht sich auf die Helligkeitsleistungskurve des Signaleingangs. Wählen Sie zwischen {Nativ} / {2.2} / {2.4} / {S-gamma} / {D-image}.

Hinweis: Nur Video-Quelle. Der sRGB-Bildmodus ist Standard und kann nicht geändert werden.

Farbtemperatur

Passen Sie die Farbtemperatur an.

Das Bild wird rötlich, wenn die Farbtemperatur abnimmt, und bläulich, wenn die Farbtemperatur zunimmt.

Hinweis: Nur Video-Quelle.

Farbsteuerung

Die Farbstufen von Rot, Grün und Blau werden mit Hilfe von Farbbalken angepasst.

R: Rotverstärkung, G: Grünverstärkung, B: Blauverstärkung.

Smart picture

Die folgenden Smart Picture-Modi stehen zur Verfügung:

- PC-Modus: {Standard} / {Highbright} / {sRGB}.
- Videomodus: {Standard} / {Highbright} / {Kino}.

Over-scan

Sollten Overscan-Probleme auftreten, können Sie den Anzeigebereich des Bildes ändern.

- {Ein}: Zeigt 95 % des gesamten Bildbereichs an.
- {Aus}: Zeigt 100% des gesamten Bildbereichs an.

Hinweis: Nur Video-Quelle.

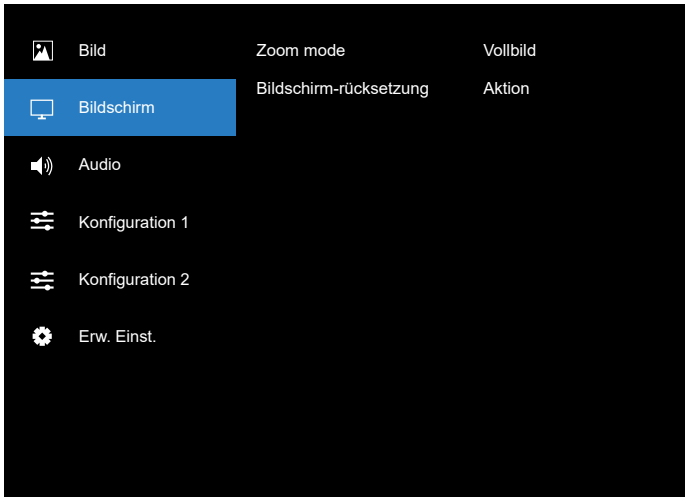
Bildrücksetzung

Setzt alle Einstellungen im Bild-Menü zurück.

Bei Wahl von „Zurücksetzen“ werden die werksseitig voreingestellten Daten wiederhergestellt.

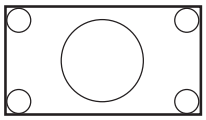
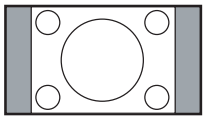
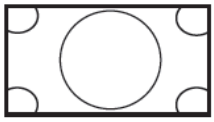
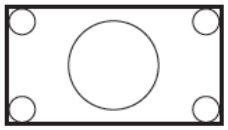
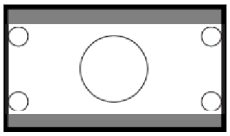
Drücken Sie „Abbrechen“, wenn Sie den Vorgang abbrechen und zum vorherigen Menü zurückkehren möchten.

8.2.2. Bildschirm-Menü



zoom mode (Zoom-modus)

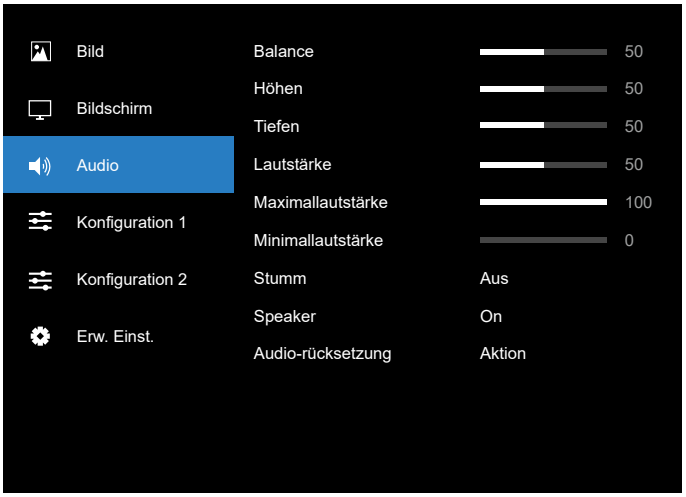
Wählen Sie einen Modus für den Videoeingang aus: {Vollbild} / {4:3} / {1:1} / {16:9}/ {21:9}.

	**Vollbild** Dieser Modus stellt das richtige Seitenverhältnis des in 16:9 übertragenen Bildes mit Vollbildanzeige wieder her.
	**4:3** Das Bild wird im 4:3-Format wiedergegeben und ein schwarzer Rand wird an beiden Seiten des Bildes angezeigt.
	**1:1** Dieser Modus zeigt das Bild Pixel für Pixel am Bildschirm, ohne die ursprüngliche Bildgröße zu skalieren.
	**16:9** Das Bild wird im 16:9-Format reproduziert und oben und unten erscheint ein schwarzer Streifen.
	**21:9** Das Bild wird im 21:9-Format wiedergegeben und ein schwarzer Rand wird oben und unten angezeigt.

Bildschirm-rücksetzung

Setzt alle Einstellungen im **Bildschirm**-Menü auf die werkseitigen Standardwerte zurück.

8.2.3. Audio-Menü



Balance

Hiermit können Sie die Balance des linken oder rechten Audioausgangs betonen.

Hinweis: Kann nur die Balance der Lautsprecherausgabe anpassen.

Höhen

Hiermit können Sie die höheren Töne verstärken oder verringern.

Tiefen

Hiermit können Sie die tieferen Töne verstärken oder verringern.

Lautstärke

Zum Einstellen der Lautstärke.

Maximallautstärke

Legen Sie den Grenzwert für die Maximallautstärke fest.

Minimallautstärke

Legen Sie den Grenzwert für die Mindestlaustärke fest.

Stumm

Hiermit de-/aktivieren Sie die Stummschaltung.

Speaker

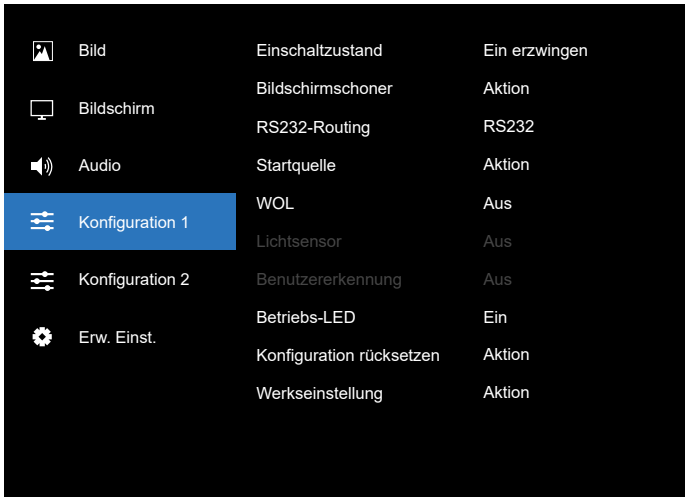
Hiermit schalten Sie den Lautsprecher ein/aus.

Hinweis: Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn {Sync. Volume (Lautst. sync.)} eingeschaltet ist.

Audio-rücksetzung

Setzt alle Einstellungen im Audio-Menü auf die werksseitigen Standardwerte zurück.

8.2.4. Konfiguration 1-Menü



Einschaltzustand

Wählen Sie den Anzeigestatus, der angewandt wird, wenn Sie das Netzkabel das nächste Mal anschließen.

- {Ausschalten} – Das Display bleibt ausgeschaltet, wenn das Netzkabel an eine Steckdose angeschlossen wird.
- {Ein erzwingen} – Das Display schaltet sich ein, wenn das Netzkabel an eine Steckdose angeschlossen wird.
- {Letzter Zustand} – Das Display kehrt zum vorherigen Stromversorgungsmodus (Ein/Aus/Bereitschaftsmodus) zurück, wenn das Netzkabel an eine Steckdose angeschlossen wird.

Bildschirmschoner

Mit dieser Option können Sie die Bildschirmschoner-Funktionen aktivieren und somit das Risiko von „Nachbildern“ und „Geisterbildern“ reduzieren.

- {Helligkeit} – Bei Wahl von {Ein} wird die Bildhelligkeit auf eine angemessene Stufe verringert. Die im Bild-Menü eingestellte Helligkeit kann nicht geändert werden, wenn diese Einstellung aktiviert ist.
- {Pixel shift} - Bei Festlegung des Zeitintervalls auf ({Autom}, {10 – -900} Sekunden / {Aus}), expandiert die angezeigte Bildgröße ein wenig und verschiebt die Position der Pixel in vier Richtungen (nach oben, unten, links und rechts). Bei Aktivierung des Pixelversatzes werden die horizontale Bildlage, die vertikale Bildlage und der Zoommodus im Bildschirm-Menü deaktiviert.

Hinweis: Nur Video-Quelle.

RS232-Routing

Legen Sie den RS232-Routing-Pfad fest

- {RS232} – Der RS232-Pfad kommt von der 2,5-mm-Klinkenbuchse
- {LAN->RS232} – Der RS232-Pfad kommt von RJ45
- {OPS RS232} – Der RS232-Pfad kommt von OPS

Startquelle

Wählen Sie hier eine Quelle für den Systemstart aus.

- {Eingabe} – Legen Sie die Eingangsquelle für den Systemstart fest.
- {Wdg.-Liste} – Wählen Sie den Wiedergabelistenindex für Medienplayer, Browser. 0 bedeutet, dass keine Wiedergabeliste vorhanden ist.

WOL (Wake-On-LAN)

Ermöglicht, dass die Anzeige über eine Aktivität im Netzwerk eingeschaltet wird.

Hinweis: Diese Funktion funktioniert nur im Energiesparmodus 1.

Lichtsensor

Schaltet die Lichtsensorfunktion ein oder aus.

Benutzererkennung

Schaltet die Personensensor ein oder aus.

Konfiguration rücksetzen

Setzt alle Einstellungen im Konfiguration-Menü auf die werksseitigen Standardwerte zurück.

Betriebs-LED

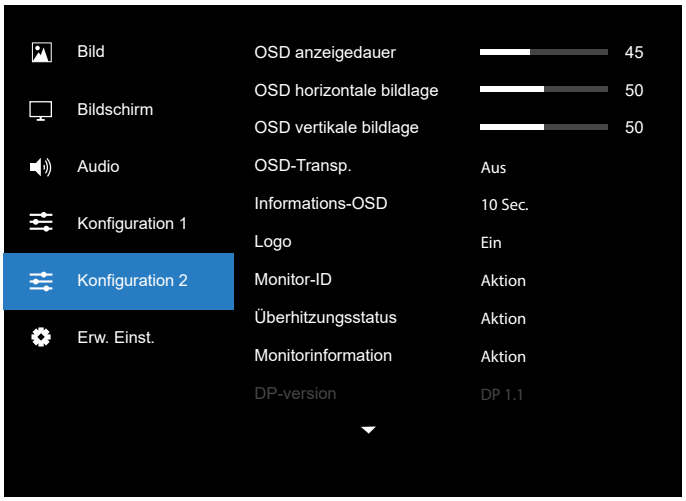
Zum Ein- oder Ausschalten der Betriebsanzeige-LED wählen.

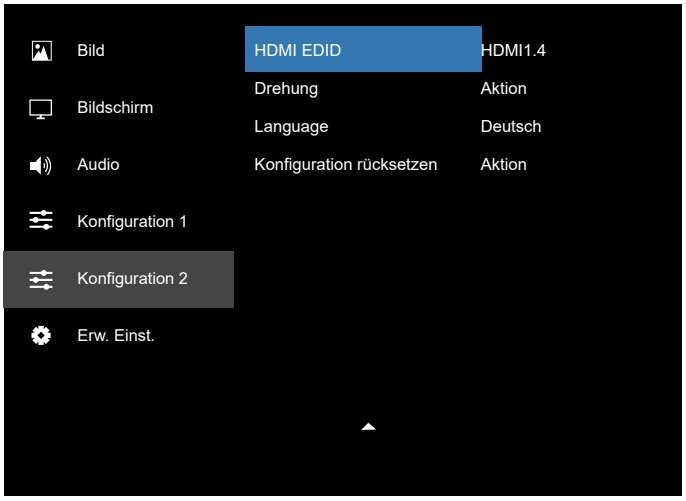
Wählen Sie zur normalen Nutzung {Ein}.

Werkseinstellung

Setzt alle benutzerdefinierten Einstellungen unter Bild, Bildschirm, Audio, Konfiguration und Erw. Einst. auf die werksseitigen Standardwerte zurück.

8.2.5. Konfiguration 2-Menü





OSD Anzeigedauer

Stellen Sie ein, wie lange das Bildschirmmenü eingeblendet sein soll.

Die Optionen lauten: {5 bis 120} Sekunden.

OSD horizontale bildlage

Hiermit passen Sie die horizontale Position des Bildschirmmenüs an.

OSD vertikale bildlage

Hiermit passen Sie die vertikale Position des Bildschirmmenüs an.

OSD-Transp.

Zur Anpassung der Transparenz der Bildschirmanzeige.

- {Aus} – Transparenz ausgeschaltet.
- 20/40/60/80/100.

Informations-OSD

Stellen Sie ein, wie lange das Informations-OSD am Bildschirm eingeblendet sein soll. Die Optionen sind {Aus, 1-60} Sekunden.

Logo

Zum De-/Aktivieren der Logoanzeige bei Einschaltung Ihres Anzeigegerätes.

Die Optionen lauten:

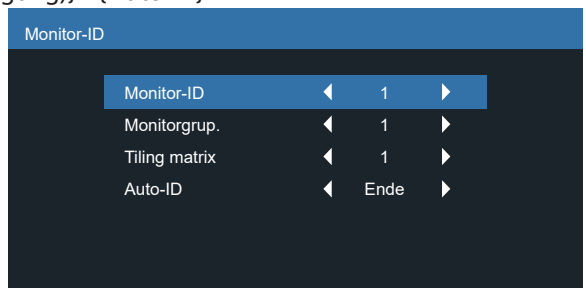
- {Aus}
- {Ein}
- {Nutzer}

Hinweis: Bei Einstellung auf {Nutzer} wird die Drehfunktion beim Nutzerlogo nicht unterstützt.

Monitor-ID

Stellen Sie die Kennung zur Steuerung des Anzeigegerätes per RS232C ein. Wenn mehrere dieser Anzeigegeräte verbunden sind, muss jedes Anzeigegerät über eine einzigartige Kennung verfügen. Monitor-ID-Nummernbereich von 1 bis 255.

Die Optionen lauten: {Monitorgrup.} / {Tiling matrix (Neigung)} / {Auto-ID}



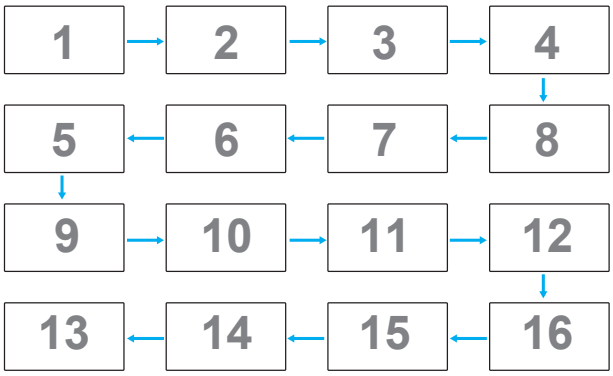
- {Monitorgrup.}

  Die Optionen lauten: {1-255}. Die Standardeinstellung ist 1.

- {Tiling matrix (Neigung)}

  Neigungsbereich von 1 bis 15. 1 ist die Standardeinstellung. Die {Auto-ID}-Einrichtungsfunktion ermöglicht die Einrichtung von {Monitor-ID} des verbundenen Gerätes entsprechend den {Tiling matrix (Neigung)}-Einstellungen.

  Beispiel: Neigung-Einstellung auf 4



- {Auto-ID}

  Die Optionen lauten: {Start} / {Ende}. Standardeinstellung ist {Ende}.

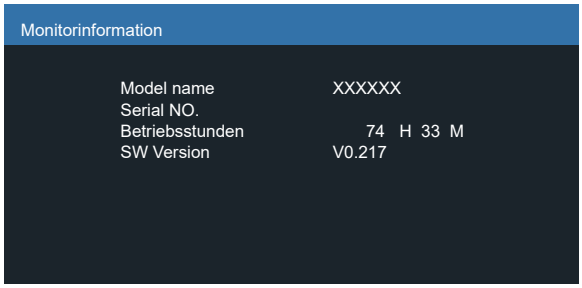
  - Wechseln Sie zum Einrichten der IDs von Geräten vor dem Aktuellen zur Start.
  - Sobald die Einrichtung abgeschlossen ist, wechselt die Option automatisch von Ende.
  - Zur Nutzung dieser Funktion müssen Sie alle Geräte mit RS-232-Kabel seriell verbinden und ihre Kontrollports auf RS-232 einstellen.

Überhitzungsstatus

Mit dieser Option können Sie den Temperaturstatus des Anzeigegerätes jederzeit prüfen.

Monitorinformation

Zeigt Informationen über Ihr Anzeigegerät an, inklusive Modellnummer, Seriennummer, Betriebsdauer und Software-Version.



DP-version

Die Optionen lauten: {DP 1.1} / {DP 1.2}. Standardeinstellung ist {DP 1.1}.

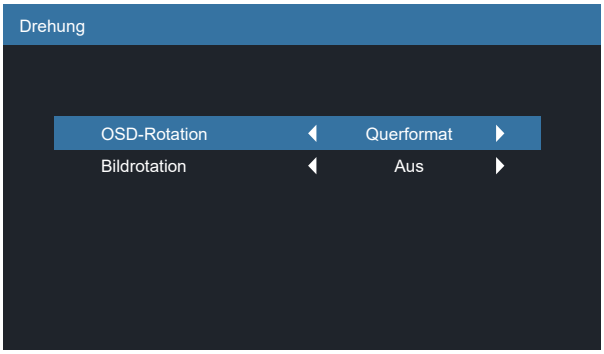
HDMI EDID

Die Optionen lauten: {HDMI 1.2} / {HDMI 1.4} / {HDMI 2.0}. Standardeinstellung ist {HDMI 1.4}.

Hinweis: Die Option HDMI 2.0 dient der Unterstützung des HDMI-2.0-Gerätes.

Drehung

Drehung von Haupt/Sub/OSD festlegen



- OSD-Rotation: Querformat/Hochformat, Standard: Landscape (Querformat)

  OSD-Rotation: {Aus}, {Ein}; bei Einstellung auf Ein dreht sich das OSD um 90 °, bei Einstellung auf Aus wird die ursprüngliche Ausrichtung wiederhergestellt.
- Bildrotation: Aus/Ein, Standard: Off (Aus)

  Bildrotation: {Aus}, {Ein}; bei Einstellung auf Ein dreht sich die Android-Quelle um 90°, bei Einstellung auf Aus wird die ursprüngliche Ausrichtung wiederhergestellt

Hinweis: Die Bilddrehung wird nur in der Android-Quelle unterstützt.

Language (Sprache)

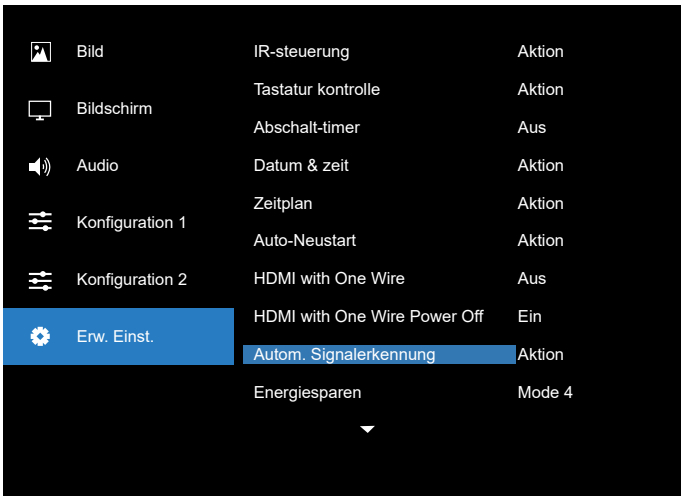
Wählen Sie die Sprache des Bildschirmmenüs.

Die Optionen lauten:
English/Deutsch/ 简体中文 /Français/Italiano/ Español/Русский/Polski/Türkçe/ 繁體中文 / 日本語 /Português/ العربيةö /Danish/Svenska/Suomi/Norsk/Nederlands

Konfiguration rücksetzen

Setzt alle Einstellungen im Konfiguration 2-Menü auf die werkseitigen Standardwerte zurück.

8.2.6. Menü Erw. Einst.



IR-steuerung

Legen Sie den Betriebsmodus der Fernbedienung fest, wenn mehrere Anzeigegeräte per RS232 verbunden sind.

- {Entsperren} – Alle Anzeigegeräte können normal mit der Fernbedienung gesteuert werden.
- {Alles sperren} / {Sperre (außer Lautst.)} / {Sperre (außer Ein/Aus)} / {Alle sperren außer PWR&VOL}- Fernbedienungssteuerung dieses Anzeigegerätes sperren. Halten Sie zur Freigabe die INFO-Taste an der Fernbedienung 6 (sechs) Sekunden gedrückt.
- {Primär} – Kennzeichnet dieses Anzeigegerät als primäres Gerät für die Fernbedienung. Dieses Anzeigegerät kann nur über die Fernbedienung gesteuert werden. (Im Primärmodus ist die IR-Taste immer unabhängig von der eingestellten Monitorkennung/-gruppe wirksam).
- {Sekundär} – Kennzeichnet dieses Gerät als sekundäres Gerät. Dieses Anzeigegerät kann nicht mit der Fernbedienung gesteuert werden und empfängt per RS232 nur das Fernbedienungssignal vom primären Anzeigegerät.

Tastatur kontrolle

Hiermit de-/aktivieren Sie die Tastaturfunktion des Anzeigegerätes.

- {Entsperren} – Zum Aktivieren aller Tasten.
- {Alles sperren} / {Sperre (außer Lautst.)} / {Sperre (außer Ein/Aus)} / {Alle sperren außer PWR&VOL} – Zum Deaktivieren aller Tasten.

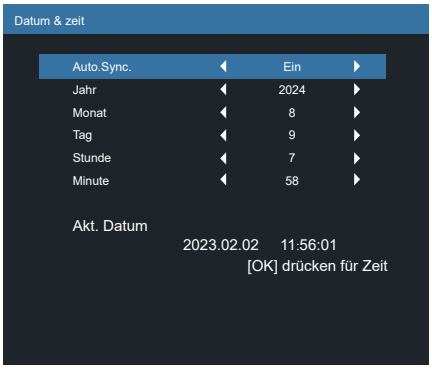
Hinweis: „Tastatursteuerung sperren“ Diese Funktion deaktiviert den Zugriff auf alle Funktionen der Tastatursteuerung. Halten Sie zur Deaktivierung/ Aktivierung der Tastatursperre die Tasten [VOL+] und [UP] länger als 3 Sekunden gleichzeitig gedrückt.

Abschalt-timer

Legt die automatische Abschaltzeit (in Stunden) fest.

Datum & zeit

Stellen Sie das Datum und die Uhrzeit der internen Uhr ein.



- {Auto.Sync.} - Synchronisiert die Uhranzeige des Anzeigegeräts automatisch mit dem NTP-Server.

Zeitplan

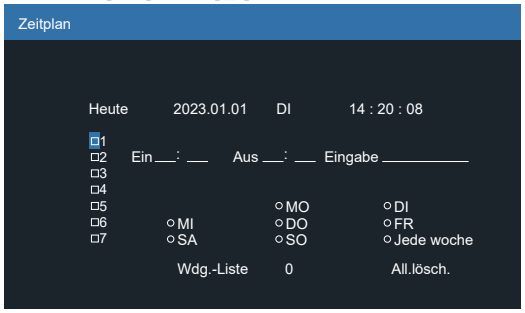
Mit dieser Funktion können Sie bis zu 7 (sieben) verschiedene Zeitintervalle programmieren, zu denen das Anzeigegerät aktiviert werden soll.

Sie können auswählen:

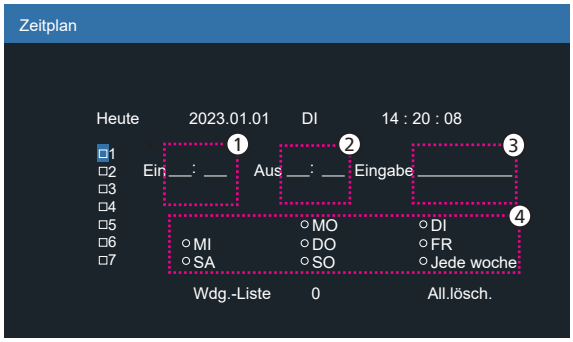
- Die Zeit, zu der sich das Anzeigegerät ein- und ausschalten soll.
- Die Wochentage, an denen sich das Anzeigegerät einschalten soll.
- Welche Eingangsquelle das Anzeigegerät bei den einzelnen Aktivierungszeiträumen nutzen soll.

Hinweis: Bevor Sie diese Funktion nutzen, sollten Sie das aktuelle Datum und die Uhrzeit im {Datum & zeit}-Menü einstellen.

1. Rufen Sie mit [OK] oder [▷] das Untermenü auf.



2. Wählen Sie mit [△] oder [▽] ein Zeitplanelement (Elementnummer 1 – 7) und drücken Sie zum Markieren [OK].



3. Wählen Sie mit den Tasten [◁] oder [▷] den Zeitplan:
   ① Einschaltplan: Passen Sie mit [△] oder [▽] den Wert an und das Display schaltet sich über die angegebene Zeit ein.
   ② Abschaltplan: Passen Sie mit [△] oder [▽] den Wert an und das Display schaltet sich über die angegebene Zeit aus.

   Lassen Sie Stunden- und Minutenoptionen leer, wenn Sie die Funktion des Einschalt- oder Abschaltzeitplans nicht nutzen möchten.

   ③ Eingangsquellenauswahl: Wählen Sie mit [△] oder [▽] eine Eingangsquelle. Falls keine Eingangsquelle ausgewählt ist, bleibt die Eingangsquelle mit der zuvor gewählten Quelle identisch.
   ④ Datumszeitplan: Wählen Sie mit [▷], an welchem Wochentag dieses Zeitplanelement wirksam sein soll; drücken Sie dann [OK].
   ⑤ Bei Einstellung von Eingangsquelle auf Medienplayer, Browser oder PDF-Player Zugriff auf Wiedergabelisteneinstellung aktivieren.
4. Wenn Sie weitere Zeitplaneinstellung vornehmen möchten, drücken Sie die [←]-Taste und wiederholen Sie die obigen Schritte. Ein Häkchen in dem Kontrollkästchen neben der Nummer des Zeitplanelements zeigt an, dass der ausgewählte Zeitplan aktiv ist.

Hinweise:

- Wenn sich Zeitpläne überschneiden, wird die geplante Einschaltzeit der geplanten Ausschaltzeit gegenüber bevorzugt.
- Wenn zwei Zeitplanelemente für dieselbe Zeit programmiert sind, wird der Zeitplan mit der höheren Nummer bevorzugt. Beispiel: Wenn die Zeitplanelemente #1 und #2 beide so eingestellt sind, dass sich das Anzeigeegrät um 7:00 einschaltet und um 17:00 ausschaltet, ist nur das Zeitplanelement #2 wirksam.

Auto-Neustart

Eine spezifische Zeit zum täglichen Neustarten von Android definieren

- {Auto-Neustart} - die Optionen sind: {Aus} / {Ein}.
  {Aus}: Auto-Neustart wird deaktiviert
  {Ein}: Auto-Neustart wird aktiviert
- {Stunde} - Stunde zum Neustarten von Android wählen.
- {Minute} - Minute zum Neustarten von Android wählen.

HDMI with One Wire

Deaktiviert oder deaktiviert HDMI-CEC.

HDMI with One Wire Power off

Nur verfügbar, wenn „HDMI with One Wire" eingeschaltet ist

- {Aus} - Systembereitschaft deaktivieren.
- {Ein} - Systembereitschaft aktivieren. (Standard)

Unterstützung

- Systembereitschaft aktiviert PD zum Umschalten in den Bereitschaftsmodus mit CEC-Bereitschaftsbefehl 0x36.

Autom. Signalerkennung

Option:

{Aus}, {All}, {Failover}

{Aus}: Autom. Signalerkennung deaktivieren

{All}: DisplayPort->HDMI1 -> HDMI2 -> USB TYPE-C -> OPS* -> Medienplayer -> Browser -> PDF-Player -> Kiosk -> Custom -> Home

OPS*: Nur Unterstützung von 43/55BDL3751T

* Nicht alle Module haben alle Quellen in dieser Liste. DVI kann DVI-I oder DVI-D sein

* Medienplayer, Browser wtestet nur Wiedergabelisten-Indx 1

{Failover}

Failover 1: HDMI1 (Standard)
Failover 2: HDMI1 (Standard)
Failover 3: HDMI1 (Standard)
Failover 4: HDMI1 (Standard)
Failover 5: HDMI1 (Standard)
Failover 6: HDMI1 (Standard)
Failover 7: HDMI1 (Standard)
Failover 8: HDMI1 (Standard)
Failover 9: HDMI1 (Standard)
Failover 10: HDMI1 (Standard)

* Nicht alle Module haben alle 10 Failover-Listen, abhängig von der Gesamt-Modulquelle

Energiesparen

Energiesparmodi

Modus 1: [TCP aus, WOL ein, automatische Abschaltung] (Standard)

Gleichspannung aus -> Ausschalten, LED: Rot.

Energiesparen -> Abschalten, LED: Rot

Modus 2: [TCP aus, WOL ein, automatische Ein-/Abschaltung]

Gleichspannung aus -> Ausschalten, LED: Rot.

Energiesparen -> Energiesparen.

LED: Orange. Kann aufgeweckt werden.

Modus 3: [TCP ein, WOL aus, automatische Ein-/Abschaltung]

Gleichspannung aus -> Hintergrundbeleuchtung aus, LED: Rot

Energiesparen -> Hintergrundbeleuchtung aus, LED: Orange. Kann aufgeweckt werden.

Modus 4: [TCP ein, WOL aus, keine automatische Ein-/Abschaltung]

Gleichspannung aus -> Hintergrundbeleuchtung aus, LED: Rot

Energiesparen -> Energiesparmodus wird nicht aufgerufen. Nur Anzeige von „Kein Signal".

Modus 3 Gleichspannung aus: Nur Hintergrundbeleuchtung aus Energiesparen: Nur Hintergrundbeleuchtung aus	Modus 1 (Standard) Gleichspannung aus: Ausschalten Energiesparen: Ausschalten
Modus 4 Gleichspannung aus: Nur Hintergrundbeleuchtung aus Energiesparen: Kein Signal (Hintergrundbeleuchtung aktiv)	Modus 2 Gleichspannung aus: Ausschalten Energiesparen: Energiesparen

Gleichspannungsversorgung aus/ein: Ein-/Austaste an Fernbedienung drücken

Scalar-FW-Akt.

Scalar-FW-Aktualisierung per USB.

HINWEIS: Nur USB 2.0-Flash-Datenträger werden unterstützt.

USB-Klon.

PD-Einstellungen von einem Gerät auf ein anderes kopieren.

Import. Einstellungen von einem anderen Set importieren.

Export. Einstellungen an ein anderes Set exportieren.

OPS-Einstellungen

Stellen Sie die OPS-Konfiguration pro Betriebsbedingung ein.

- {Autom} - Nach Auswahl von {Card OPS} als Videoquelle wird OPS ausgeschaltet, wenn der Bildschirm ausgeschaltet wird, bzw. umgekehrt. Bei Einstellung auf andere Videoquellen ist OPS immer eingeschaltet.
- {Immer aus} – OPS ist immer ausgeschaltet.
- {Immer ein} – OPS ist immer eingeschaltet.

Erw. Einst. Rücksetzen

Setzt alle Einstellungen außer {Datum & zeit} im Menü Erw. Einst. auf die werksseitigen Standardwerte zurück.

8.3. Android-Einstellungen

Android-Einstellungen öffnen

1. Bei Aktivierung des Admin-Kennwortes unter Android-Einstellungen -> Systemwerkzeuge muss vor Aufrufen der Android-Einstellungen das Kennwort eingegeben werden.

Standardkennwort ist 1234.

9. Unterstützte Medienformate

USB-Multimediaformate

Videoformat		
Videocodec	**Resolution (Auflösung)**	**Bitrate**
MPEG1/2	1080p bei 60 Bildern/s	80 Mbps
MPEG4	1080p bei 60 Bildern/s	80 Mbps
H.263	1080p bei 60 Bildern/s	80 Mbps
H.264	4K2K bei 120 Bildern/s	200 Mbps
H.265	4K2K bei 120 Bildern/s	200 Mbps
VP8	1080p bei 60 Bildern/s	60 Mbps
VP9	4K2K bei 120 Bildern/s	100 Mb/s

Audioformat			
Audiocodec	**Abtastrate:**	**Kanal**	**Bitrate**
MPEG1/2/2.5 Layer 3	8 kHz-48 kHz	2	8 – 320 Kb/s
MPEG1/2 Layer 1	16KHz-48 kHz	2	32 – 448 Kb/s
MPEG1/2 Layer 2	16KHz-48 kHz	2	8 – 384 Kb/s
AAC, HEAAC	8 kHz-48 kHz	5,1	AAC-LC: 12 Kbit/s - 576 Kbit/s V1:6 Kbit/s - 288 Kbit/s V2:3 Kbit/s - 144 Kbit/s

Fotoformat	
Bild	**Resolution (Auflösung)**
JPEG	3840 x 2160
PNG	3840 x 2160
BMP	3840 x 2160
WebP	3840 x 2160

Hinweise:

- Ton oder Video funktionieren möglicherweise nicht, falls die Inhalte eine standardmäßige Bitrate/Bildwiederholfrequenz jenseits der in der obigen Tabelle gelisteten kompatiblen Bildfrequenz (Bilder/s) aufweisen.
- Videoinhalte mit einer Bitrate oder Bildwiederholfrequenz jenseits der in der obigen Tabelle angegebenen Werte können während der Wiedergabe abgehakt wirken.

10. Eingangsmodus

Timing-Unterstützung (Computerformate):

Element	Resolution (Auflösung)	Wiederholfrequenz
1	720 x 400	70
2	640 x 480	60, 67, 75
3	800 x 600	60
4	832 x 624	75
5	1024 x 768	60
6	1152 x 870	75
7	1280 x 720	60
8	1920 x 1080	60
9	1440 x 900	60
10	1680 x 1050	60
11	3840 x 2160	30, 60

Timing-Unterstützung (Videoformat):

Element	Resolution (Auflösung)	Wiederholfrequenz
1	480i, 480p	60
2	576i, 576p	50
3	720p	50, 60
4	1080i, 1080p	50, 60

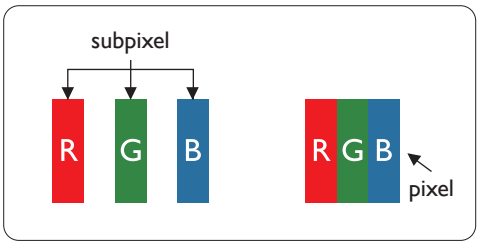
- Die PC-Textqualität ist im UHD-Modus optimal (3840 x 2160, 60 Hz).
- Ihre PC-Anzeige kann je nach Hersteller (und Ihrer Windows-Version) abweichen.
- Informationen zum Anschließen von Computer und Monitor entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres Computers.
- Falls ein vertikaler und horizontaler Frequenzauswahlmodus existiert, wählen Sie 60Hz (vertikal) und 31,5KHz (horizontal). In einigen Fällen können am Bildschirm unnormale Signale (z. B. Streifen) auftreten, wenn der Computer ausgeschaltet (oder getrennt) wird. Drücken Sie in diesem Fall zum Aufrufen des Videomodus die Taste [**Eingabe**]. Stellen Sie zudem sicher, dass der Computer angeschlossen ist.
- Wenn horizontal synchrone Signale im RGB-Modus unregelmäßig wirken, prüfen Sie bitte den Energiesparmodus des Computer bzw. die Verkabelung.
- Die Tabelle der Anzeigeeinstellungen entspricht den IBM/VESA-Standards und basiert auf dem analogen Eingang.
- Der DVI-Unterstützungsmodus entspricht dem PC-Unterstützungsmodus.
- Der beste Takt für die vertikale Frequenz beträgt bei jedem Modus 60 Hz.
- Im UHD-Modus (3840 x 2160, 60 Hz), Pixelrate HDMI:594, TYPE-C:533.25.

11. Richtlinie zu Pixelfehlern

Wir sind stets darum bemüht, Produkte von höchster Qualität anzubieten, und verwenden einige der branchenweit fortschrittlichsten Herstellungsverfahren, während wir zudem strenge Qualitätskontrollen durchführen. Dennoch sind die bei PDP- / TFT-Bildschirmen für Plasma- & LCD-Anzeigegeräte eingesetzten Pixel- oder Subpixeldefekte manchmal unvermeidlich. Kein Hersteller kann eine Gewährleistung für vollkommen fehlerfreie Bildschirme abgeben; dennoch garantiert Philips, dass alle Plasma- & LCD-Anzeigegeräte mit einer inakzeptablen Anzahl an Defekten innerhalb der Garantiedauer gemäß Ihren örtlichen Garantiebedingungen repariert werden.

In diesem Hinweis werden die verschiedenen Arten von Pixelfehlern erläutert und akzeptable Defektstufen für den LCD-Bildschirm definiert. Damit das Gerät im Rahmen der Garantie repariert wird, muss die Anzahl an Pixelfehlern einen bestimmten Wert überschreiten (vgl. Referenztabelle). Falls der LCD-Bildschirm die Spezifikationen erfüllt, werden ein Austausch im Rahmen der Garantie sowie Rückgabeforderungen zurückgewiesen. Da einige Arten oder Kombinationen von Pixelfehlern zudem auffälliger sind als andere, legt Philips bei diesen noch höhere Qualitätsstandards fest.

11.1. Pixel und Subpixel



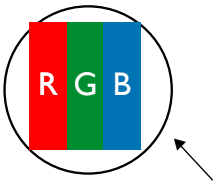
Ein Pixel oder Bildelement besteht aus drei Subpixeln in den Grundfarben Rot, Grün und Blau. Bilder werden durch eine Zusammensetzung vieler Pixel erzeugt. Wenn alle Subpixel eines Pixels erleuchtet sind, erscheinen die drei farbigen Subpixel als einzelnes weißes Pixel. Wenn alle drei Subpixel nicht erleuchtet sind, erscheinen die drei farbigen Subpixel als einzelnes schwarzes Pixel. Weitere Kombinationen beleuchteter und unbeleuchteter Pixel erscheinen als Einzelpixel anderer Farben.

11.2. Arten von Pixelfehlern + Punktdefinition

Pixel- und Subpixeldefekte erscheinen auf dem Bildschirm in verschiedenen Arten. Es gibt drei Kategorien von Pixeldefekten und mehrere Arten von Subpixeldefekten innerhalb dieser Kategorien.

Punktdefinition = Was ist ein defekter „Punkt“?

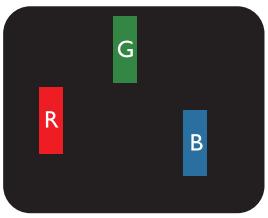
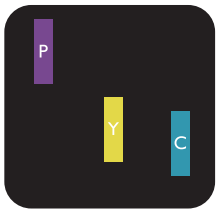
Ein oder mehrere defekte angrenzende Subpixel werden als „Punkt“ bezeichnet. Die Anzahl an defekten Subpixeln spielt bei der Definition eines defekten Punktes keine Rolle. Das bedeutet, dass ein defekter Punkt aus einem, zwei oder drei defekten Subpixeln bestehen kann, die dauerhaft leuchten oder inaktiv sind.



Ein Punkt = Ein Pixel; besteht aus drei Subpixeln (Rot, Grün und Blau).

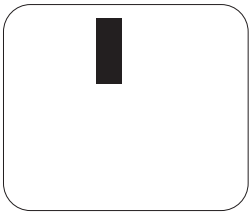
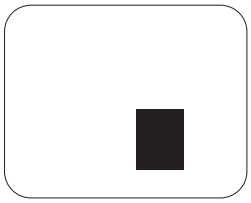
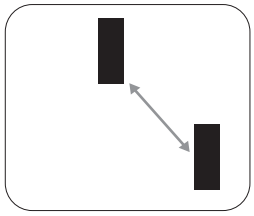
11.3. Ständig leuchtendes Pixel

Ständig leuchtende Pixel erscheinen als Pixel oder Subpixel, die immer erleuchtet „eingeschaltet“ sind. Diese Beispiele von Bright-Dot-Fehlern kommen vor:

		
Ein erleuchtetes rotes, grünes oder blaues Subpixel	Zwei benachbarte erleuchtete Subpixel: Rot + Blau = Violett Rot + Grün = Gelb Grün + Blau = Zyan (Hellblau)	Drei benachbarte erleuchtete Subpixel (ein weißes Pixel)

11.4. Dunkle Punktdefekte

Ständig schwarze Pixel erscheinen als Pixel oder Subpixel, die immer dunkel „ausgeschaltet“ sind. Diese Beispiele von Black-Dot-Fehlern kommen vor:

 Ein dunkler Punkt	 Zwei anliegende dunkle Punkte = 1 Paar dunkler Punkte	 Zwei dunkle Punkte, Spezifikationen definieren den Mindestabstand zwischen dunklen Punkten

11.5. Abstände zwischen den Pixeldefekten

Da Pixel- und Subpixeldefekte derselben Art, die sich in geringem Abstand zueinander befinden, leichter bemerkt werden können, spezifiziert Philips auch den zulässigen Abstand zwischen Pixeldefekten. In der nachstehenden Tabelle finden Sie Spezifikationen über:

- Erlaubte Anzahl an anliegenden dunklen Punkten = (anliegende Dunkle Punkte = 1 Paar dunkler Punkte)
- Mindestabstand zwischen dunklen Punkten
- Gesamtanzahl an defekten Punkten

11.6. Toleranzen bei Pixeldefekten

Damit Sie während der Gewährleistungsdauer Anspruch auf Reparatur infolge von Pixeldefekten haben, muss ein PDP-/ TFT-Bildschirm in einem Plasma- / LCD-Bildschirm von Philips Pixel oder Subpixel aufweisen, die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Toleranzen überschreiten.

Hellpunkt-Effekt	Akzeptables Niveau
1 leuchtendes Subpixel	2
Dunkelpunkt-Effekt	Akzeptables Niveau
1 dunkles Subpixel	10
Gesamtanzahl an Punktdefekten aller Typen	12

Hinweis: * 1 oder 2 anliegende Subpixel defekt = 1 Punkt defekt

11.7. MURA

Bei einigen Flüssigkristallbildschirmen (LCD) können gelegentlich dunkle Punkte oder Flecken auftreten. Dies ist in der Branche als Mura bekannt (japanischer Begriff für „Ungleichmäßigkeit“). Es dient der Beschreibung eines ungleichmäßigen Musters oder Bereichs, bei dem unter bestimmten Bedingungen ungleichmäßige Bildschirmdarstellungen auftreten können. Mura wird durch den Verschleiß der Flüssigkristall-Ausrichtungsschicht verursacht und ist normalerweise die Folge eines langen Betriebs bei hohen Umgebungstemperaturen. Dies ist ein branchenweites Phänomen, Mura ist nicht reparabel. Zudem wird es nicht durch unsere Garantie abgedeckt.

Der Mura-Effekt existiert bereits seit der Einführung der LCD-Technologie; er wird durch die Bildschirmgröße, lange Betriebszeiten (24/7-Betrieb) und den Einsatz bei schlechten Lichtbedingungen begünstigt. All diese Faktoren können die Wahrscheinlichkeit des Mura-Effekts erhöhen.

Daran erkennen Sie den Mura-Effekt

Der Mura-Effekt kann zahlreiche Symptome und verschiedenartige Ursachen aufweisen. Einige werden nachstehend aufgelistet:

- Verunreinigungen oder Fremdpartikel in der Kristallmatrix
- Ungleichmäßige Verteilung der LCD-Matrix während der Herstellung
- Ungleichmäßige Luminanzverteilung der Hintergrundbeleuchtung
- Ausübung von Druck auf das Panel
- Fehler innerhalb der LCD-Zellen
- Wärmebelastung – langer Betrieb bei hohen Temperaturen

So vermeiden Sie den Mura-Effekt

Obwohl wir eine vollständige Verhinderung des Mura-Effekts nicht garantieren können, kann die Auftretenswahrscheinlichkeit von Mura durch diese Methoden minimiert werden:

- Verringerung der Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung
- Verwendung eines Bildschirmschoners
- Reduzierung der Umgebungstemperatur rund um das Gerät

12. Reinigung und Problemlösung

12.1. Reinigung

Vorsicht bei Verwendung des Anzeigegerätes

- Halten Sie Hände, Gesicht und Gegenstände von den Belüftungsöffnungen des Anzeigegerätes fern. Die Oberseite des Anzeigegerätes wird durch die hohe Temperatur der Abluft, die durch die Belüftungsöffnungen austritt, üblicherweise sehr heiß. Wenn Sie Körperteile zu nah an diese Stellen bringen, können Verbrennungen und Verletzungen auftreten. Die Platzierung von Gegenständen in der Nähe der Oberseite des Anzeigegerätes kann Hitze-bedingte Schäden an den Gegenständen sowie Beschädigungen des Anzeigegerätes selbst zur Folge haben.
- Achten Sie darauf, vor dem Transport des Monitors alle Kabel zu trennen. Wenn Sie den Monitor mit angeschlossenen Kabel transportieren, können die Kabel beschädigt werden; dadurch bestehen Brand- und Stromschlaggefahr.
- Ziehen Sie das Netzkabel zur Sicherheit aus der Steckdose, bevor Sie jegliche Reinigungs- oder Wartungsarbeiten durchführen.

Anweisungen zur Reinigung der Frontblende

- Die Vorderseite des Anzeigegerätes wurde speziell behandelt. Wischen Sie die Oberfläche vorsichtig mit einem Reinigungstuch oder einem weichen, fusselfreien Tuch ab.
- Falls die Oberfläche verschmutzt ist, tauchen Sie ein weiches, fusselfreies Tuch in eine milde Reinigungslösung. Wringen Sie das Tuch gründlich aus. Entfernen Sie den Schmutz durch Abwischen der Oberfläche des Anzeigegerätes. Wischen Sie dann mit einem trockenen Tuch nach.
- Achten Sie darauf, die Oberfläche des Bildschirms nicht mit Ihren Fingern oder harten Gegenständen zu zerkratzen oder anzustoßen.
- Verwenden Sie keine aggressiven Substanzen, wie Insektensprays, Lösungsmittel und Verdünner.

Anweisungen zur Reinigung des Gehäuses

- Falls das Gehäuse verschmutzt ist, wischen Sie es mit einem weichen, trockenen Tuch ab.
- Sollte das Gehäuse stark verschmutzt sein, tauchen Sie ein fusselfreies Tuch in eine milde Reinigungslösung. Wringen Sie das Tuch möglichst gründlich aus. Wischen Sie über das Gehäuse. Trocknen Sie die Oberfläche mit einem trockenen Tuch ab.
- Verwenden Sie zur Reinigung der Kunststoffteile keine Lösung, die Öl enthält. Solche Produkte schädigen Kunststoffteile und lassen die Garantie erlöschen.
- Achten Sie darauf, dass weder Wasser noch Reinigungsmittel mit der Oberfläche des Anzeigegerätes in Kontakt kommen. Falls Wasser oder Feuchtigkeit in das Innere des Gerätes gelangt, können Betriebsstörungen und Stromschläge auftreten.
- Achten Sie darauf, das Gehäuse nicht mit Ihren Fingern oder harten Gegenständen zu zerkratzen oder anzustoßen.
- Verwenden Sie am Gehäuse keine aggressiven Substanzen, wie Insektensprays, Lösungsmittel und Verdünner.
- Platzieren Sie Gegenstände aus Gummi oder PVC nicht über einen längeren Zeitraum in der Nähe des Gehäuses.

12.2. Problemlösung

Symptom	Mögliche Ursache	Lösung
Es wird kein Bild angezeigt	1. Das Netzkabel ist nicht angeschlossen. 2. Der Netzschalter an der Rückseite des Anzeigegerätes ist nicht eingeschaltet. 3. Der ausgewählte Eingang ist nicht angeschlossen. 4. Das Anzeigegerät befindet sich im Bereitschaftsmodus.	1. Schließen Sie das Netzkabel an. 2. Stellen Sie sicher, dass der Netzschalter eingeschaltet ist. 3. Stellen Sie eine Signalverbindung mit dem Anzeigegerät her.
Es treten Bildstörungen oder akustisches Rauschen auf	Dies wird durch umliegende elektrische Geräte oder fluoreszierendes Licht verursacht.	Bewegen Sie das Anzeigegerät an eine andere Position und prüfen, ob die Störungen dadurch reduziert werden.
Die Farbanzeige ist nicht normal	Das Signalkabel ist nicht richtig angeschlossen.	Stellen Sie sicher, dass das Signalkabel richtig an der Rückseite des Anzeigegerätes angeschlossen ist.
Das Bild ist verzerrt, zeigt unnormale Muster an	1. Das Signalkabel ist nicht richtig angeschlossen. 2. Das Eingangssignal kann vom Anzeigegerät nicht verarbeitet werden.	1. Stellen Sie sicher, dass das Signalkabel richtig angeschlossen ist. 2. Prüfen Sie, ob die Videosignalquelle mit Ihrem Anzeigegerät kompatibel ist. Bitte beachten Sie die Spezifikationen dieses Anzeigegerätes im entsprechenden Abschnitt.
Die Bildanzeige füllt nicht die gesamte Bildschirmgröße des Anzeigegerätes aus	1. Der Zoommodus ist nicht richtig eingestellt. 2. Scan-modus ist möglicherweise falsch auf Under-scan eingestellt. 3. Falls das Bild über den Bildschirmrand hinausragt, muss der Scan-modus möglicherweise auf Under-scan eingestellt werden.	Passen Sie die Anzeigegeometrie und Zeitfrequenzparameter über die Funktionen Zoom-modus oder Freier Zoom im Bildschirm-Menü an.
Es wird Ton, aber kein Bild ausgegeben	Eingangssignalkabel ist falsch angeschlossen.	Stellen Sie sicher, dass sowohl Video- als auch Audioeingänge richtig angeschlossen sind.
Es wird Bild, aber kein Ton ausgegeben	1. Eingangssignalkabel ist falsch angeschlossen. 2. Die Lautstärke ist vollständig reduziert. 3. {Stumm} ist eingeschaltet. 4. Es ist kein externer Lautsprecher angeschlossen.	1. Stellen Sie sicher, dass sowohl Video- als auch Audioeingänge richtig angeschlossen sind. 2. Schalten Sie den Ton mit den Tasten [+] oder [—] ein. 3. Schalten Sie die Stummschaltung mit der Taste [🔇] ab. 4. Schließen Sie externe Lautsprecher an und passen die Lautstärke entsprechend an.
Einige Bildelemente leuchten nicht auf	Einige Pixel am Display sind ausgeschaltet.	Dieses Display verwendet hochpräzise Technologie: allerdings werden einige Pixel des Displays möglicherweise nicht angezeigt. Dies ist keine Fehlfunktion.
Nachbilder können auch dann noch gesehen werden, wenn das Anzeigegerät ausgeschaltet ist. (Beispiel: Standbilder, inklusive Logos, Videospielen, Computerbildern, und Bildanzeige im 4:3-Normalmodus)	Ein Standbild wird längere Zeit angezeigt	Achten Sie darauf, dass Standbilder nicht längere Zeit angezeigt werden, da dies Nachbilder verursachen kann, die sich in den Bildschirm einbrennen.

Wie richte ich die Einstellungen im Menü zur Steuerung aller Monitore auf einmal und einzeln per Fernbedienung ein?	Daisy-Chain-Verbindung per RS232 und kein IR-Kabel	1. Das erste Anzeigegerät wird im Bildschirmmenü (Erweiterte einstellungen/IR-steuerung) als „Primär“ festgelegt, die anderen als „Sekundär“. 2. Das Einrichtungsmenü erscheint am Anzeigegerät oben links. (Wechselmenü erscheint erneut, falls ausgeblendet) 3. Standardeinstellungen: ID-Nr.: 0, GP-Nr.: 0, diese Einstellung kann alle Anzeigegeräte per IR steuern. „+“ und „-“ können „ID-Nr.“ zur Steuerung der Signalanzeige per „Monitor-Id“ ändern. „Aufwärts“ und „Abwärts“ können „GP-Nr.“ zur Steuerung mehrerer Anzeigegeräte per „Gruppen-ID“ ändern. *Das erste Anzeigegerät wird immer per IR gesteuert.
Wie funktioniert die Fernbedienung?	Daisy-Chain: Keine Verbindung von RS-232- und IR-Kabel	Keine Einstellung erforderlich. IP-Kabel anschließen oder per IR steuern. *Möglicherweise erfolgt die Steuerung nicht synchron. Es wird empfohlen, die obigen Einstellungen mit RS-232-Kabel zu verwenden.

13. Technische Daten

Element	Spezifikationen
Bildschirmgröße (aktiver Bereich)	80 cm / 31,5 Zoll
Bildformat	16:9
Anzahl an Pixeln	1920 (H) x 1080 (V)
Pixelabstand	0,36375 (H) x 0,36375 (V) [mm]
Anzeigbare Farben	8 Bits, 16,7 Mio. Farben
Helligkeit (typisch)	328 cd/m^2
Kontrastverhältnis (typisch)	1200:1
Betrachtungswinkel	178 Grad

Ein-/Ausgänge:

Element		Spezifikationen
Lautsprecherausgang	Interne Lautsprecher	10W (L) + 10W (R) [RMS]/8Ω 82 dB/W/M/160 Hz - 13 kHz
Audioausgang	3,5-mm-Klinkenbuchse x 1	0,5 V [rms] (normal) / 2 Kanäle (L+R)
RS232	2,5-mm-Klinkenbuchse x 2	RS232-Eingang / RS232-Ausgang
RJ-45	RJ-45-Anschluss x 1 (8-polig)	10/100/1000-LAN-Port
HDMI-Eingang	HDMI-Anschluss x 2 (Typ A) (19-polig)	Digitales RGB: TMDS (Video + Audio) Max.: Video - 720p, 1080p, 3840 x 2160/60 Hz Audio - 48 KHz/ 2 Kanäle (L+R) Unterstützt nur LPCM
IR-eingang/-ausgang	3,5 mm x 2	IR-Steuerung durchschleifen
USB-B	USB-B x1	Berührungssteuerung-Funktion mit externem PC verbinden
USB-Eingang	USB 3.0 Type-A x 2	USB 3.0, Multimedia-Wiedergabe und Serviceanschluss
DisplayPort-Eingang	DisplayPort-Anschluss x 1 (20-polig)	Digitales RGB: TMDS (Video + Audio) Max.: Video - 720p, 1080p, 2160p Audio - 48 kHz/ 2-Kanal (L+R) Unterstützt nur LPCM
USB 3.1 C	Type-C: 15 W	Power Delivery: 5V/3A
OTG	Micro-USB	Unterstützt Service und ADB-Datenübertragung

Allgemein:

Element	Spezifikationen
Netzeingang	100 - 240V~, 50/60Hz
Stromverbrauch (max.)	87 W
Stromverbrauch (typ.)	35 W
Stromverbrauch (Bereitschaftsmodus und ausgeschalteter Modus)	<0,5 W
Netz-Abschaltmodus (W)	0 W
WLAN- und Bluetooth-Funktion	CRD29: Unterstützt WiFi 6 und Bluetooth V5.2
Abmessungen (ohne Ständer) [B x H x T]	749,1 mm (B) x 443,6 mm (H) x 73,5 mm (T_Max)/69,5 mm (T_Wandhalterung)
Gewicht (ohne Ständer)	8,31 Kg
Bruttogewicht (ohne Ständer)	10,75 Kg

Umgebungsbedingungen:

Element		Spezifikationen
Temperatur	Betrieb	0 bis 40 °C
	Storage (Lagerung)	-20 bis 60°C
Feuchtigkeit	Betrieb	20 bis 80% relative Luftfeuchtigkeit (nicht kondensierend)
	Storage (Lagerung)	5 bis 95% relative Luftfeuchtigkeit (nicht kondensierend)
Höhe	Betrieb	0 - 5.000 m
	Lagerung / Transport	0 - 9.000 m

PHILIPS

Professional Displays

Warranty

Garantierichtlinie für Philips' professionelle Displays

Wir danken Ihnen für den Kauf dieses Philips-Produktes. Philips-Produkte wurden entsprechend anspruchsvoller Standards entwickelt und hergestellt. Sie bieten hochwertige Leistung, sind leicht einzusetzen und leicht zu installieren. Wenn Schwierigkeiten bei Verwendung des Produktes auftreten, sollten Sie zunächst die Bedienungsanleitung oder Informationen im Support-Abschnitt der Website, auf der Sie (je nach Produkttyp) eine herunterladbare Bedienungsanleitung, häufig gestellte Fragen, Anleitungsvideos oder ein Support-Forum finden können, zurate ziehen.

EINGESCHRÄNKTE GARANTIE

In dem unwahrscheinlichen Fall, dass das Produkt repariert werden muss, arrangieren wir für Ihr Philips-Produkt innerhalb der Garantiedauer eine kostenlose Garantie, sofern das Produkt in Übereinstimmung mit der Bedienungsanleitung verwendet wurde (z. B. unter geeigneten Umgebungsbedingungen).

Für diese Produktkategorien ist ein Partnerunternehmen von Philips Garantiegeber des Produktes. Bitte prüfen Sie die mit Ihrem Produkt gelieferte Dokumentation.

Wer wird von der Garantie abgedeckt?

Ihre Garantieabdeckung beginnt mit dem Erstkaufdatum des Produktes. Zur Inanspruchnahme des Garantieservices müssen Sie einen Kaufbeleg vorweisen können. Gültige Quittungen oder sonstige Dokumente, die zeigen, dass das Produkt von Ihnen gekauft wurde, werden als Kaufbelege angesehen.

Was wird von der Garantie abgedeckt?

Falls innerhalb der Garantiedauer ein Defekt aufgrund von Material- und/oder Verarbeitungsfehlern auftritt, arrangieren wir eine kostenlose Reparatur. Wenn eine Reparatur nicht möglich oder wirtschaftlich ist, könnten wir das Produkt durch ein neues oder gleichwertiges aufbereitetes Produkt mit ähnlicher Funktionalität ersetzen. Der Ersatz wird nach unserem Ermessen angeboten und die Garantiedauer gilt unverändert ab dem Erstkaufdatum des Produktes. Bitte beachten Sie, dass alle Teile, einschließlich der reparierten und ersetzten Teile, nur für den ursprünglichen Garantiezeitraum gedeckt sind.

Was deckt die Garantie nicht ab? Ihre Garantie deckt Folgendes nicht ab:

- Folgeschäden (unter anderem einschließlich des Verlusts von Daten oder Einkommen) sowie Entschädigung für jegliche eigens ausgeführte Aktivitäten, wie Speicherung oder Wiederherstellung von Daten. (In manchen Staaten ist der Ausschluss von beiläufigen und Folgeschäden nicht erlaubt, sodass der oben genannte Ausschluss auf Sie möglicherweise nicht zutrifft. Dies beinhaltet u. a. urheberrechtlich geschütztes sowie nicht geschütztes Material.);
- Kosten für die Installation oder Einrichtung des Produktes, die Einstellung dessen Steuerungen für den Kunden und die Installation oder Reparatur verschiedener Arten externer Geräte (z. B. WLAN, Antenne, SUB-Dongle, OPS-Geräte) und anderer Systeme, die nicht Bestandteil des Produkts sind.
- Empfangsprobleme aufgrund von Signalbedingungen, Kabel- oder Antennensystemen außerhalb der Einheit.
- Produkte, die modifiziert oder angepasst werden müssen, damit sie in einem Land eingesetzt werden können, für das sie nicht entwickelt, hergestellt, gebilligt und/oder genehmigt wurden; ebenso die Reparatur von Produkten, die infolge dieser Modifikationen beschädigt wurden;
- Bei veränderter, gelöschter, entfernter oder unleserlich gemachter Modell- oder Herstellungsnummer des Produktes.

Die Garantie gilt, sofern das Produkt angemessen für seinen vorgesehenen Verwendungszweck und in Übereinstimmung mit den Bedienungsanweisungen verwendet wurde.

Garantieservice und Informationen erhalten

Bitte wenden Sie sich für detaillierte Informationen zur Garantieabdeckung und zusätzliche Support-Anforderungen sowie eine Helpline an den Verkäufer und/oder Systemintegrator, von dem Sie das Produkt erworben haben. Bitte beachten Sie, dass diese eingeschränkte Garantie in den USA nur für Produkte gilt, die auf dem Festland der USA, in Alaska oder auf Hawaii erworben wurden.

Bevor Sie Dienstleistungen anfordern

Bitte lesen Sie vor der Anforderung von Dienstleistungen in Ihrer Bedienungsanleitung nach. Mit den dort aufgeführten Anweisungen können Sie sich u.U. einen diesbezüglichen Anruf ersparen.

Garantiedauer

Die Garantiedauer der Signage-Anzeige von PHILIPS ist nachstehend aufgelistet. Bitte beachten Sie bei in dieser Tabelle nicht aufgeführten Regionen die jeweilige Garantieerklärung.

Die Standard-Garantiedauer der Signage-Anzeige von PHILIPS ist nachstehend aufgelistet. Bitte beachten Sie bei in dieser Tabelle nicht aufgeführten Regionen die lokale Garantieerklärung.

Region	Standard-Garantiedauer
USA, Kanada	3 Jahre
China	3 Jahre
Japan	3 Jahre
Rest der Welt	3 Jahre
Mexiko	3 Jahre
Brasilien	3 Jahre
Chile	3 Jahre
Peru	3 Jahre

Beachten Sie, dass für professionelle Produkte spezifische Garantiebedingungen der Verkaufs- oder Kaufvereinbarung gelten können.

Index

A

Accessibility (Zugänglichkeit) 64
Android-Einstellungen 73
An einer Wand montieren 13
Angepasste App 48
Angeschlossene Videoquelle anschauen 28
Anzeige umschalten 49
Apps 63
Audiogerät anschließen 24
Auspacken 10
Auspacken und installieren 10

B

Batterien in die Fernbedienung einlegen 17
Bedienfeld 15
Bedienung 28
Betriebsreichweite der Fernbedienung 17
Bildformat ändern 28
Browser 37

C

Connected devices (Verbundene Geräte) 52

D

Dateimanager 49
Der richtige Umgang mit der Fernbedienung 17
Display 64

E

Eingabe/Ausgänge 16
Eingangsmodus 75
Einstellungsschnittstelle 50
Externes Gerät anschließen 23
Externes Gerät anschließen (Multimedia-Player) 23

F

Fernbedienung 18

G

Garantierichtlinie für Philips' professionelle Displays 83

I

Im Bildschirmmenü navigieren 67
Im Hochformat installieren 14
Info 65
Infrarotsignal durchschleifen 25
Installationshinweise 12
IR-Verbindung 25

K

Kiosk 43

L

Lieferumfang 12

M

Medienplayer 33
Mehrere Anzeigegeräte in einer Daisy Chain-Konfiguration anschließen 24

N

Network & Internet (Netzwerk & Internet) 50
Netzschalter-Abdeckung 23

O

OSD-Menü 67
Overview (Übersicht) 28

P

PC anschließen 23
PDF-Player 41

R

Reinigung und Problemlösung 78
Richtlinie zu Pixelfehlern 76

S

Seitliche Leiste 48
Sensorbedienung 26
Set mit offenem Rahmen (optional) 22
Sicherheit 64
Sicherheitshinweise 1
Signage-Anzeige 52
Startprogramm 28
System 64

T

Technische Daten 81
Teile und Funktionen 15

U

Übersicht über das Bildschirmmenü 67
Unterstützte Medienformate 74

W

Whiteboard 29

2026 © TOP Victory Investments Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt wurde hergestellt von und wird verkauft unter Verantwortung von Top Victory Investments Ltd., und Top Victory Investments Ltd. Ist der Garantiegeber in Bezug auf dieses Produkt. Philips und der Philips-Schild sind eingetragene Marken der Koninklijke Philips N. V. und werden unter Lizenz verwendet.

Technischen Daten können sich ohne Vorankündigung ändern.
Version: V1.02 03.16.2026